

# Statistikbericht Kreis Gütersloh

Diplom-Volkswirtin Ute Niermann  
Dr. Stefan Niermann

im Auftrag der pro Wirtschaft GT GmbH  
mit freundlicher Unterstützung  
der Kreissparkasse Wiedenbrück



**Kreissparkasse  
Wiedenbrück**

## Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des vorliegenden Statistikberichts,

Die pro Wirtschaft GT GmbH ist angetreten, um den Kreis Gütersloh als Wirtschafts-, Freizeit-, Tourismus- und Kulturstandort erfolgreich zu entwickeln und zu vermarkten. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass unsere Heimat auch in Zukunft ein attraktiver und dynamischer Wirtschafts- und Lebensraum bleibt. Wir wollen den Kreis weiterentwickeln – agieren statt nur zu reagieren.

Und mit Blick auf den dritten Statistikbericht können wir erfreut feststellen: Die Kennzahlen im Kreis Gütersloh stimmen weiterhin! Sie zeigen deutlich, dass die Region erfolgreich ist. Wir haben ein Ziel definiert, das weiter reicht, nämlich den Kreis Gütersloh nicht nur als Ballungsraum erfolgreicher Unternehmungen wohlwollend zu akzeptieren, sondern als attraktiven Wirtschaftsstandort und Lebensraum auch in Zukunft im Wettbewerb der Regionen zu positionieren.

In der Wirtschaft gilt oft: Zahlen sagen mehr als tausend Worte. Unsere Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Auch im Kreis Gütersloh müssen wir an unserer Zukunft arbeiten. Das heißt, wir müssen die vorhandenen Potenziale noch effektiver fördern. Dazu gehört zum Beispiel, dass alle Akteure im Kreis Gütersloh sich bemühen, gemeinsam die Ausbildungssituation zu verbessern.

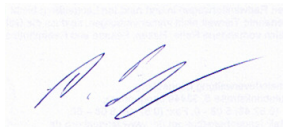
Wir haben den Statistikbericht nach bestem Wissen angefertigt und mit größter Genauigkeit mehrfach überprüft. Sollten uns dennoch Fehler unterlaufen und nicht aufgefallen sein, teilen Sie uns diese bitte mit. Ebenfalls haben wir besonderes Augenmerk auf die Verständlichkeit und Relevanz der erhobenen Vergleichswerte gelegt. Deshalb bitten wir Sie auch diesbezügliche Anregungen an uns heran zu tragen. Nur so können wir unsere Ergebnisse weiter optimieren.

Einen Dank an die erfolgreichen Protagonisten im Kreis Gütersloh, die auf vielerlei Weise maßgeblich die hohe Lebensqualität hier bei uns fördern.

Wir bringen den Kreis auf den Punkt!



Sven-Georg Adenauer  
Landrat und Vorsitzender der  
Gesellschafterversammlung  
pro Wirtschaft GT GmbH



Albrecht Pfortner  
Geschäftsführer  
pro Wirtschaft GT GmbH

## Inhalt

Grußwort .....	2
Einleitung .....	5
1 Bevölkerungsentwicklung .....	7
2 Wirtschaftskraft.....	10
2.1 Bruttoinlandsprodukt .....	10
2.2 Einkommen der privaten Haushalte .....	12
2.3 Kaufkraft.....	13
3 Wirtschaftsstruktur .....	15
3.1 Branchenstruktur der SV-Beschäftigten .....	15
3.2 Struktur der Unternehmen.....	18
3.2.1 Die Branchenstruktur der Unternehmen im Kreis Gütersloh.....	19
3.2.2 Die Struktur der Betriebsgrößenklassen im Kreis Gütersloh.....	22
3.3 Struktur der Berufe .....	25
3.3.1 Die Struktur der Berufe der SV-Beschäftigten.....	26
3.3.2 SV-Beschäftigte in MINT-Berufen .....	28
3.3.3 Die Struktur der Berufe der Auszubildenden.....	29
3.3.4 Die Struktur der Berufe der Bewerber .....	30
4 Verarbeitendes Gewerbe.....	32
4.1 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe .....	32
4.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe .....	34
4.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe .....	34
4.4 Bruttolohn- und Gehaltssumme am Arbeitsort.....	37
4.5 Auslandsumsatz und Exportquote.....	38
5 Innovationskraft.....	43
5.1 Patentveröffentlichungen.....	43
5.2 Patentanmeldungen.....	43
5.3 Patentedichte .....	44
6 Unternehmensgründungen und -aufgaben .....	45
7 Berufspendler .....	47
7.1 Einpendler .....	47
7.2 Auspendler .....	47
7.3 Pendlersaldo .....	48
8 Standort.....	53
8.1 Ausbildungsplatzdichte.....	53
8.2 Anteil Hochqualifizierte.....	54
9 Arbeitsmarkt.....	55
9.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	55
9.1.1 SV-Beschäftigte am Arbeitsort.....	55
9.1.2 Differenzierung nach Produzierendem Gewerbe und Dienstleistungen.....	57
9.1.3 Differenzierung nach Geschlecht.....	59
9.1.4 Beschäftigtendichte.....	61

9.2	Geringfügig Beschäftigte .....	64
9.2.1	Im Einzeljob.....	64
9.2.2	Im Nebenjob .....	64
9.2.3	Insgesamt .....	65
9.3	Arbeitslosigkeit .....	66
9.3.1	Arbeitslosenquote .....	66
9.3.2	Jugendarbeitslosigkeit .....	68
9.3.3	Langzeitarbeitslosigkeit .....	70
9.3.4	Ältere Arbeitslose .....	72
9.3.5	Geschlechtsspezifische Arbeitslosigkeit .....	73
10	Finanzen .....	74
10.1	Steuerhebesätze.....	74
10.1.1	Gewerbsteuer .....	74
10.1.2	Grundsteuer B.....	77
10.2	Steuereinnahmen .....	78
10.2.1	Gewerbsteuer .....	78
10.2.2	Grundsteuer B.....	79
10.2.3	Anteil Einkommenssteuer .....	80
10.2.4	Steuereinnahmekraft gesamt .....	81
10.3	Ausgaben .....	82
10.3.1	Personalausgaben.....	82
10.3.2	Investitionsausgaben .....	85
10.4	Verschuldung .....	87
11	Zusammenfassung.....	88
	Impressum .....	89

## Einleitung

*Wer den Hafen nicht kennt,  
in den er segeln will,  
für den ist kein Wind der richtige.*  
SENECA

Die Methode des *Benchmarking*, d.h. der kennzahlenbasierte Leistungsvergleich von Unternehmen oder Betrieben und die Orientierung an den „Klassenbesten“, hat sich als allgemeines Instrument zur Aufdeckung von Stärken und Schwächen aller Arten von Wirtschaftseinheiten bewährt:

- Das Informationszentrum Benchmarking (IZB) im Bereich Unternehmensmanagement am Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik hat in Pilotprojekten schon früh die Prinzipien des *Benchmarking* auf Regionen übertragen.
- Die Bertelsmann Stiftung hat wiederholt ihre Studie *Die Bundesländer im Standortwettbewerb* aufgelegt. In der Projektbeschreibung auf den Internetseiten der Bertelsmann Stiftung heißt es:  
„Im Zeitalter der Globalisierung konkurrieren nicht nur Nationen miteinander, sondern auch Regionen und Bundesländer stehen zunehmend im Wettbewerb. Ein Beitrag zur Initiierung wirtschaftspolitischer Reformen auf dem Weg zu mehr Wettbewerbsfähigkeit kann darin liegen, durch standortpolitisches Benchmarking in Form von Ländervergleichen ein „Lernen von den Besten“ anzuregen und zu implementieren.“
- Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung wurde im Jahr 1998 von der Bundesregierung mit einer Schwerpunktuntersuchung im Rahmen der Strukturberichterstattung beauftragt. Dabei sollte auch geprüft werden, inwieweit die Methoden des Benchmarking im Rahmen volkswirtschaftlicher Analysen sinnvoll angewendet werden können. In der Zusammenfassung des im Jahre 2002 veröffentlichten Berichts kommen die Gutachter zu folgendem Schluss: Obwohl ursprünglich als Instrument der Unternehmens- und Organisationsberatung entstanden, hat sich das *Benchmarking*, d. h. die Leistungsbewertung eines Unternehmens oder Betriebes an den Vergleichswerten für den „Klassenbesten“ längst als allgemein anerkanntes Verfahren zur Aufdeckung von Stärken und Schwächen aller denkbaren Wirtschaftseinheiten etabliert.

Bei der Gestaltung der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen stehen insbesondere die Kommunen vor der Herausforderung, sich neu zu positionieren. Zu den zentralen Zielen einer mittelstandsorientierten und sozial ausgewogenen Politik gehört es, die regionalen Stärken weiter zu stärken und Defizite zu beseitigen. Dabei gilt es die Balance zu halten

zwischen anregendem interregionalem Wettbewerb auf der einen Seite und kontraproduktivem Kirchturmdenken auf der anderen Seite.

In diesem Zusammenhang gehört auch die Beobachtung und die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation zu einer der Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung. Diese quantitative vergleichende Analyse der Ist-Situation und der Entwicklung der Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh möchte einen Beitrag hierzu leisten.

Bei einem Regionenvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Position der Kommune, der Abstand zum Bestwert nicht in jedem Fall im Verantwortungsbereich der wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger liegen. Vielmehr sind häufig historisch gewachsene oder sonstige Gegebenheiten sowie schwer beeinflussbare Rahmenbedingungen entscheidend. Dennoch liefert ein rein quantitativer Vergleich mit den anderen Raumordnungseinheiten in vielen Fällen wichtige Informationen und Anhaltspunkte. Regionale Stärken und Schwächen werden transparent.

Diese quantitative Analyse kann die Basis für eine detaillierte, auch qualitative Analyse zur Einleitung des Prozesses zur Stärkung der Stärken und Beseitigung der Schwächen darstellen.

Bei der Interpretation der in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen ist zu beachten, dass diese nur im Zusammenhang interpretiert werden können und sollten. Beispielsweise kann ein hoher (steigender) Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen das Resultat einer großen (steigenden) Zahl Langzeitarbeitsloser (Zähler der Kennzahl) oder einer kleinen (sinkenden) Zahl Arbeitsloser (Nenner der Kennzahl) sein. Erst im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen oder qualitativen Hintergrundinformationen ergibt sich eine schlüssige und ggf. handlungsleitende Aussage.

## 1 Bevölkerungsentwicklung

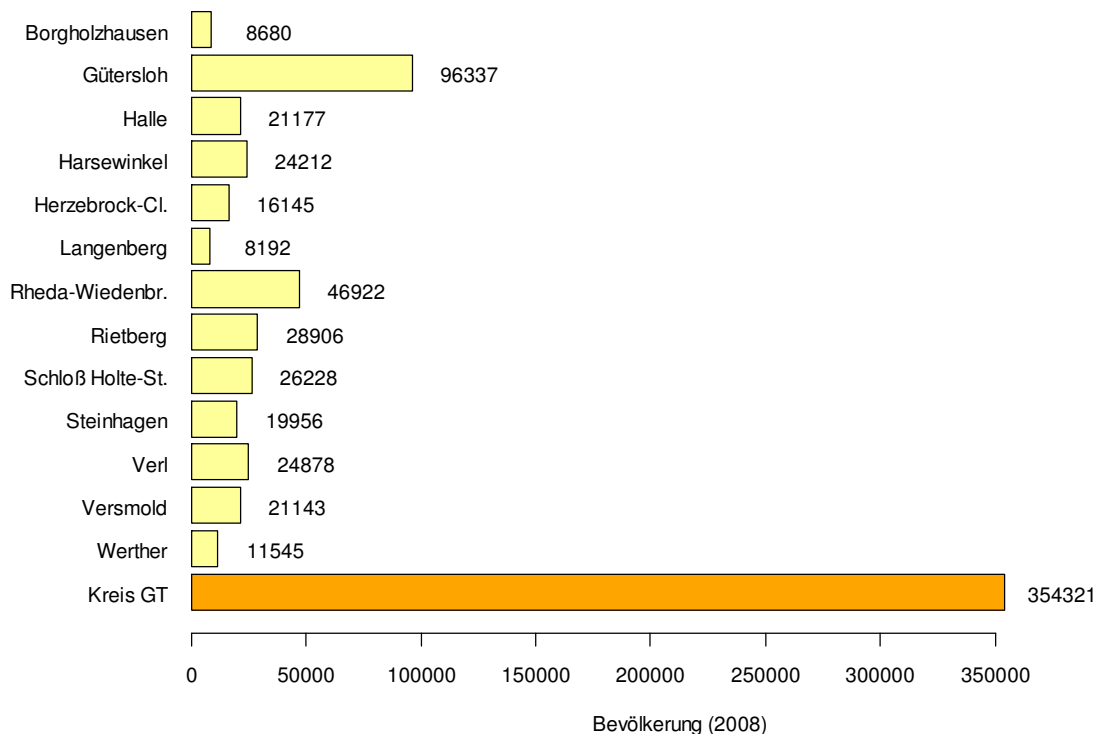
Die Bevölkerungsentwicklung hat eine wesentliche Bedeutung für die Unternehmen der Region – einerseits unter dem Aspekt der regional wirksamen Nachfrage und andererseits unter dem Aspekt der Verfügbarkeit von Arbeitskräften.

Folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsstände der Kommunen im Kreis Gütersloh der Jahre 1996 bis 2008:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	8.473	93.405	19.694	22.909	15.270	7.785	42.631	26.870	23.685	18.805	22.318	19.861	11.456	<b>333.162</b>
<b>1997</b>	8.564	94.058	19.888	22.956	15.575	7.885	43.401	27.182	24.168	19.341	22.813	19.968	11.498	<b>337.297</b>
<b>1998</b>	8.622	94.435	20.023	23.166	15.709	7.915	44.033	27.422	24.764	19.344	22.913	20.106	11.587	<b>340.039</b>
<b>1999</b>	8.636	95.028	20.251	23.470	15.683	8.001	44.390	27.832	25.234	19.487	23.042	20.212	11.613	<b>342.879</b>
<b>2000</b>	8.676	95.158	20.478	23.639	15.795	8.126	44.932	28.029	25.562	19.619	23.315	20.397	11.653	<b>345.379</b>
<b>2001</b>	8.759	95.459	20.728	23.703	15.944	8.196	45.235	28.214	25.829	19.745	23.768	20.634	11.740	<b>347.954</b>
<b>2002</b>	8.818	95.712	20.786	23.754	15.961	8.251	45.603	28.356	25.940	19.872	24.014	20.830	11.791	<b>349.688</b>
<b>2003</b>	8.785	95.928	20.928	23.977	16.033	8.228	45.854	28.508	25.841	19.864	23.997	20.909	11.676	<b>350.528</b>
<b>2004</b>	8.725	96.168	21.224	24.206	16.085	8.365	46.165	28.705	25.944	19.869	24.403	20.992	11.548	<b>352.399</b>
<b>2005</b>	8.784	96.145	21.283	24.251	16.175	8.186	46.440	28.790	26.016	19.902	24.754	21.064	11.460	<b>353.250</b>
<b>2006</b>	8.780	96.284	21.329	24.264	16.219	8.148	46.625	28.942	26.053	19.967	24.852	21.059	11.535	<b>354.057</b>
<b>2007</b>	8.721	96.383	21.177	24.220	16.161	8.196	46.710	28.841	26.190	19.938	24.949	21.204	11.549	<b>354.239</b>
<b>2008</b>	8.680	96.337	21.177	24.212	16.145	8.192	46.922	28.906	26.228	19.956	24.878	21.143	11.545	<b>354.321</b>

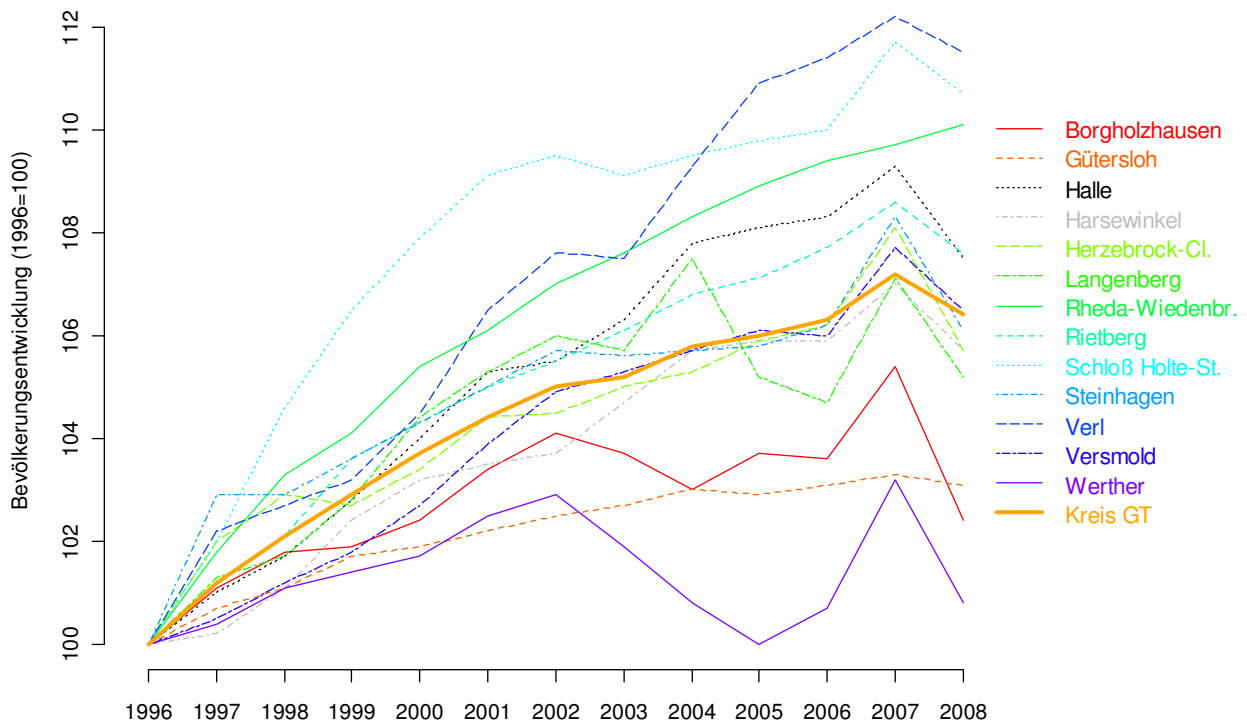
Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 31.12. (2008: 30.6.)

## Bevölkerungsstand



Bei der Darstellung der Entwicklung der Bevölkerungszahlen wurden die Anfangswerte des Jahres 1996 auf den Wert 100 normiert. Diese Darstellung der Indexzahl hat zur Folge, dass die relativen (prozentualen) Veränderungen dargestellt werden. Würde dieser Normierungsschritt nicht durchgeführt werden, so hätte dies zur Folge, dass die Veränderungen durch die Niveauunterschiede zu stark überlagert würden.

### Bevölkerungsentwicklung (1996 = 100)

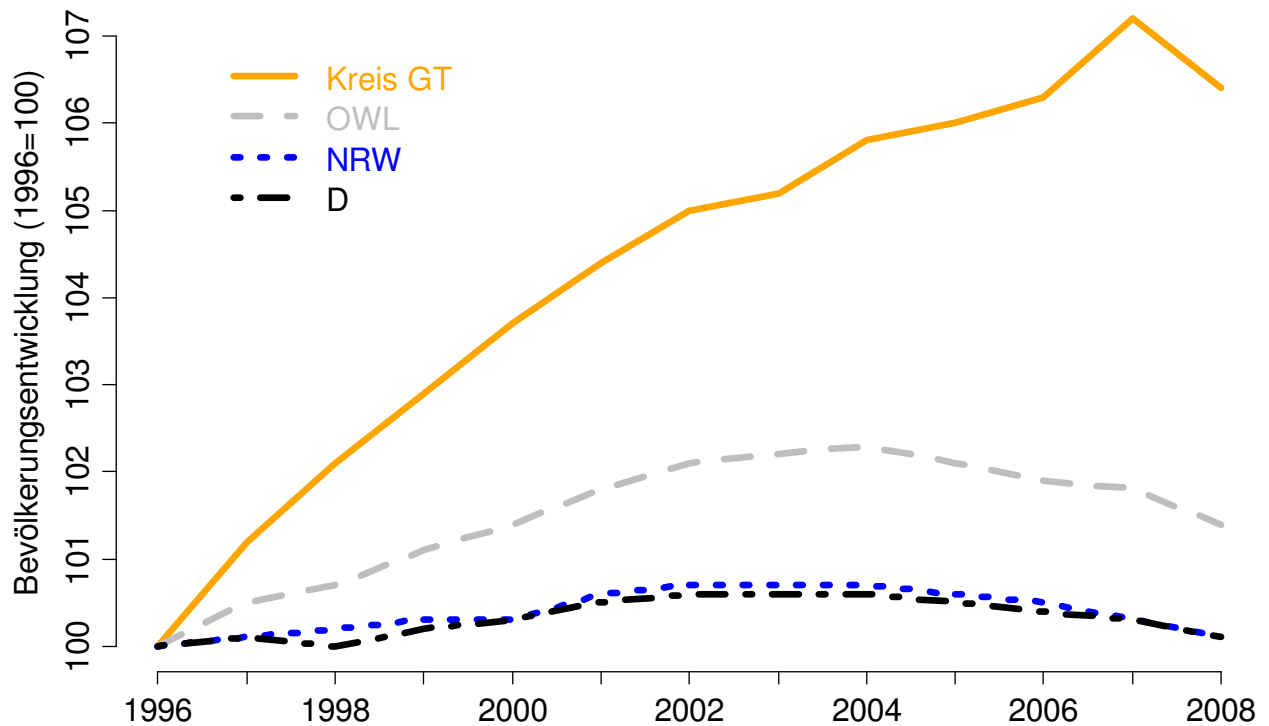


Folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsstände des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich der Jahre 1996 bis 2008:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
1996	333.162	2.026.660	17.947.715	82.012.162
1997	337.297	2.035.907	17.974.487	82.057.379
1998	340.039	2.041.343	17.975.516	82.037.011
1999	342.879	2.048.620	17.999.800	82.163.475
2000	345.379	2.055.795	18.009.865	82.259.540
2001	347.954	2.063.244	18.052.092	82.440.309
2002	349.688	2.069.290	18.076.355	82.536.680
2003	350.528	2.071.803	18.079.686	82.531.671
2004	352.399	2.072.488	18.075.352	82.500.849
2005	353.250	2.069.758	18.058.105	82.437.995
2006	354.057	2.065.413	18.028.745	82.314.906
2007	354.239	2.059.198	17.996.621	82.217.830
2008	354.321	2.055.175	17.968.124	82.127.000

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 31.12. (2008: 30.6.)

## Bevölkerungsentwicklung (1996 = 100)



Die Darstellung zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung im Kreis Gütersloh, bezogen auf den gesamten Betrachtungszeitraum, trotz des Rückgangs im letzten Jahr generell positiver als in den Vergleichsregionen verlaufen ist. Die Bevölkerung ist im Kreis Gütersloh um 6,3 Prozent angewachsen, während der Bevölkerungszuwachs in OWL bei 1,4 Prozent, in NRW und Bund lediglich bei 0,3 Prozent lag.

## 2 Wirtschaftskraft

### 2.1 Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftskraft, da es die tatsächliche Wertschöpfung, bewertet in Marktpreisen, für die Region erfasst.

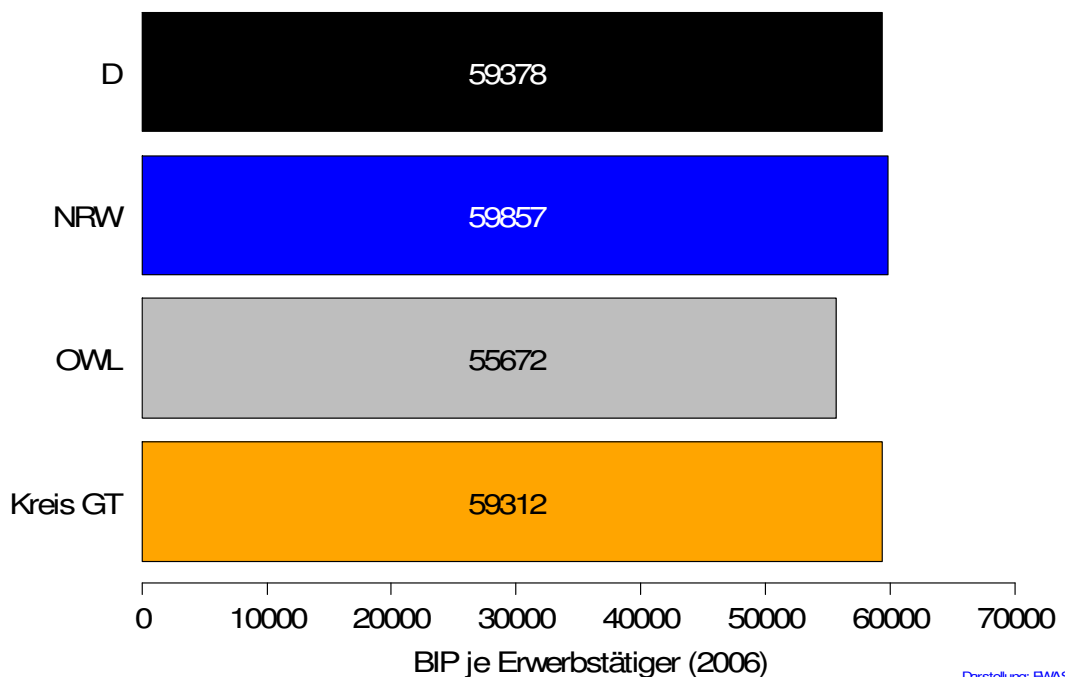
Folgende Tabelle zeigt das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen von 1996 bis 2006:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	52.928	49.697	53.246	50.034
<b>1997</b>	53.131	50.326	54.156	51.133
<b>1998</b>	53.796	50.563	54.556	51.842
<b>1999</b>	53.634	50.783	54.109	52.363
<b>2000</b>	52.679	50.630	53.620	52.690
<b>2001</b>	53.963	50.902	54.270	53.748
<b>2002</b>	54.351	51.660	55.337	54.818
<b>2003</b>	54.128	52.309	56.167	55.818
<b>2004</b>	55.785	53.101	56.862	56.777
<b>2005</b>	57.342	54.383	57.807	57.724
<b>2006</b>	59.312	55.672	59.857	59.378

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

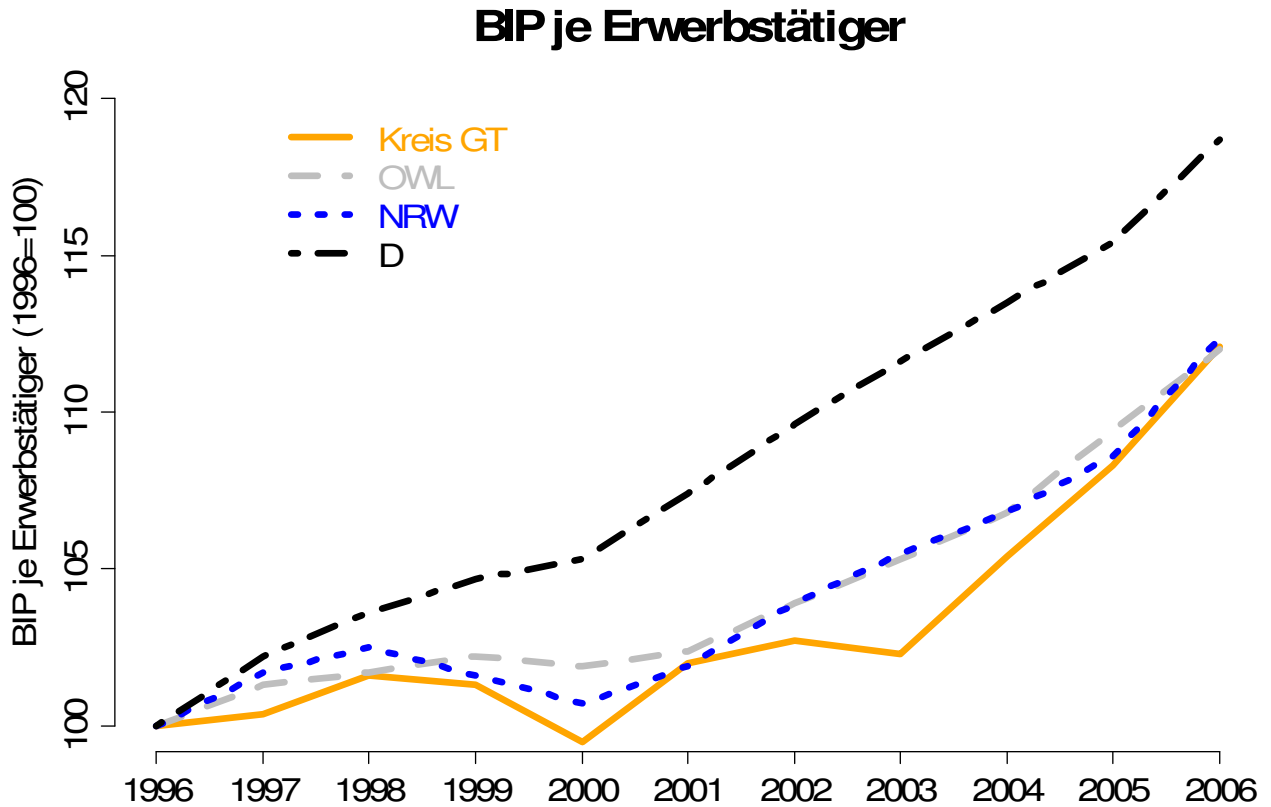
Die Tabelle zeigt das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem im Kreis Gütersloh, in OWL, NRW und auf Bundesebene. Mit einem BIP je Erwerbstätigem von 59.312 € lag der Kreis Gütersloh im Jahre 2006 deutlich über dem Durchschnitt in OWL und auf dem Niveau des Landes- und des Bundesdurchschnitts.

### BIP je Erwerbstätiger



Darstellung: BWAS

Die folgende Darstellung zeigt die Dynamik des BIP in den Jahren 1996 bis 2006. Aus ihr geht hervor, dass das BIP je Erwerbstätiger im betrachteten Zeitraum in Deutschland etwa 18,7 %, im Kreis Gütersloh lediglich um etwa 12,1 % gestiegen ist. Dabei ist zu beachten, dass diese Darstellung lediglich die Dynamik, nicht jedoch das Niveau der Kenngröße abbildet.



## 2.2 Einkommen der privaten Haushalte

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen spielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle.

Folgende Tabelle zeigt das Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in Euro:

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>	<b>D</b>
<b>1996</b>	17.967	16.397	15.746	14.806
<b>1997</b>	18.361	16.703	16.000	15.027
<b>1998</b>	18.793	16.964	16.286	15.280
<b>1999</b>	19.100	17.247	16.580	15.661
<b>2000</b>	19.683	17.787	17.116	16.087
<b>2001</b>	20.488	18.481	17.775	16.688
<b>2002</b>	20.327	18.439	17.774	16.794
<b>2003</b>	20.513	18.608	17.973	17.102
<b>2004</b>	20.941	18.994	18.340	17.402
<b>2005</b>	21.525	19.491	18.724	17.702
<b>2006</b>	21.504	19.618	19.104	18.116

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Auch hier wurden die Werte des Einkommens der privaten Haushalte normiert (auf die Zahl der Einwohner bezogen), um eine regionale Vergleichbarkeit zu schaffen. Danach hatten die privaten Haushalte im Kreis Gütersloh im Jahre 2006 ein durchschnittliches Einkommen von 21.504 € und liegen damit deutlich über den Durchschnittswerten in OWL, NRW und Deutschland.

### 2.3 Kaufkraft

Als Kaufkraft wird die Geldsumme definiert, die einem Wirtschaftssubjekt in einem bestimmten Zeitraum zur Verfügung steht. Vereinfacht kann sie als Summe aller Nettoeinkünfte pro Region bezeichnet werden. Sie ist somit ein wichtiger Indikator für das Konsumpotential. Sie wird anhand der amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken berechnet. Die Kaufkraftkennziffer pro Kopf macht die Abweichung der Pro-Kopf-Kaufkraft der Region vom Durchschnitt der BRD (100) deutlich. Bei der hier dargestellten Kaufkraft handelt es sich um die einzelhandelsrelevanten Kaufkraftdaten, die das in einem Gebiet ansprechbare Marktpotenzial im Einzelhandel widerspiegeln.

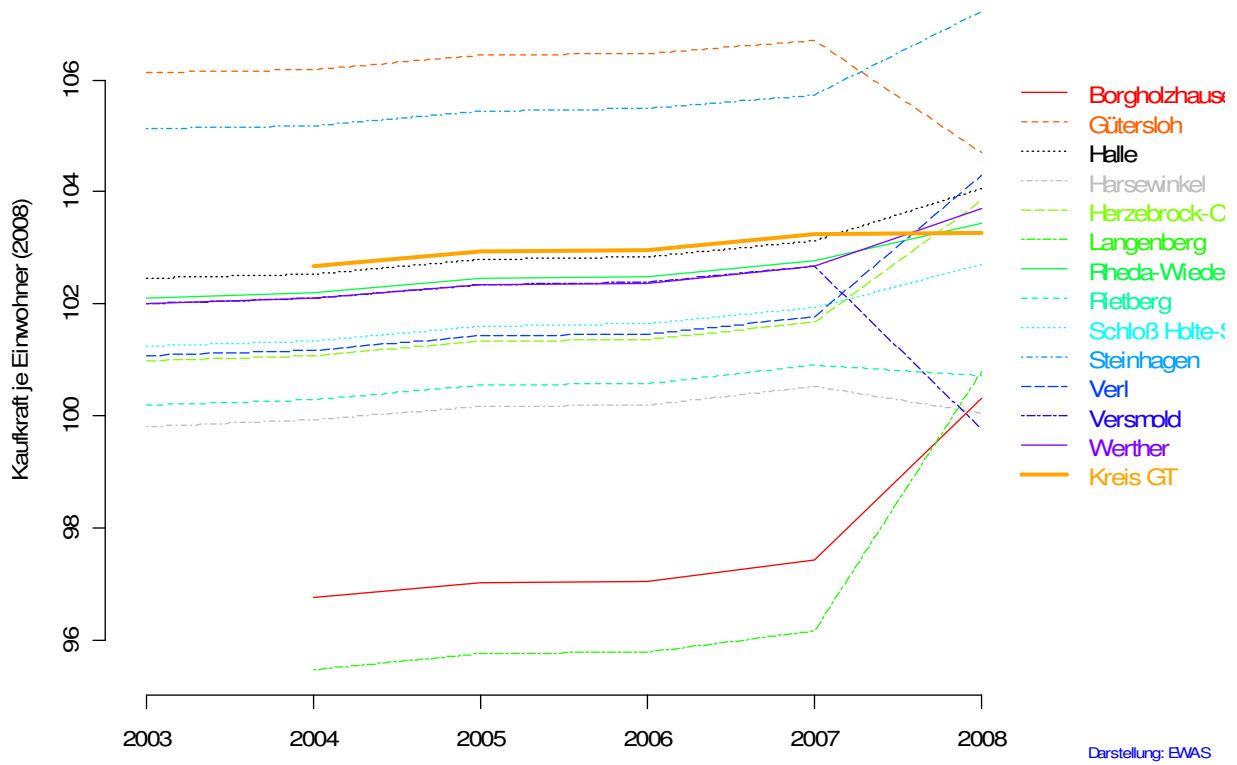
Folgende Tabelle zeigt die einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner der Kommunen im Kreis Gütersloh für die Jahre 2003 bis 2008:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2003</b>		106,14	102,46	99,81	100,98		102,10	100,19	101,25	105,13	101,07	102,00	102,00	
<b>2004</b>	96,76	106,19	102,54	99,92	101,08	95,48	102,19	100,29	101,35	105,19	101,17	102,09	102,09	<b>102,68</b>
<b>2005</b>	97,03	106,44	102,80	100,18	101,34	95,76	102,45	100,56	101,61	105,44	101,43	102,35	102,35	<b>102,94</b>
<b>2006</b>	97,05	106,47	102,83	100,20	101,36	95,77	102,48	100,58	101,64	105,48	101,46	102,38	102,37	<b>102,96</b>
<b>2007</b>	97,42	106,71	103,12	100,53	101,67	96,16	102,77	100,90	101,94	105,72	101,76	102,67	102,67	<b>103,24</b>
<b>2008</b>	100,31	104,71	104,06	100,06	103,85	100,78	103,44	100,72	102,70	107,23	104,30	99,77	103,69	<b>103,26</b>

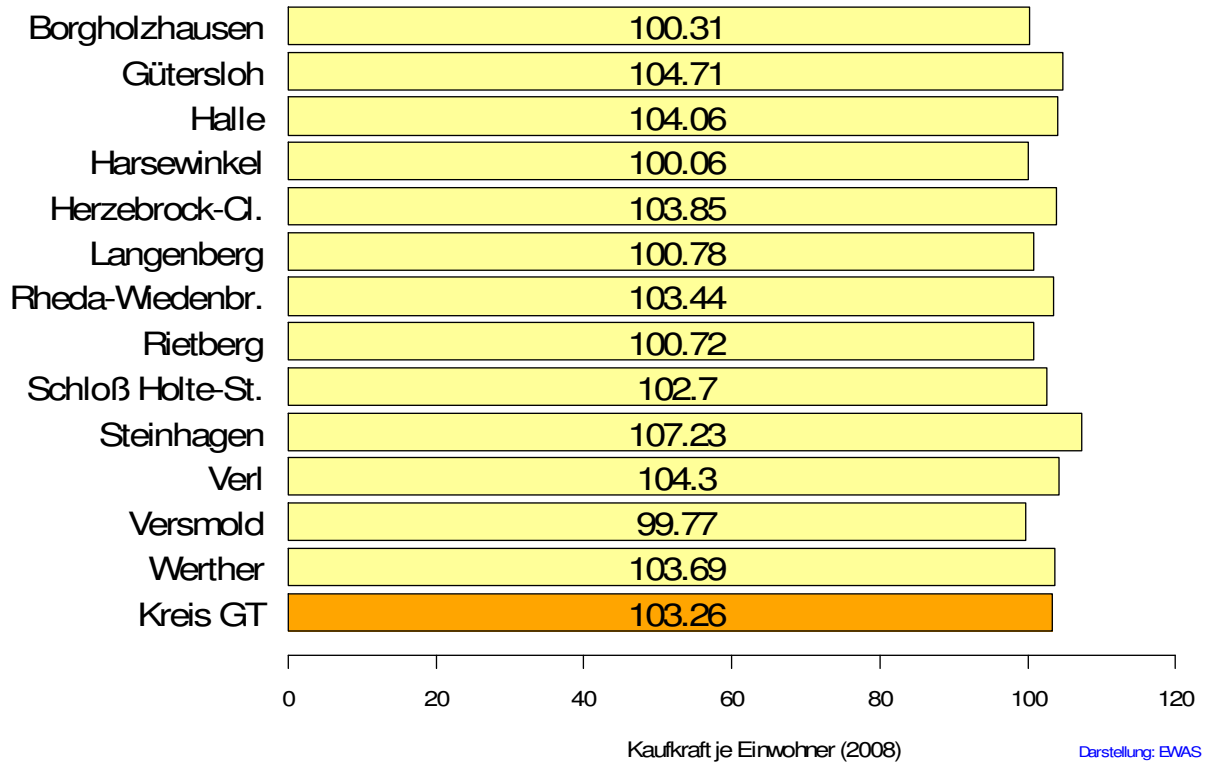
Quelle: BBE Unternehmensberatung GmbH Köln

Der Kreis Gütersloh liegt mit einer Kaufkraftkennziffer von 103,26 um 3,26 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.

## Kaufkraft



## Kaufkraft



### 3 Wirtschaftsstruktur

#### 3.1 Branchenstruktur der SV-Beschäftigten

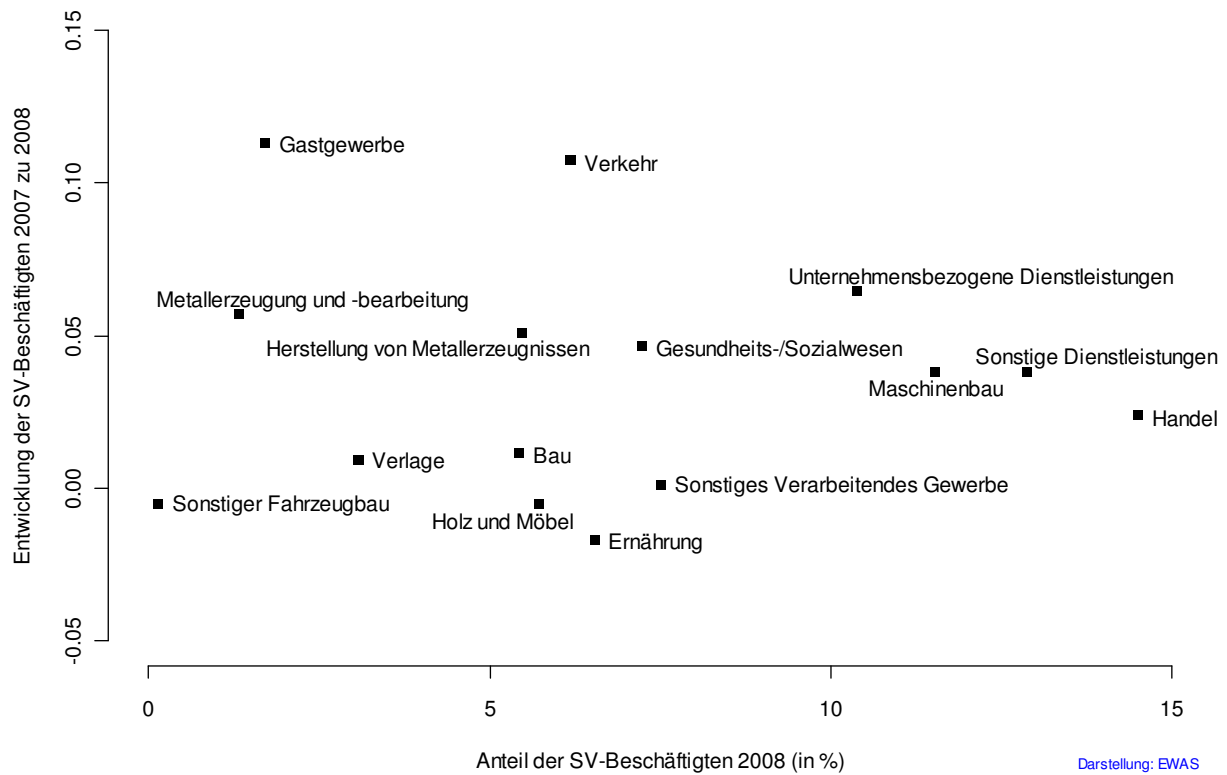
Diese Branchenportfolios stellen auf der Basis der SV-Beschäftigten gleichzeitig den Bestand und die Dynamik der verschiedenen Branchen zunächst für den Kreis Gütersloh und in einem weiteren Schritt im Vergleich zum Bundesdurchschnitt dar. In der folgenden Abbildung wurde der Anteil der im Kreis Gütersloh Beschäftigten (x-Achse) gegen die Wachstumsrate der Beschäftigten (y-Achse) in den entsprechenden Branchen abgetragen.

Diese Gegenüberstellung der Anteile der jeweiligen Branchen und ihrer Entwicklung im Hinblick auf die Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2007 auf 2008 zeigt dabei folgende Besonderheiten:

- Im Dienstleistungsbereich zählen Handel und Unternehmensnahe Dienstleistungen zu den stärksten Branchen im Kreis Gütersloh: Im Handel waren zum 30.6.2008 20.146 SV-Beschäftigte tätig, in Bereich Unternehmensnahe Dienstleistungen waren es 14.423 SV-Beschäftigte. Auch die Entwicklung zum Vorjahr ist in beiden Branchen sehr positiv: Im Handel ergab sich ein Wachstum von 2,39 %, im Bereich Unternehmensnahe Dienstleistungen von 6,43 %.
- Der Maschinenbau ist auch unter Beschäftigungsaspekten eine der stärksten Branchen im Kreis Gütersloh. Hier waren zum 30.6.2008 16.021 SV-Beschäftigte tätig. Auch das Ernährungsgewerbe zählt mit 9.091 SV-Beschäftigten zu den Branchenschwerpunkten des Kreises.
- Im Maschinenbau konnte 2008 die Beschäftigung trotz des bereits hohen Niveaus im Vergleich zu 2007 um weitere 3,83 % ausgebaut werden.
- Besonders stark gewachsen sind im Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr die Bereiche Metallerzeugung und -bearbeitung (5,69 %) sowie die Herstellung von Metallerzeugnissen (5,08 %).
- Im Dienstleistungsbereich sind besonders positive Beschäftigungsentwicklungen in den Bereichen Verkehr (10,73 % Zuwachs) sowie im Gastgewerbe (11,28 % Zuwachs) zu beobachten.

Branche	Kreis Gütersloh		
	SV-Beschäftigte (30.6.2008)	Anteil an der Gesamt- beschäftigung	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr
Ernährung	9.091	6,54%	-1,69%
Holz und Möbel	7.957	5,72%	-0,49%
Verlage	4.270	3,07%	0,92%
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.838	1,32%	5,69%
Herstellung von Metallerzeugnissen	7.598	5,47%	5,08%
Maschinenbau	16.021	11,52%	3,83%
Sonstiger Fahrzeugbau	201	0,14%	-0,50%
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	10.429	7,50%	0,12%
Bau	7.550	5,43%	1,17%
Handel	20.146	14,49%	2,39%
Gastgewerbe	2.378	1,71%	11,28%
Verkehr	8.593	6,18%	10,73%
Unternehmensbezogene DL	14.423	10,37%	6,43%
Gesundheits-/Sozialwesen	10.053	7,23%	4,64%
Sonstige Dienstleistungen	17.888	12,87%	3,83%

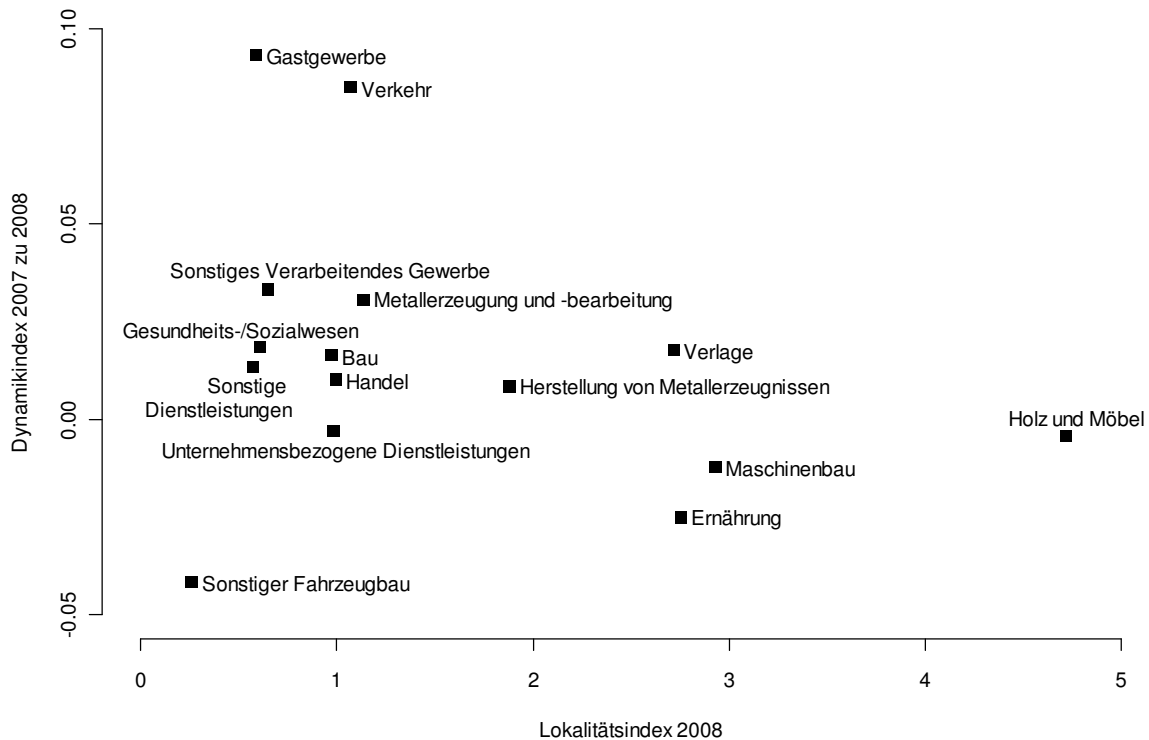
### Branchenportfolio der SV-Beschäftigten im Kreis Gütersloh



Ein Vergleich der Zahl der SV-Beschäftigten in Gütersloh mit dem Bundesdurchschnitt zeigt, dass im Kreis Gütersloh die Bereiche Holz/Möbel, Maschinenbau, Ernährung, Verlage sowie Herstellung von Metallerzeugnissen deutlich stärker vertreten sind und wirtschaftliche Schwerpunkte des Kreises darstellen. Dabei verlief die Entwicklung im Vergleich zur durchschnittlichen Beschäftigungsentwicklung in Deutschland in den Bereichen Ernährung, Holz/Möbel und Maschinenbau etwas schlechter als im Bundesdurchschnitt, in den Bereichen Verlage und Herstellung von Metallerzeugnissen etwas besser als im Bundesdurchschnitt. Besonders gute Beschäftigtenentwicklungen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt lassen sich in den Bereichen Metallerzeugung und -bearbeitung, Gastgewerbe und Verkehr beobachten.

<b>Branche</b>	<b>Lokalitätsindex</b>	<b>Dynamikindex</b>
Ernährung	2,76	-2,49%
Holz und Möbel	4,71	-0,42%
Verlage	2,72	1,77%
Metallerzeugung und -bearbeitung	1,13	3,06%
Herstellung von Metallerzeugnissen	1,88	0,85%
Maschinenbau	2,93	-1,19%
Sonstiger Fahrzeugbau	0,26	-4,15%
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	0,65	3,34%
Bau	0,97	1,66%
Handel	1,00	1,02%
Gastgewerbe	0,59	9,31%
Verkehr	1,07	8,51%
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,98	-0,29%
Gesundheits-/Sozialwesen	0,61	1,84%
Sonstige Dienstleistungen	0,57	1,36%

### Branchenportfolio der SV-Beschäftigten im Kreis Gütersloh im Vergleich zu Deutschland



### 3.2 Struktur der Unternehmen

Die Daten zur Beschreibung der Unternehmensstruktur stammen aus dem statistischen Unternehmensregister des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung NRW bzw. des Statistischen Bundesamtes. Dieses Register greift u.a. auf Daten der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit sowie der Umsatzsteuerstatistik der Finanzverwaltung zurück.

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen, die weder umsatzsteuerpflichtig sind (Jahresumsatz kleiner als 18.500 €) noch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben, unberücksichtigt. Dennoch ist die Datenbasis so umfassend, dass auch sehr kleine Unternehmen wie z. B. Selbständige ohne SV-pflichtige Beschäftigte aber mit einem Jahresumsatz von mindestens 18.500 € enthalten sind.

Begrifflich zu differenzieren ist hinsichtlich „Betrieb“ und „Unternehmen“:

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche

Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Die vorliegenden Statistiken beziehen sich auf die Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und / oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2005 im Kreis Gütersloh bzw. in Deutschland.

### 3.2.1 Die Branchenstruktur der Unternehmen im Kreis Gütersloh

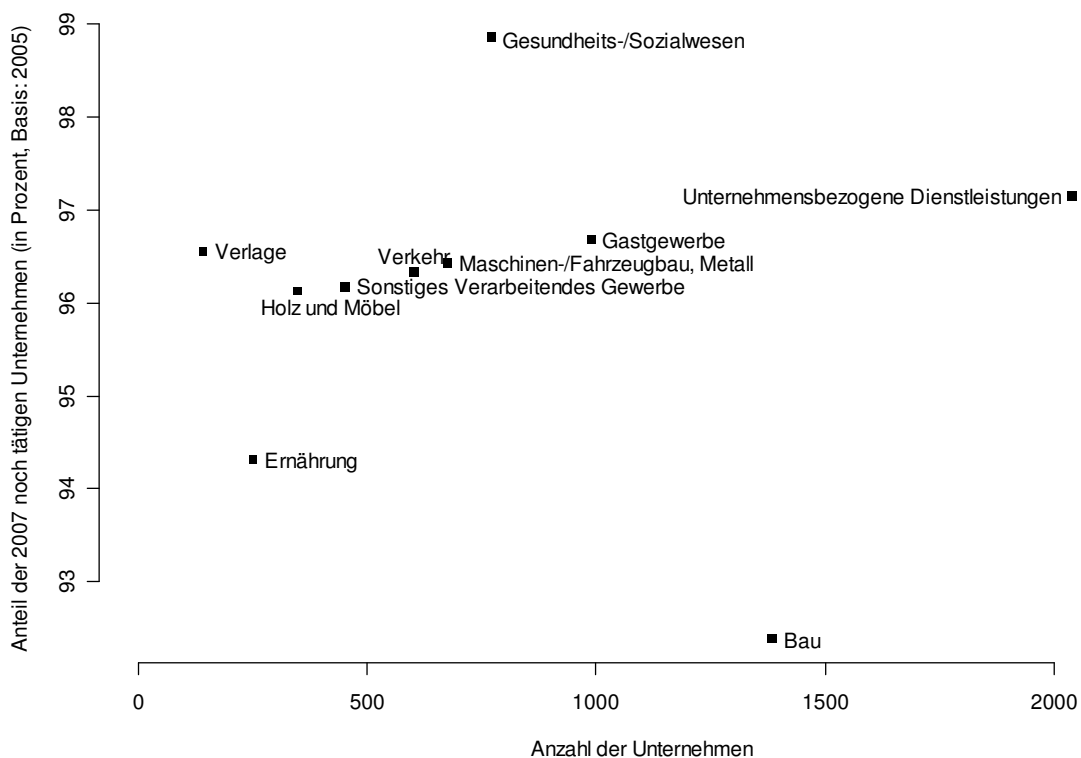
Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Unternehmen im Kreis Gütersloh in den die Wirtschaftsstruktur des Kreises prägenden Branchen. Für Vergleichszwecke werden die entsprechenden Angaben für Deutschland mit aufgeführt. Damit dient diese Tabelle als Basis für die folgenden Portfoliodarstellungen zur Branchenstruktur der Unternehmen des Kreises Gütersloh.

Branche	Anzahl der Unternehmen			
	im Kreis Gütersloh		in Deutschland	
	2005	2007	2005	2007
Ernährung	264	249	46.360	43.698
Holz und Möbel	361	347	42.927	40.810
Verlage	145	140	29.375	27.778
Maschinen-/Fahrzeugbau, Metall	699	674	98.308	92.829
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	470	452	89.769	84.554
<b>Verarbeitendes Gewerbe gesamt:</b>	<b>1.939</b>	<b>1.391</b>	<b>306.739</b>	<b>234.695</b>
Bau	1.499	1.385	363.099	330.061
Handel	4.063	3.949	829.949	783.826
Gastgewerbe	1.022	988	279.716	263.929
Verkehr	625	602	160.631	149.445
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	2.100	2.040	563.758	536.372
Gesundheits-/Sozialwesen	779	770	245.383	242.930
Sonstige Dienstleistungen	3.599	3.531	896.103	860.470
<b>Dienstleistungen gesamt:</b>	<b>12.188</b>	<b>11.064</b>	<b>2.975.540</b>	<b>2.721.236</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.683</b>	<b>15.175</b>	<b>3.664.506</b>	<b>3.475.094</b>

Das Branchenportfolio zeigt die Anteile der Unternehmen in den einzelnen Branchen im Kreis Gütersloh sowie die Entwicklung der Unternehmenszahl von 2005 bis 2007. Dabei werden nicht alle Branchen in der Grafik abgebildet – die Auswahl der dargestellten Branchen orientiert sich – wie oben angeführt - an den wirtschaftlichen Schwerpunkten des Kreises. Die in der Grafik verwendeten Größen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Branche	Anteil GT	Entw. GT	Lokalitätsindex	Entwicklungsindex
Ernährung	1,64%	-0,057	1,305	0,0006
Holz und Möbel	2,29%	-0,039	1,947	0,0105
Verlage	0,92%	-0,034	1,154	0,0199
Maschinen-/Fahrzeugbau, Metall	4,44%	-0,036	1,663	0,0200
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	2,98%	-0,038	1,224	0,0198
<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>12,27%</b>	<b>-0,040</b>	<b>1,472</b>	<b>0,0159</b>
Bau	9,13%	-0,076	0,961	0,0149
Handel	26,02%	-0,028	1,154	0,0275
Gastgewerbe	6,51%	-0,033	0,857	0,0232
Verkehr	3,97%	-0,037	0,922	0,0328
Unternehmensbezogene DL	13,44%	-0,029	0,871	0,0200
Gesundheits-/Sozialwesen	5,07%	-0,012	0,726	-0,0016
Sonstige Dienstleistungen	23,27%	-0,019	0,940	0,0209
<b>Dienstleistungen insgesamt</b>	<b>78,29%</b>	<b>-0,025</b>	<b>0,959</b>	<b>0,0213</b>

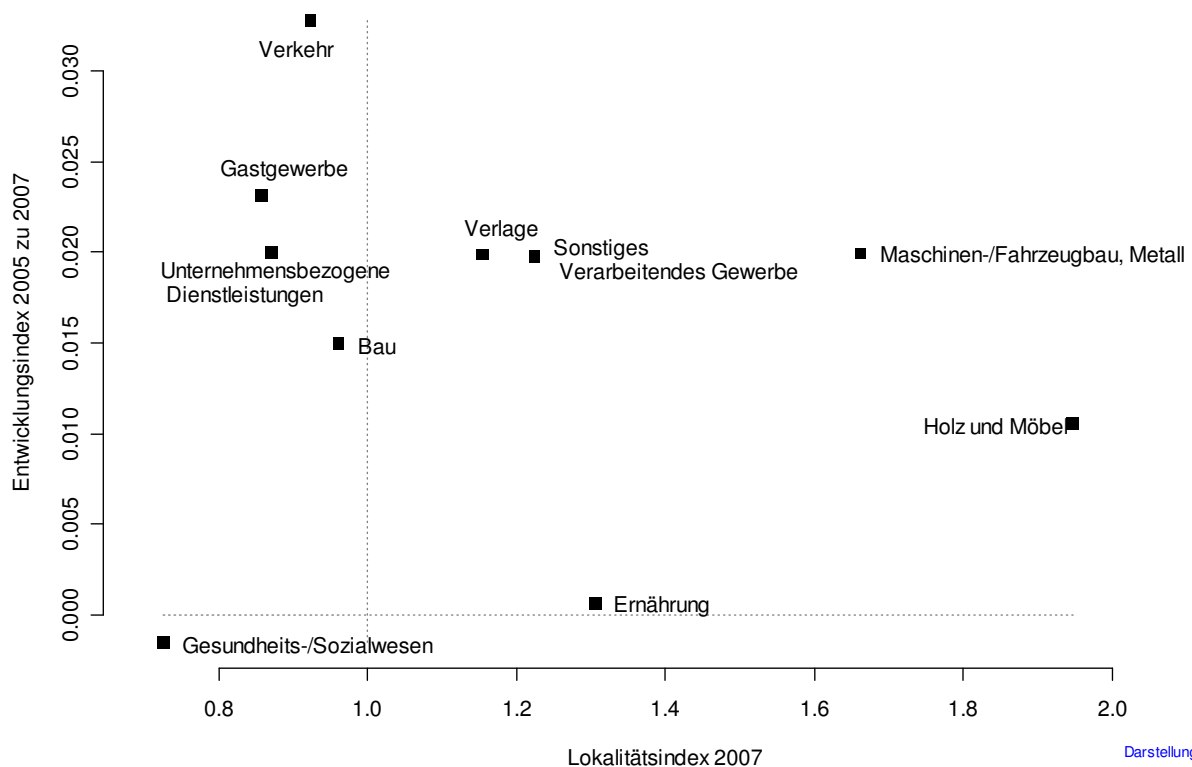
### Branchenportfolio der Unternehmen im Kreis Gütersloh



Darstellung: EWAS

Interessant ist an dieser Stelle der Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt. So gibt die folgende Grafik einen solchen Vergleich wieder. Der **Lokalitätsindex** ist ein Maß für die Konzentration bzw. Spezialisierung einer Branche in einer Region im Vergleich zu einer übergeordneten Region, hier: Kreis Gütersloh im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland. Besitzt der Lokalisationsquotient den Wert 1, so ist die Branche in der Region genauso stark vertreten wie in der übergeordneten Region. Werte größer 1 verweisen auf einen überproportionalen Besatz der Branche, Werte kleiner 1 auf einen unterdurchschnittlichen Besatz der Branche in der Region. Der **Entwicklungsindex** ist ein Maß für die Entwicklung der Branche in einer Region im Vergleich zur Entwicklung in einer übergeordneten Region, hier: Kreis Gütersloh im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland. Besitzt der Entwicklungsindex den Wert 0, so hat sich die Branche im Kreis Gütersloh genauso entwickelt wie in Deutschland. Werte größer 0 verweisen auf eine bessere Entwicklung der Branche, Werte kleiner 0 auf eine schlechtere Entwicklung der Branche in der Region. Abbildung 2 zeigt diese relative Darstellung der Branchenstruktur der Unternehmen. Entsprechend der hier gewählten Abgrenzungen und Definitionen stellt sich eine Entwicklung für den Kreis Gütersloh dann als positiv dar, wenn der Anteil der Unternehmen, die im Jahr 2005 am Markt aktiv waren und noch 2007 am Markt aktiv sind größer ist als im Bundesdurchschnitt.

**Branchenportfolio der Unternehmen im Kreis Gütersloh im Vergleich zu Deutschland**



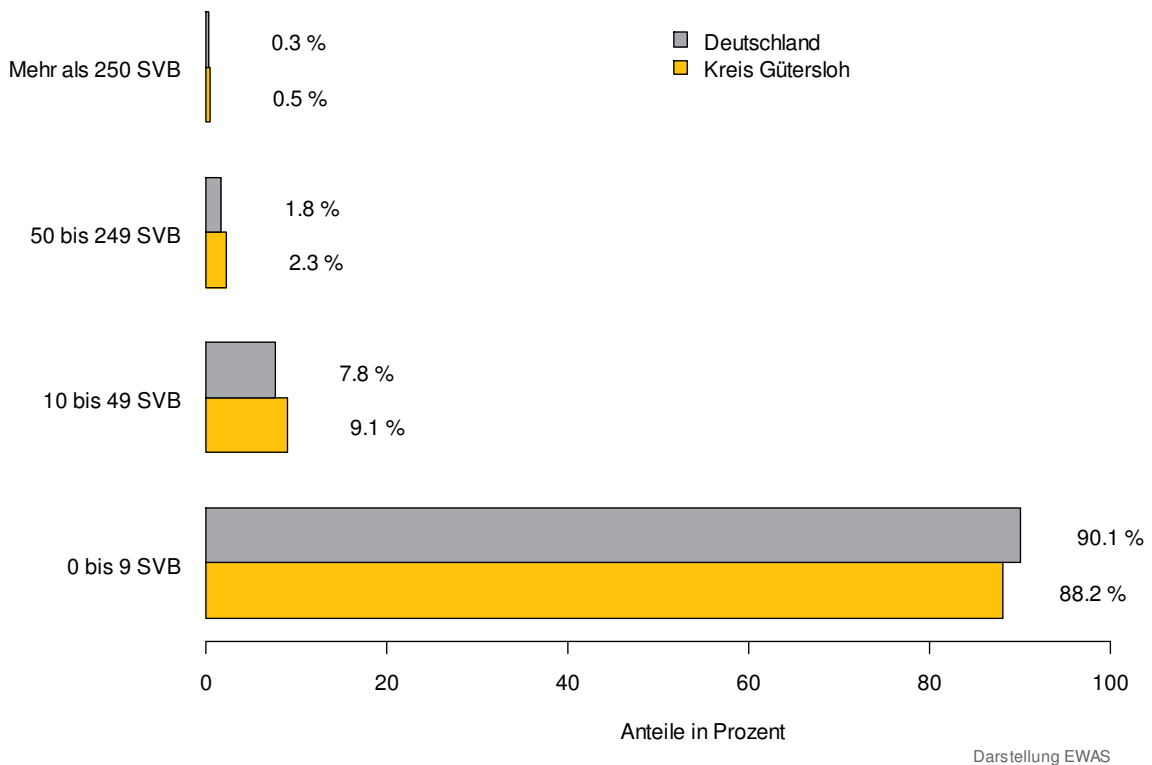
### 3.2.2 Die Struktur der Betriebsgrößenklassen im Kreis Gütersloh

Hinsichtlich der Größe der Unternehmen werden folgende Größenklassen unterschieden: Unternehmen mit 0 bis 9 SV-Beschäftigten, 10 bis 49 SV-Beschäftigten, 50 bis 249 SV-Beschäftigten sowie Unternehmen mit mehr als 250 SV-Beschäftigten. Für den Kreis Gütersloh weist das Unternehmensregister folgende Werte aus:

Branche	Anzahl der Unternehmen im Kreis Gütersloh 2005					2007
	Gesamt	0 bis 9 SVB	10 bis 49 SVB	50 bis 249 SVB	Über 250 SVB	Gesamt
Ernährung	264	173	63	21	7	249
Holz und Möbel	361	277	50	28	6	347
Verlage	145	113	21	9	2	140
Maschinen-/Fahrzeugbau, Metall	699	490	126	63	20	674
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	470	338	91	37	4	452
<b>Verarb. Gewerbe, insg.</b>	<b>1.939</b>	<b>1.391</b>	<b>351</b>	<b>158</b>	<b>39</b>	<b>1.862</b>
Bau	1.499	1.325	164	10	-	1.385
Handel	4.063	3.616	377	67	3	3.949
Gastgewerbe	1.022	983	35	4	-	988
Verkehr	625	497	97	24	7	602
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2.100	1.941	119	30	10	2.040
Gesundheits-/Sozialwesen	779	648	95	31	5	770
Sonstige Dienstleistungen	3.599	3.379	179	34	7	3.531
<b>Dienstleistungen, insgesamt</b>	<b>12.188</b>	<b>11.064</b>	<b>902</b>	<b>190</b>	<b>32</b>	<b>11.880</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.683</b>	<b>13.827</b>	<b>1.425</b>	<b>359</b>	<b>72</b>	<b>15.175</b>

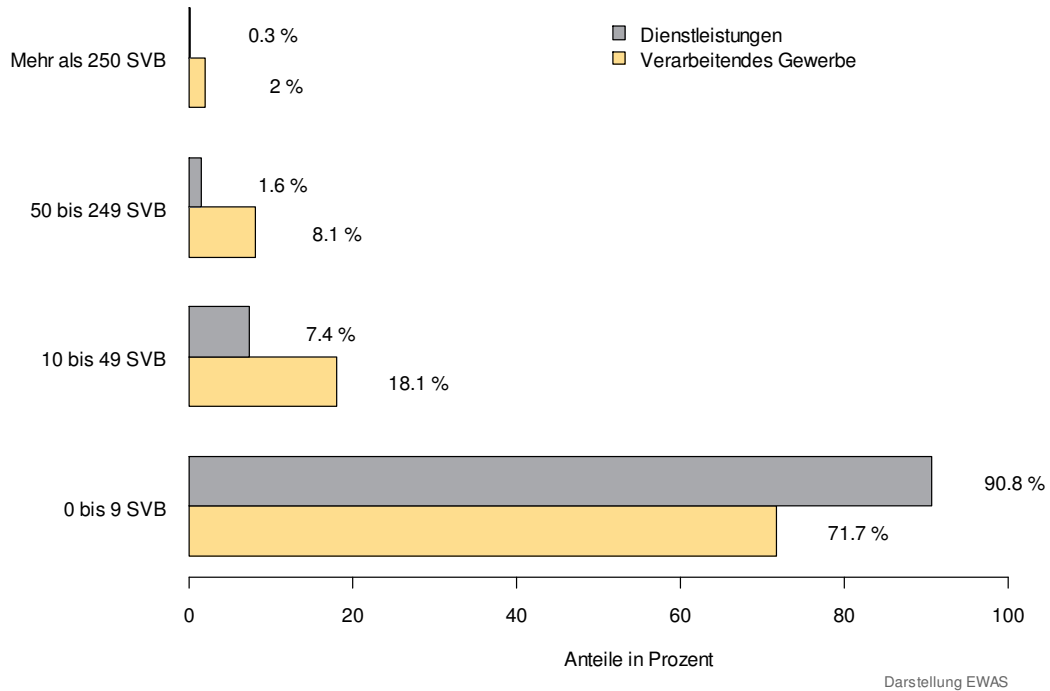
Die folgende Abbildung vergleicht die Struktur der Betriebsgrößenklassen im Kreis Gütersloh mit der Struktur, die sich im Bundesdurchschnitt wieder findet:

## Größenstruktur der Unternehmen

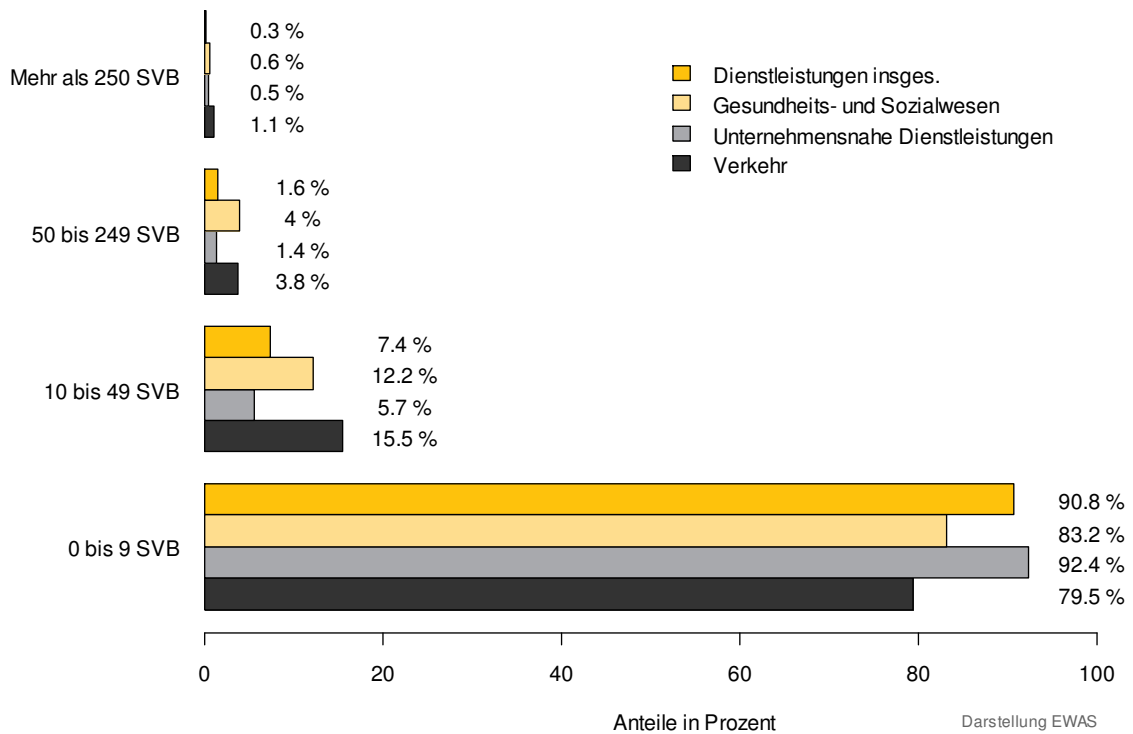


Die folgenden Abbildungen zeigen branchenspezifische Darstellungen der Betriebsgrößenklassen: Zunächst wird ein Vergleich des Verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors im Kreis Gütersloh dargestellt, in den beiden darauf folgenden Abbildungen werden die im Kreis Gütersloh wichtigen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Dienstleistungsgewerbes noch einmal intern – innerhalb des jeweiligen Sektors – verglichen.

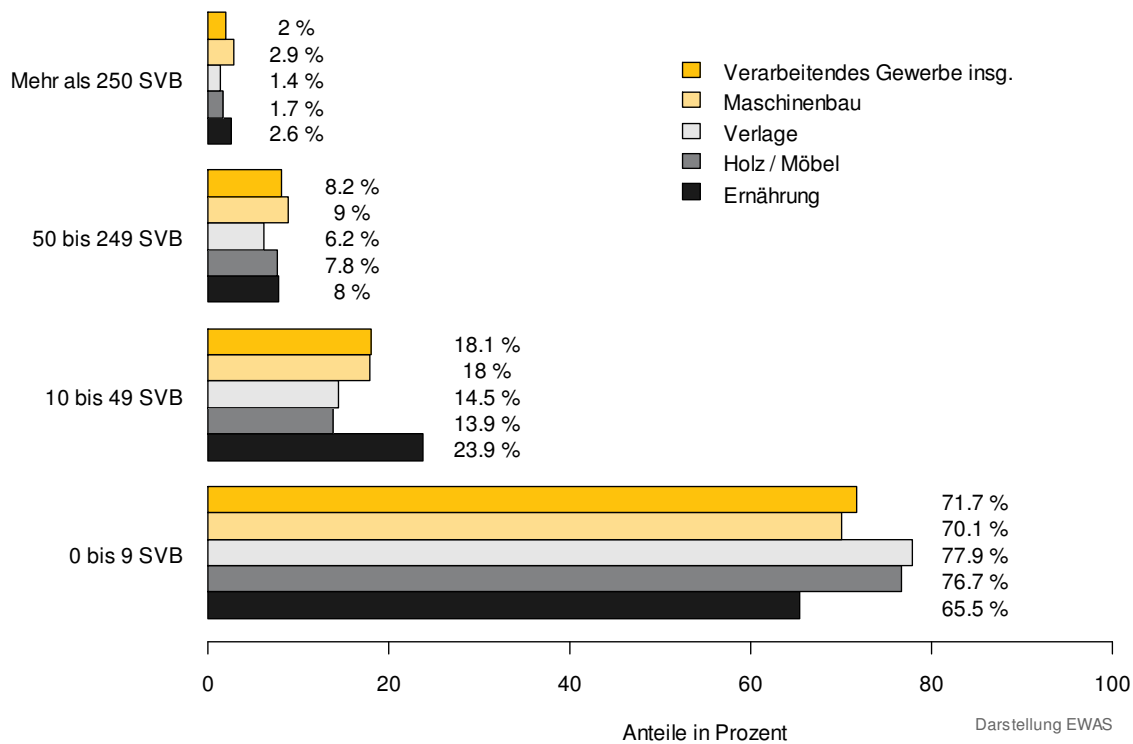
### Größenstruktur der Unternehmen im Kreis Gütersloh



### Größenstruktur der Unternehmen im Kreis Gütersloh Dienstleistungen



### Größenstruktur der Unternehmen im Kreis Gütersloh Verarbeitendes Gewerbe



### 3.3 Struktur der Berufe

Die Informationen zur Struktur der Berufe der im Kreis Gütersloh tätigen Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Auszubildenden sowie der Bewerber wurden von der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Daten zu SV-Beschäftigten und Auszubildenden stammen aus der Statistik „Beschäftigte am Arbeitsort“ (Stichtag: 30.3.2008), die Informationen zu Bewerbern stammen aus der Ausbildungsmarktstatistik (Berichtszeitraum: Oktober 2007 bis September 2008).

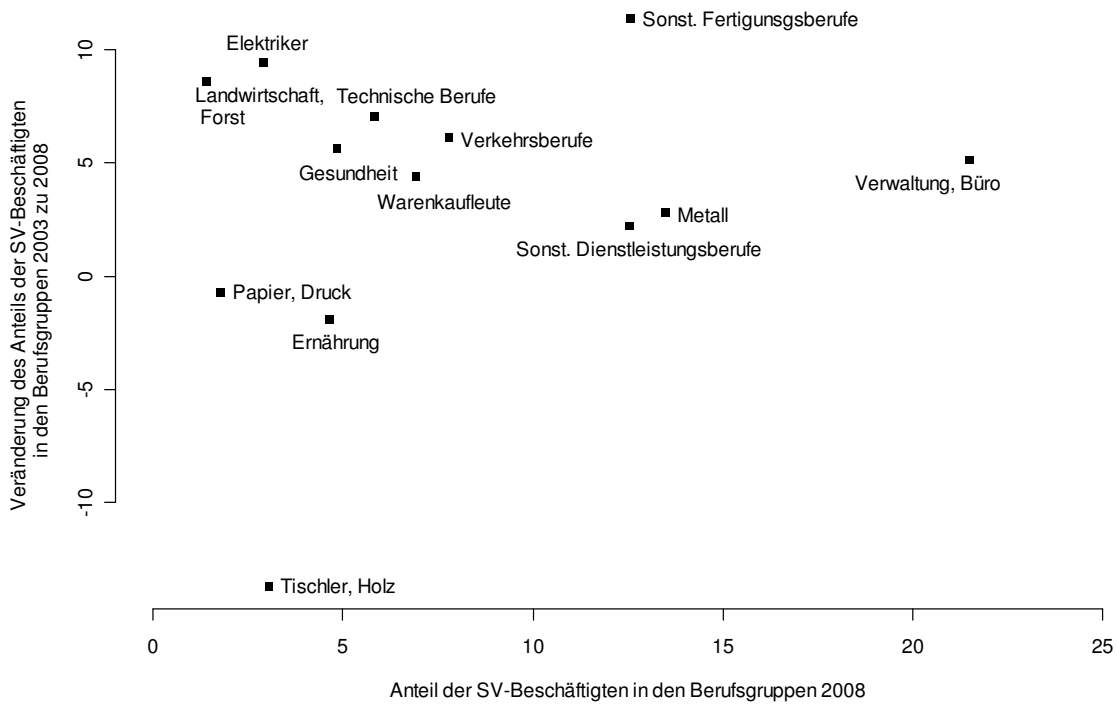
Analog zur Beschreibung der Branchenstruktur der Unternehmen wird auch für die Beschreibung der Berufsstruktur die Portfolio-Darstellung gewählt – zunächst als Portfolio für den Kreis Gütersloh (Darstellung des Anteils der SV-Beschäftigten, Auszubildenden oder Bewerber in der jeweiligen Berufsgruppe sowie die Entwicklung dieser Berufsgruppe zwischen 2003 und 2008). In einem weiteren relativen Portfolio erfolgt wiederum der Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt auf der Basis der Lokalitäts- und Dynamikwerte. Der Dynamikindex nimmt Werte größer 1 an, wenn die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten (bzw. der Auszubildenden oder der Bewerber) sich positiver dargestellt hat als im Bundesdurchschnitt – also stärker gestiegen oder auch weniger stark zurückgegangen ist.

### 3.3.1 Die Struktur der Berufe der SV-Beschäftigten

Berufsgruppe	Kreis Gütersloh		Relative Darstellung	
	Anteil der SVB 2008	Entwicklung der SVB 2003-08	Lokalitätsindex	Dynamikindex
Landwirtschaft, Forst	1,41%	8,6%	1,019	1,126
Papier, Druck	1,77%	-0,7%	2,294	1,138
Elektriker	2,91%	9,4%	1,218	1,120
Ernährung	4,64%	-1,9%	1,798	0,996
Tischler, Holz	3,06%	-13,7%	3,376	0,966
Metall	13,49%	2,8%	1,303	1,031
Sonst. Fertig.berufe	12,58%	11,4%	1,297	1,120
Technische Berufe	5,83%	7,1%	0,845	1,081
Warenkaufleute	6,91%	4,4%	0,869	1,033
Verkehrsberufe <sup>1</sup>	7,79%	6,2%	1,053	1,032
Verwaltung, Büro	21,47%	5,1%	0,982	1,036
Gesundheit	4,86%	5,6%	0,652	1,014
Sonst. Dienstl.berufe	12,54%	2,2%	0,662	1,012
Sonst. Arbeitskräfte	0,70%	41,0%	0,544	1,096

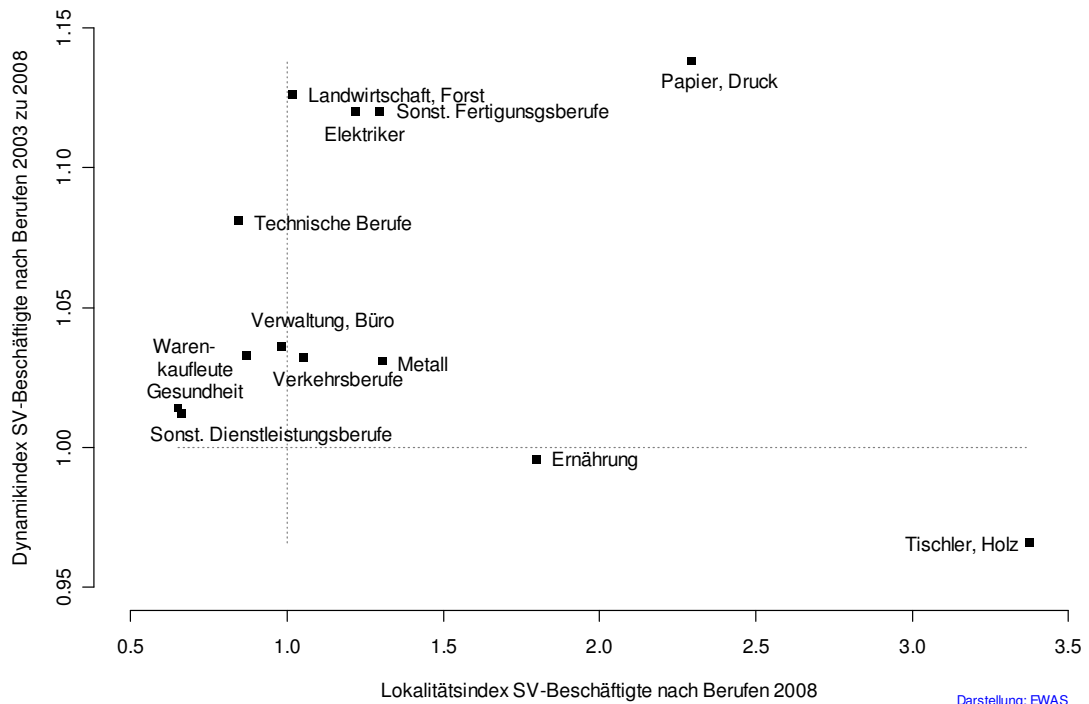
<sup>1</sup> Im Kreis Gütersloh sind in den Verkehrsberufen insbesondere Kraftfahrzeugführer (4.985 SVB), Lagerverwalter, Magaziner (1.464 SVB), Lager- und Transportarbeiter (3.157 SVB) tätig. Des Weiteren sind 467 SVB im Bereich Nachrichtenverkehr, 340 als Transportgeräteführer und 119 als Straßenwarte tätig. Insgesamt gehören in der amtlichen Statistik zu den Verkehrsberufen: Schienenfahrzeugführer, Eisenbahnbetriebsregler, Sonstige Fahrbetriebsregler, Kraftfahrzeugführer, Kutscher, Straßenwarte, Nautiker, Techn. Schiffsoffiziere, Schiffsmaschin., Decksleute (Seeschifffahrt), Binnenschiffer, Sonstige Wasserverkehrsberufe, Luftverkehrsberufe, Posthalter, Postverteiler, Funker, Telefonisten, Lagerverwalter, Magaziner, Transportgeräteführer, Stauer, Möbelpacker, Lager-, Transportarbeiter.

### Portfolio der SV-Beschäftigten nach Berufsgruppen Kreis Gütersloh



Darstellung: EWAS

### Portfolio der SV-Beschäftigten nach Berufen für den Kreis Gütersloh im Vergleich zu Deutschland



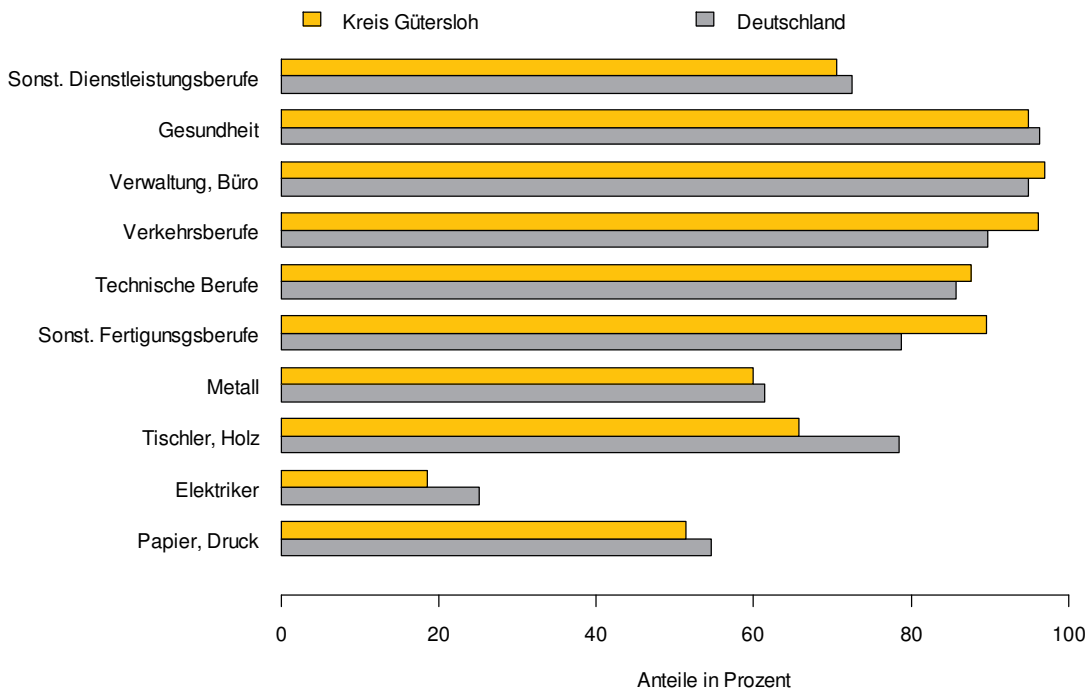
Darstellung: EWAS

### 3.3.2 SV-Beschäftigte in MINT-Berufen

MINT-Berufe – Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zählen zu den zukunftsweisenden Berufsfeldern unserer Volkswirtschaft. Ein möglichst hoher Anteil an Beschäftigten in diesen Berufen ist daher ein Signal für eine besonders zukunftsfähige Beschäftigtenstruktur.

Berufsgruppe	SVB im Kreis Gütersloh		Anteil MINT-Berufe	
	insgesamt <sup>2</sup>	MINT-Berufe	Kreis GT	Deutschland
Landwirtschaft, Forst	1.513	-	0,0%	0,0%
Papier, Druck	1.366	702	51,3%	54,6%
Elektriker	4.019	744	18,5%	25,1%
Ernährung	6.403	-	0,0%	0,0%
Tischler, Holz	4.181	2.746	65,7%	78,5%
Metall	14.966	8.974	60,0%	61,4%
Sonst. Fertig.berufe	16.257	14.564	89,6%	78,8%
Technische Berufe	8.040	7.042	87,6%	85,8%
Warenkaufleute	5.486	-	0,00%	0,0%
Verkehrsberufe	10.749	10.328	96,1%	89,6%
Verwaltung, Büro	29.613	28.720	97,0%	94,9%
Gesundheit	6.701	6.358	94,9%	96,3%
Sonst. Dienstl.berufe	22.202	15.648	70,5%	72,5%
<b>Insgesamt:</b>	<b>131.496</b>	<b>95.826</b>	<b>72,9%</b>	<b>73,6%</b>

Anteile der MINT-Berufe



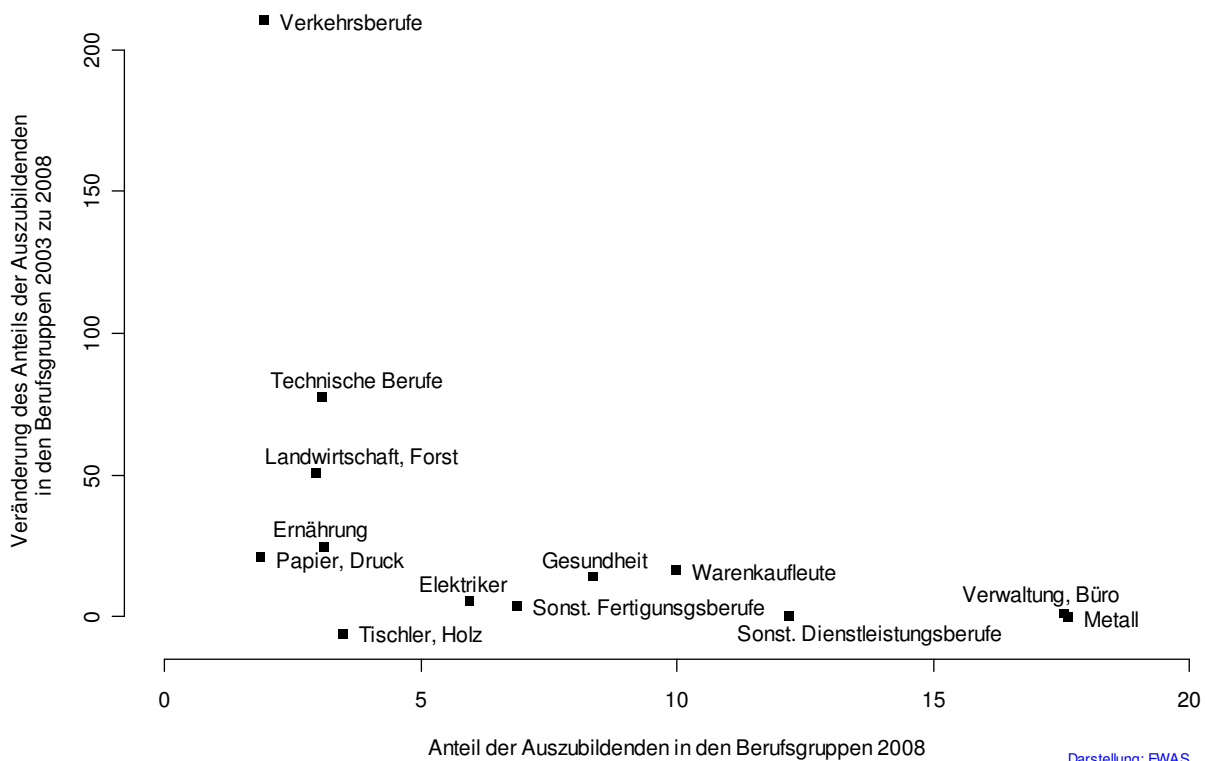
Darstellung EWAS

<sup>2</sup> Auf der Basis einer Zuordnungsvorschrift des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW wurden die Anteile der in den MINT-Berufen tätigen SV-Beschäftigten in den einzelnen Berufsgruppen ermittelt. Dabei konnten ca. 95 Prozent der SV-Beschäftigten den jeweiligen „MINT“- oder „Nicht-MINT“-Berufen zugeordnet werden. 5 Prozent waren aufgrund von Geheimhaltungsvorschriften nicht zuzuordnen.

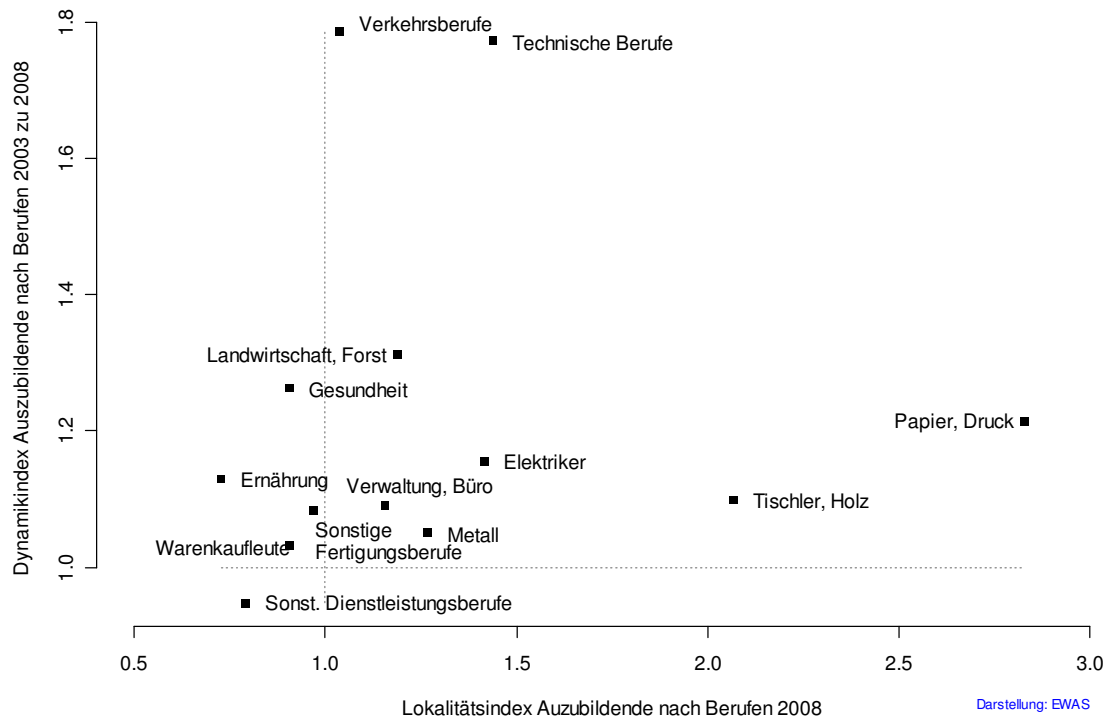
### 3.3.3 Die Struktur der Berufe der Auszubildenden

Berufsgruppe	Kreis Gütersloh		Relative Darstellung	
	Anteil der Azubis 2008	Entwicklung der Azubis 2003-08	Lokalitätsindex	Dynamikindex
Landwirtschaft, Forst	2,95%	50,3%	1,190	1,312
Papier, Druck	1,87%	21,0%	2,828	1,215
Elektriker	5,95%	5,5%	1,414	1,156
Ernährung	3,12%	24,4%	0,728	1,129
Tischler, Holz	3,49%	-6,3%	2,067	1,098
Metall	17,63%	-0,3%	1,268	1,051
Sonst. Fertig.berufe	6,87%	3,5%	0,967	1,083
Technische Berufe	3,07%	77,4%	1,439	1,774
Warenkaufleute	9,98%	16,6%	0,905	1,031
Verkehrsberufe	1,94%	210,4%	1,037	1,786
Verwaltung, Büro	17,54%	1,0%	1,155	1,090
Gesundheit	8,37%	14,2%	0,905	1,263
Sonst. Dienstl.berufe	12,18%	0,3%	0,792	0,947

**Portfolio der Auszubildenden nach Berufsgruppen Kreis Gütersloh**



**Portfolio der Auszubildenden nach Berufen für den Kreis Gütersloh im Vergleich zu Deutschland**

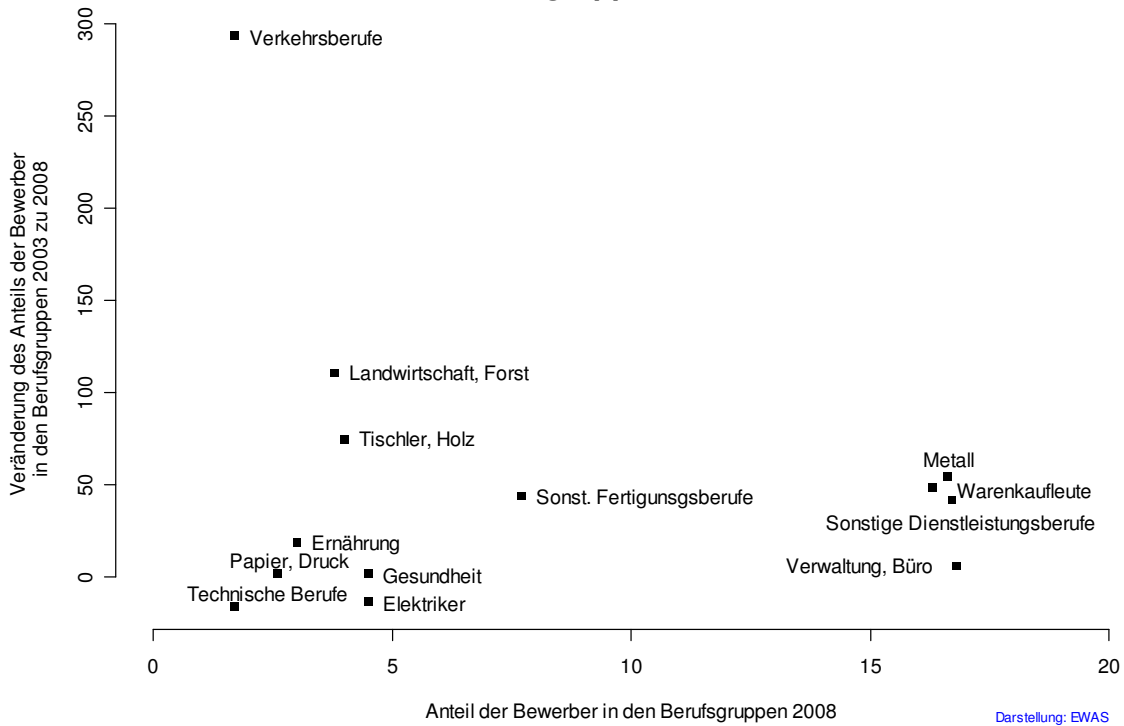


**3.3.4 Die Struktur der Berufe der Bewerber<sup>3</sup>**

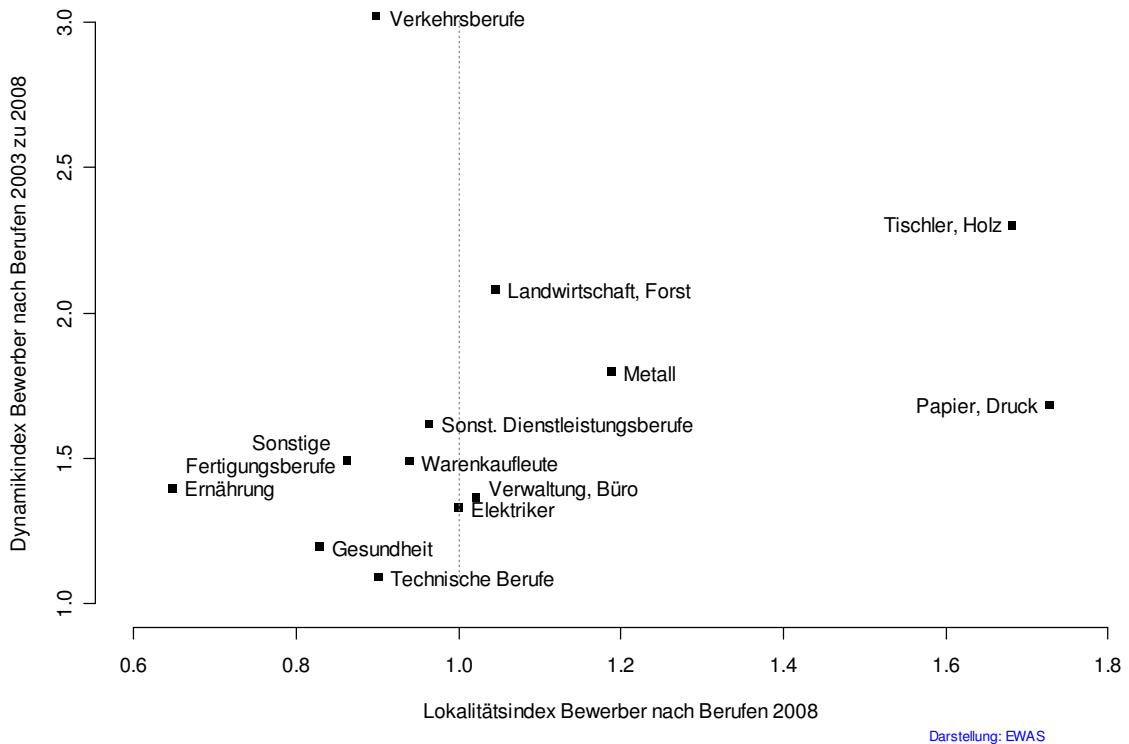
Berufsgruppe	Kreis Gütersloh		Relative Darstellung	
	Anteil der Bewerber 2008	Entwicklung der Bewerber 2003-08	Lokalitätsindex	Dynamikindex
Landwirtschaft, Forst	3,82%	110,9%	1,045	2,078
Papier, Druck	2,63%	2,2%	1,728	1,683
Elektriker	4,53%	-13,0%	1,000	1,333
Ernährung	3,00%	19,1%	0,647	1,398
Tischler, Holz	3,96%	75,0%	1,682	2,302
Metall	16,61%	54,5%	1,188	1,798
Sonst. Fertig.berufe	7,67%	44,1%	0,863	1,493
Technische Berufe	1,70%	-15,5%	0,901	1,094
Warenkaufleute	16,33%	48,7%	0,939	1,491
Verkehrsberufe	1,67%	293,3%	0,899	3,020
Verwaltung, Büro	16,84%	6,3%	1,021	1,368
Gesundheit	4,50%	1,9%	0,829	1,195
Sonst. Dienstl.berufe	16,73%	42,1%	0,963	1,618

<sup>3</sup> Hierbei handelt es sich um die seit Beginn des Berichtsjahres gemeldeten Bewerber für Berufsausbildungsstellen, kum. Monatszahlen, Oktober 2007-September 2008 (Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Ausbildungsmarktstatistik).

### Portfolio der Bewerber nach Berufsgruppen Kreis Gütersloh



### Portfolio der Bewerber nach Berufen für den Kreis Gütersloh im Vergleich zu Deutschland



## 4 Verarbeitendes Gewerbe

Die in diesem Abschnitt dargestellten Daten beziehen sich auf Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe mit mehr als 20 Beschäftigten.

### 4.1 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Folgende Tabellen zeigen die Anzahl der Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	10	68	24	20	18	6	40	44	29	16	25	14	8	<b>320</b>
<b>1997</b>	10	63	23	19	19	7	39	43	29	16	27	14	7	<b>313</b>
<b>1998</b>	10	66	21	18	21	7	38	48	28	15	31	15	8	<b>326</b>
<b>1999</b>	12	63	22	23	22	8	38	52	33	18	32	14	9	<b>344</b>
<b>2000</b>	12	63	22	22	22	9	40	51	33	16	33	14	10	<b>347</b>
<b>2001</b>	13	67	22	21	21	9	42	52	35	18	31	11	10	<b>349</b>
<b>2002</b>	13	63	20	20	17	8	40	51	30	16	30	12	11	<b>329</b>
<b>2003</b>	12	57	21	25	19	10	35	47	33	16	33	14	11	<b>330</b>
<b>2004</b>	13	61	18	25	21	11	35	48	33	14	33	18	10	<b>340</b>
<b>2005</b>	13	60	18	21	24	10	33	48	32	14	35	18	12	<b>338</b>
<b>2006</b>	13	60	18	22	24	10	36	48	32	13	34	19	10	<b>339</b>
<b>2007</b>	12	56	18	25	28	10	37	48	32	14	36	18	11	<b>345</b>
<b>2008</b>	14	54	18	27	25	12	38	44	34	15	36	17	11	<b>345</b>

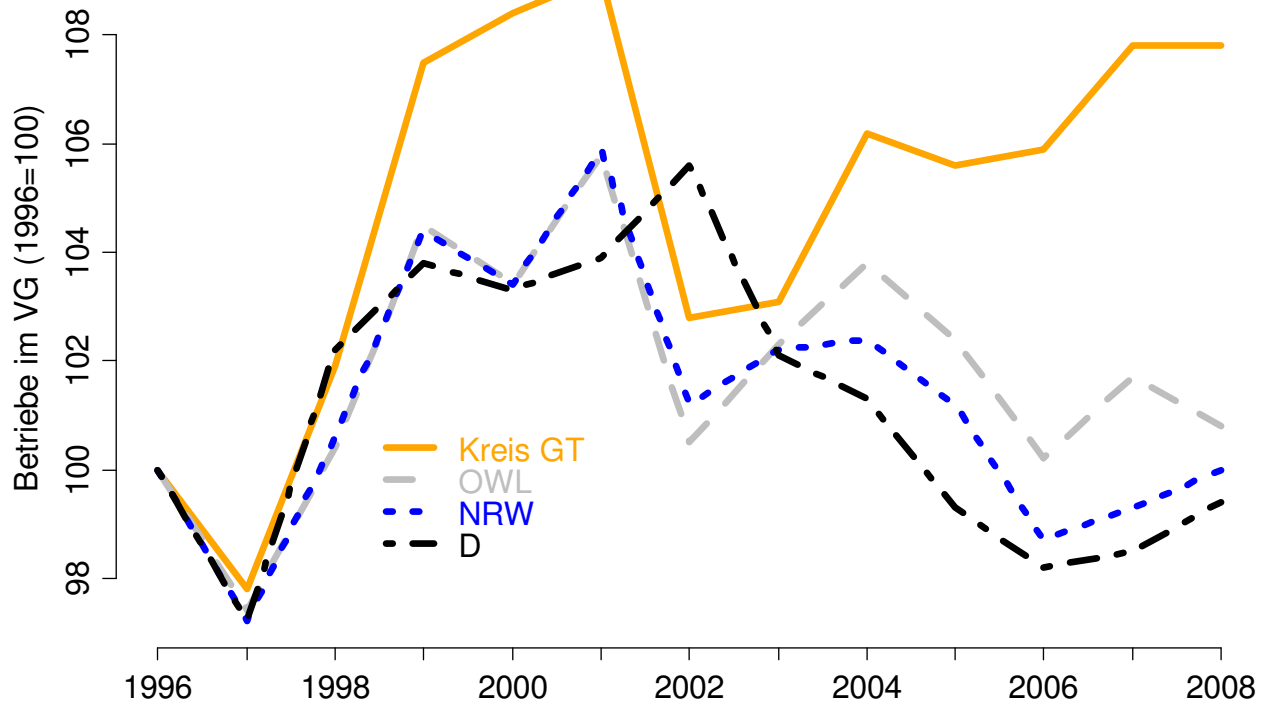
Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 30.09.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	320	1.666	10.320	47.303
<b>1997</b>	313	1.622	10.028	45.985
<b>1998</b>	326	1.673	10.378	48.351
<b>1999</b>	344	1.741	10.776	49.098
<b>2000</b>	347	1.722	10.673	48.859
<b>2001</b>	349	1.763	10.927	49.137
<b>2002</b>	329	1.675	10.447	49.975
<b>2003</b>	330	1.704	10.551	48.283
<b>2004</b>	340	1.729	10.566	47.900
<b>2005</b>	338	1.706	10.441	46.984
<b>2006</b>	339	1.670	10.186	46.439
<b>2007</b>	345	1.695	10.249	46.583
<b>2008</b>	345	1.679	10.322	47.038

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 30.09.

In der folgenden Grafik wurde die Entwicklung der Unternehmenszahl auf das Basisjahr 1996 normiert, um die unterschiedlich großen Regionen in ihrer Entwicklung miteinander vergleichen zu können.

### Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe



Darstellung: EWAS

## 4.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Folgende Tabellen zeigen die Anzahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	1.662	15.884	5.404	3.854	3.081	526	6.368	5.057	2.689	2.319	4.053	2.878	695	<b>54.470</b>
<b>1997</b>	1.319	15.178	5.134	4.068	3.118	519	6.271	4.943	2.629	2.318	4.228	2.631	672	<b>53.028</b>
<b>1998</b>	1.397	15.687	4.855	4.210	2.961	483	6.344	5.127	2.660	2.267	4.594	2.566	693	<b>53.844</b>
<b>1999</b>	1.553	14.457	4.845	3.687	2.865	533	5.941	5.090	2.757	2.247	4.618	2.503	773	<b>51.869</b>
<b>2000</b>	1.563	14.505	4.635	3.508	2.463	451	6.306	5.113	2.875	2.321	4.869	2.415	828	<b>51.852</b>
<b>2001</b>	1.595	13.864	4.741	3.648	2.414	418	6.293	5.073	2.978	2.235	4.845	2.312	944	<b>51.360</b>
<b>2002</b>	1.643	13.209	4.684	3.532	1.922	381	5.705	5.088	2.921	2.146	4.851	2.328	946	<b>49.356</b>
<b>2003</b>	1.451	12.582	4.586	3.802	1.939	382	5.294	4.823	2.942	2.177	4.999	2.405	837	<b>48.219</b>
<b>2004</b>	1.493	12.580	4.440	3.651	2.227	405	5.606	4.665	3.008	2.064	5.223	2.903	743	<b>49.008</b>
<b>2005</b>	1.498	12.420	4.434	3.529	2.693	392	5.226	4.824	2.845	1.994	5.446	3.091	820	<b>49.212</b>
<b>2006</b>	1.479	12.580	4.402	3.657	2.770	420	5.376	4.759	2.881	1.973	5.786	3.054	729	<b>49.866</b>
<b>2007</b>	1.512	12.690	4.586	3.902	2.920	423	5.560	4.896	3.163	2.133	6.192	2.744	823	<b>51.544</b>
<b>2008</b>	1.640	11.888	4.667	4.714	2.699	455	5.950	4.908	3.291	2.168	6.476	2.741	844	<b>52.441</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 30.09

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	54.470	225.099	1.579.776	6.353.122
<b>1997</b>	53.028	219.251	1.522.842	6.162.946
<b>1998</b>	53.844	223.865	1.528.864	6.266.786
<b>1999</b>	51.869	218.695	1.502.431	6.239.409
<b>2000</b>	51.852	216.476	1.479.308	6.256.717
<b>2001</b>	51.360	216.847	1.453.761	6.284.695
<b>2002</b>	49.356	208.189	1.376.817	6.108.634
<b>2003</b>	48.219	203.308	1.344.152	6.036.059
<b>2004</b>	49.008	201.361	1.302.113	5.923.573
<b>2005</b>	49.212	197.416	1.276.664	5.841.549
<b>2006</b>	49.866	197.950	1.260.775	5.893.427
<b>2007</b>	51.544	203.128	1.283.262	6.068.772
<b>2008</b>	52.441	204.090	1.297.140	6.184.627

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 30.09

## 4.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe

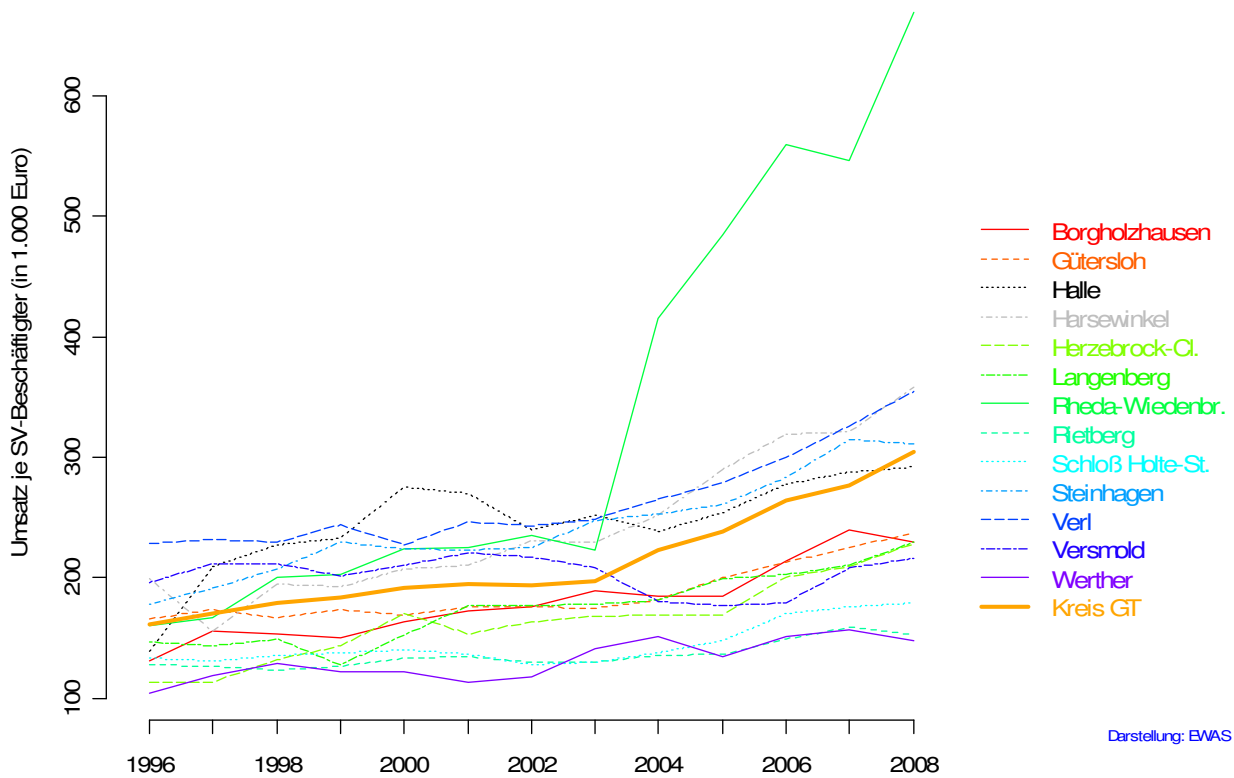
Der Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ist ein Maß für die Leistungsfähigkeit der örtlichen Industrie. Um einen interregionalen Vergleich zu ermöglichen, wird hier der Umsatz bezogen auf die SV-Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe in 1.000 Euro betrachtet. Als Umsatz gelten die Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto und Verpackung:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	130,59	165,71	138,96	199,66	112,89	146,44	160,36	127,27	132,80	177,45	228,75	195,82	103,74	<b>161,39</b>
<b>1997</b>	155,66	173,40	209,01	155,78	112,93	143,53	166,71	126,00	130,95	191,19	231,94	211,00	118,42	<b>170,51</b>
<b>1998</b>	152,82	166,59	226,87	195,26	132,44	148,63	200,78	123,26	135,31	206,98	229,65	211,41	129,09	<b>178,96</b>
<b>1999</b>	150,48	173,69	232,63	193,03	143,38	127,55	202,69	126,39	137,63	229,55	244,41	201,18	121,46	<b>183,76</b>
<b>2000</b>	163,01	169,36	275,41	206,74	169,62	152,51	224,27	133,67	139,37	223,87	226,99	210,33	122,18	<b>191,55</b>
<b>2001</b>	172,55	175,59	270,19	210,32	152,88	176,72	225,07	134,19	136,62	222,87	246,21	220,48	113,35	<b>194,95</b>
<b>2002</b>	175,61	175,62	239,20	230,40	163,92	177,28	234,81	130,05	127,47	225,05	243,24	216,88	117,36	<b>194,05</b>
<b>2003</b>	189,42	174,97	251,68	229,01	168,03	178,18	222,26	129,86	129,59	247,14	248,43	208,63	141,32	<b>196,59</b>
<b>2004</b>	184,32	181,84	237,93	252,11	169,47	181,24	414,69	135,45	137,88	252,83	265,00	180,48	151,64	<b>222,50</b>
<b>2005</b>	185,20	199,86	254,13	290,20	169,13	199,01	484,13	137,05	147,74	260,79	278,35	176,83	134,56	<b>238,73</b>
<b>2006</b>	213,52	212,74	277,46	318,85	200,38	202,78	559,87	149,09	170,07	283,65	299,82	179,51	150,84	<b>264,34</b>
<b>2007</b>	239,00	225,34	287,72	320,83	209,3	210,32	546,15	158,71	175,68	314,81	325,42	208,03	156,93	<b>276,43</b>
<b>2008</b>	229,14	236,98	292,58	357,99	228,71	229,76	668,66	152,24	178,55	311,10	354,71	216,03	147,72	<b>304,53</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

D.h. im Kreis Gütersloh wurde im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 je Beschäftigtem ein Umsatz von ca. 304.530 € erwirtschaftet.

## Umsatz im verarbeitenden Gewerbe



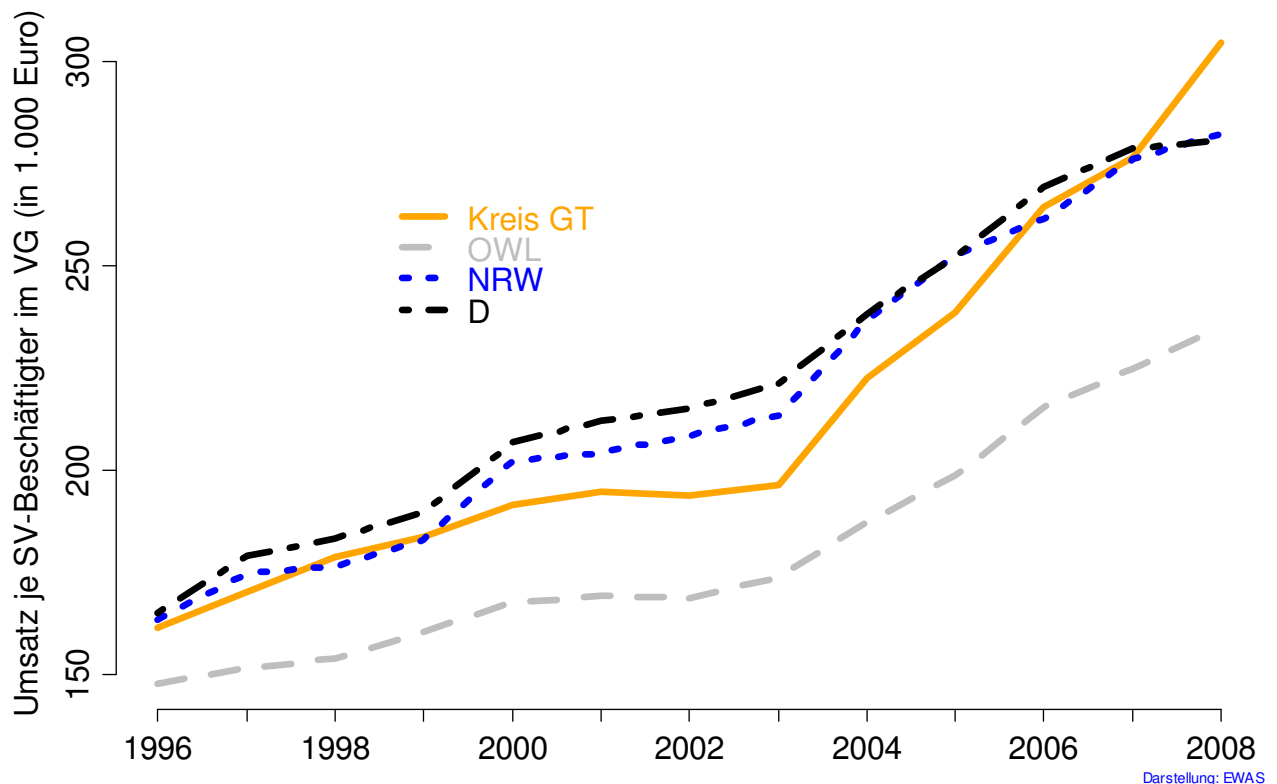
Darstellung: BWAS

Folgende Tabelle zeigt den Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe je SV-Beschäftigter in 1.000 Euro des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	161,39	147,91	163,61	164,98
<b>1997</b>	170,51	151,65	175,04	179,25
<b>1998</b>	178,96	153,90	176,55	183,37
<b>1999</b>	183,76	160,42	182,96	189,89
<b>2000</b>	191,55	167,70	202,31	206,89
<b>2001</b>	194,95	169,37	204,52	212,11
<b>2002</b>	194,05	168,68	208,66	215,11
<b>2003</b>	196,59	173,87	213,45	221,40
<b>2004</b>	222,50	187,29	236,77	238,31
<b>2005</b>	238,73	198,78	252,71	252,40
<b>2006</b>	264,34	215,53	261,51	269,55
<b>2007</b>	276,43	224,952	276,15	278,76
<b>2008</b>	304,53	235,13	282,41	280,71

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

## Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



#### 4.4 Bruttolohn- und Gehaltssumme am Arbeitsort

Die Bruttolohn- und -gehaltssumme ist die Summe der Bruttolöhne bzw. -gehälter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Lohn- bzw. Gehaltszuschläge einschließlich Gratifikationen. Folgende Tabellen zeigen die Bruttolohnsumme am Arbeitsort je Beschäftigtem im Verarbeitenden Gewerbe:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	28.473	33.204	27.915	31.657	29.018	31.476	27.089	27.687	30.331	30.703	30.574	29.125	32.747	<b>30.279</b>
<b>1997</b>	32.861	33.072	28.444	31.532	28.812	29.393	28.513	28.277	30.505	30.751	30.918	28.626	33.589	<b>30.614</b>
<b>1998</b>	32.010	33.117	28.654	30.044	32.842	30.641	28.920	28.177	31.807	31.336	31.500	29.356	32.233	<b>30.975</b>
<b>1999</b>	31.308	34.865	29.805	32.811	28.206	25.305	31.331	29.314	32.124	33.325	34.151	29.946	31.046	<b>32.154</b>
<b>2000</b>	33.965	34.567	30.369	34.553	32.143	25.943	30.002	30.613	32.498	32.798	33.218	31.141	30.073	<b>32.486</b>
<b>2001</b>	35.370	36.859	31.715	34.408	32.094	27.239	30.018	31.011	33.162	33.266	33.343	31.120	30.204	<b>33.363</b>
<b>2002</b>	34.253	35.343	32.461	35.878	35.918	26.189	32.528	30.389	33.701	34.187	34.216	32.920	31.790	<b>33.747</b>
<b>2003</b>	34.721	36.693	33.464	35.640	34.020	28.403	32.637	31.140	34.864	34.232	33.695	32.814	33.662	<b>34.290</b>
<b>2004</b>	36.394	36.261	34.886	36.630	32.740	28.266	32.010	31.162	35.112	35.444	34.507	30.595	35.390	<b>34.330</b>
<b>2005</b>	36.297	37.176	34.789	35.966	30.881	29.430	33.163	31.214	36.775	36.485	35.549	30.158	32.815	<b>34.686</b>
<b>2006</b>	36.645	38.592	34.832	37.035	32.675	28.811	32.172	32.536	37.628	37.131	35.355	29.825	36.694	<b>35.353</b>
<b>2007</b>	37.882	40.667	35.670	37.284	34.096	29.789	33.465	31.832	38.368	38.858	35.921	32.061	37.681	<b>36.515</b>
<b>2008</b>	36.830	41.251	36.841	36.841	35.728	32.160	33.513	31.187	39.198	38.491	36.449	31.795	35.988	<b>36.726</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW  
 Berechnung: (Bruttolohn- und Gehaltssumme) / (Anzahl SV-Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe)

D.h. im Kreis Gütersloh verdiente ein Beschäftigter im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2008 durchschnittlich 36.726 €.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	30.279	30.341	33.224	33.103
<b>1997</b>	30.614	30.337	33.496	33.570
<b>1998</b>	30.975	30.370	33.563	33.967
<b>1999</b>	32.154	31.220	34.246	34.498
<b>2000</b>	32.486	31.660	35.082	35.344
<b>2001</b>	33.363	32.475	35.572	36.024
<b>2002</b>	33.747	33.202	36.585	37.138
<b>2003</b>	34.290	33.667	37.136	37.428
<b>2004</b>	34.330	34.117	37.893	38.152
<b>2005</b>	34.686	34.848	38.502	38.147
<b>2006</b>	35.353	35.433	39.068	39.025
<b>2007</b>	34.686	36.091	39.725	39.345
<b>2008</b>	36.726	36.654	40.739	40.106

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland  
 Berechnung: (Bruttolohn- und Gehaltssumme) / (Anzahl SV-Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe)

#### 4.5 Auslandsumsatz und Exportquote

Der Auslandsumsatz beinhaltet direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Verwendet wird hier der Anteil des Auslandsumsatzes am gesamten Umsatz in Prozent.

Das Ausfuhrgeschäft des produzierenden Gewerbes ist ein guter Indikator dafür, inwieweit die heimischen Unternehmen erfolgreich mit ihren Produkten und Dienstleistungen im internationalen Wettbewerb auf den Weltmärkten bestehen können. Es ist aber auch deswegen ein Indiz für Standortqualität, weil die Konjunkturaufschwünge des letzten Jahrzehnts regelmäßig über den Export angestoßen wurden.

Folgende Tabellen zeigen den Auslandsumsatz im verarbeitenden Gewerbe in 1000 Euro:

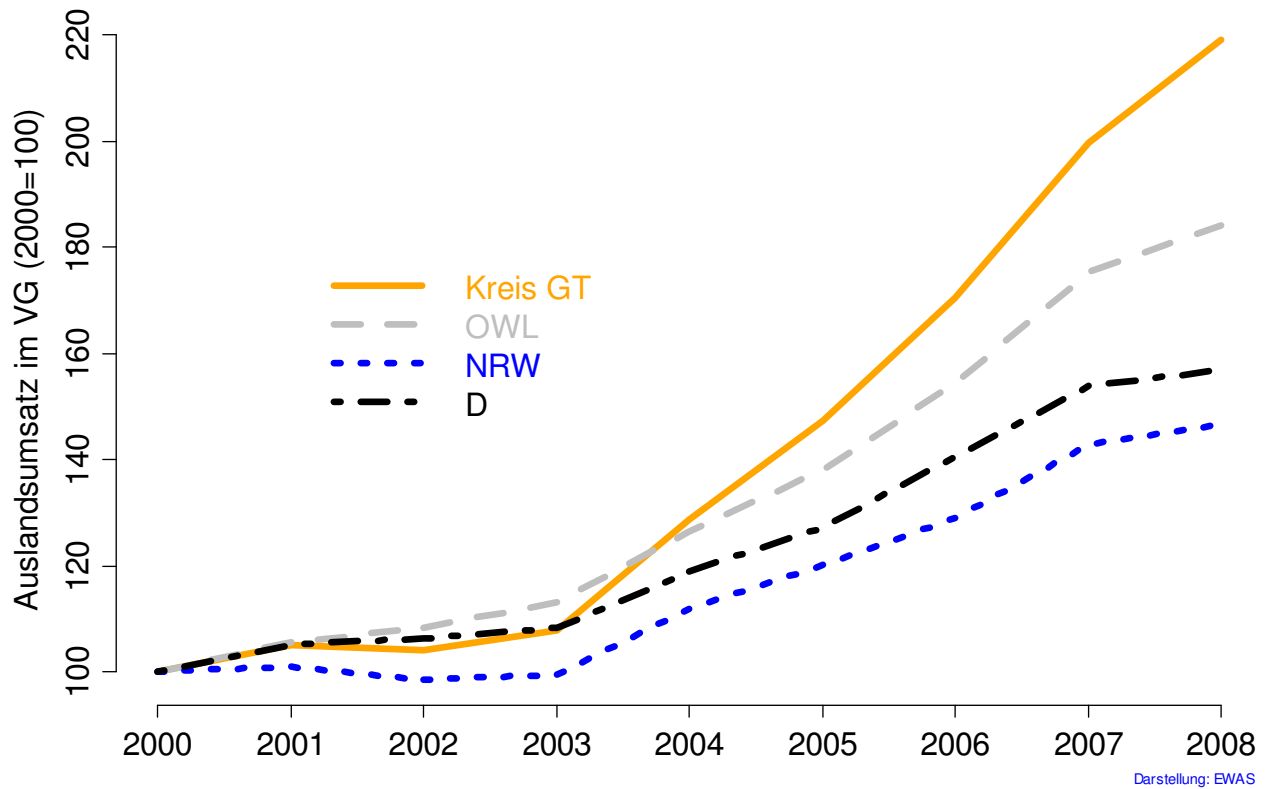
	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	34.356	488.861	249.099	391.698	49.999		149.388	68.194	77.764	107.617	160.144	31.920		<b>1.827.846</b>
<b>1997</b>	37.475	504.322	472.097	231.285	62.944		149.262	74.629	87.194	124.574	166.930	35.545		<b>1.967.178</b>
<b>1998</b>	44.315	554.025	522.509	235.017	86.692		141.666	78.132	87.045	133.298	188.838	41.863		<b>2.139.187</b>
<b>1999</b>	40.790	585.400	533.546	244.992	94.200		113.727	82.825	96.458	142.683	238.663	36.509		<b>2.234.997</b>
<b>2000</b>	47.446	608.246	629.002	213.298	103.344	3.872	188.849	102.653	111.159	150.958	225.511	38.128	29.139	<b>2.451.604</b>
<b>2001</b>	54.323	623.324	658.395	217.355	86.370	5.368	220.363	102.476	123.706	151.725	260.007	41.116	33.267	<b>2.577.796</b>
<b>2002</b>	70.385	659.614	550.593	188.920	95.058	5.309	226.994	109.722	133.102	162.373	263.385	47.867	37.862	<b>2.551.182</b>
<b>2003</b>	75.898	659.283	576.362	231.545	112.522	8.015	158.015	112.061	132.436	207.015	281.441	53.334	36.299	<b>2.644.227</b>
<b>2004</b>	82.418	721.813	494.271	447.382	135.779	9.786	356.836	111.145	152.505	214.435	333.963	62.145	34.035	<b>3.156.513</b>
<b>2005</b>	83.414	858.880	518.392	529.475	145.769	10.515	446.112	127.908	159.071	229.674	398.727	66.913	35.893	<b>3.610.744</b>
<b>2006</b>	99.751	934.244	567.189	609.024	175.274	14.201	566.126	161.956	193.432	262.723	480.708	74.577	43.136	<b>4.182.340</b>
<b>2007</b>	118.577	1.102.480	641.402	691.697	224.677	17.146	621.532	213.492	217.535	316.865	596.380	85.585	49.391	<b>4.896.761</b>
<b>2008</b>	120.449	1.038.340	682.998	1.052.891	227.235	17.589	651.297	188.435	235.387	348.208	661.399	90.561	51.225	<b>5.366.013</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	1.827.846	6.935.757	76.476.108	314.475.231
<b>1997</b>	1.967.178	7.433.448	83.593.880	355.729.641
<b>1998</b>	2.139.187	7.927.136	86.315.053	384.573.392
<b>1999</b>	2.234.997	8.258.184	89.971.666	408.148.228
<b>2000</b>	2.451.604	9.073.007	103.842.574	473.466.330
<b>2001</b>	2.577.796	9.582.024	105.122.113	497.778.763
<b>2002</b>	2.551.182	9.846.299	102.478.933	503.891.882
<b>2003</b>	2.644.227	10.271.652	103.325.915	513.088.729
<b>2004</b>	3.156.513	11.473.007	116.095.563	563.089.445
<b>2005</b>	3.610.744	12.526.213	124.898.819	602.747.640
<b>2006</b>	4.182.340	14.018.927	134.101.177	666.331.442
<b>2007</b>	4.896.761	15.900.155	148.419.493	729.026.971
<b>2008</b>	5.366.013	16.691.764	152.090.206	743.108.923

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

## Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe

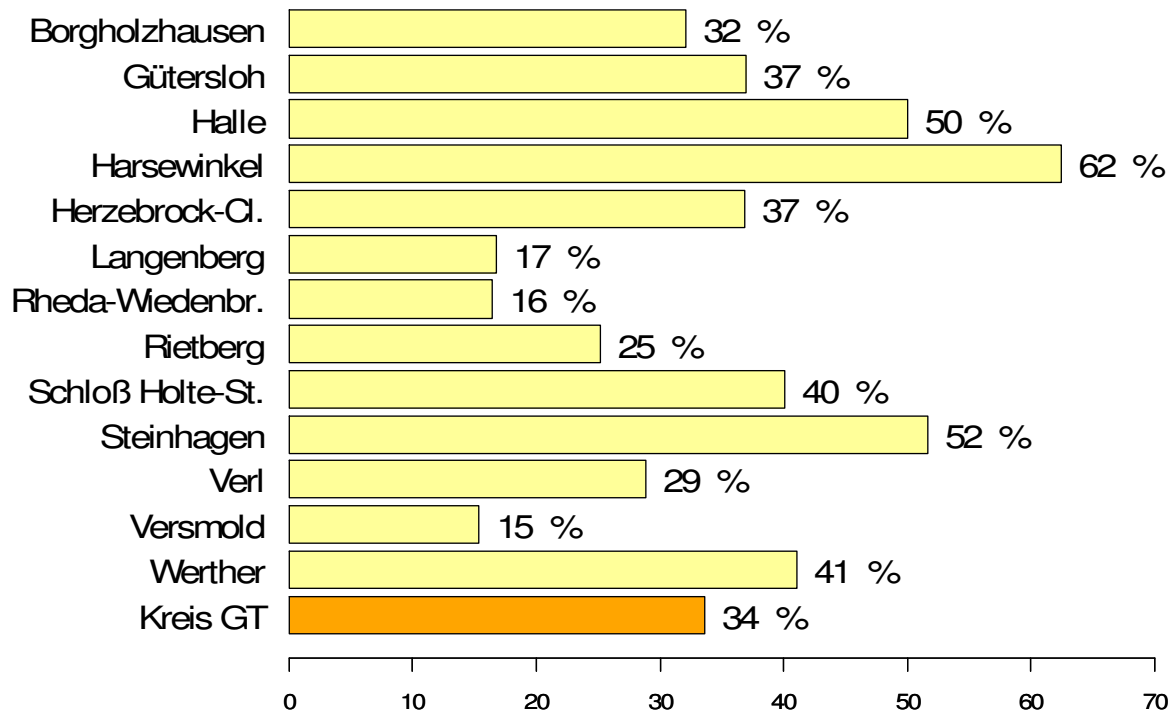


Folgende Tabelle zeigt die Exportquoten der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten) der Kommunen in Gütersloh:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	16 %	19 %	33 %	51 %	14 %		15 %	11 %	22 %	26 %	17 %	6 %		<b>21 %</b>
<b>1997</b>	18 %	19 %	44 %	36 %	18 %		14 %	12 %	25 %	28 %	17 %	6 %		<b>22 %</b>
<b>1998</b>	21 %	21 %	47 %	29 %	22 %		11 %	12 %	24 %	28 %	18 %	8 %		<b>22 %</b>
<b>1999</b>	17 %	23 %	47 %	34 %	23 %		9 %	13 %	25 %	28 %	21 %	7 %		<b>23 %</b>
<b>2000</b>	19 %	25 %	49 %	29 %	25 %	6 %	13 %	15 %	28 %	29 %	20 %	8 %	29 %	<b>25 %</b>
<b>2001</b>	20 %	26 %	51 %	28 %	23 %	7 %	16 %	15 %	30 %	30 %	22 %	8 %	31 %	<b>26 %</b>
<b>2002</b>	24 %	28 %	49 %	23 %	30 %	8 %	17 %	17 %	36 %	34 %	22 %	9 %	34 %	<b>27 %</b>
<b>2003</b>	28 %	30 %	50 %	27 %	35 %	12 %	13 %	18 %	35 %	38 %	25 %	11 %	31 %	<b>28 %</b>
<b>2004</b>	30 %	32 %	47 %	49 %	36 %	13 %	15 %	18 %	37 %	41 %	24 %	12 %	30 %	<b>29 %</b>
<b>2005</b>	30 %	35 %	46 %	52 %	32 %	13 %	18 %	19 %	38 %	44 %	26 %	12 %	33 %	<b>31 %</b>
<b>2006</b>	32 %	35 %	46 %	52 %	32 %	17 %	19 %	23 %	39 %	47 %	28 %	14 %	39 %	<b>32 %</b>
<b>2007</b>	33 %	39 %	49 %	55 %	37 %	19 %	20 %	27 %	39 %	47 %	30 %	15 %	38 %	<b>34 %</b>
<b>2008</b>	32 %	37 %	50 %	62 %	37 %	17 %	16 %	25 %	40 %	52 %	29 %	15 %	41 %	<b>34 %</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland (eigene Berechnung)

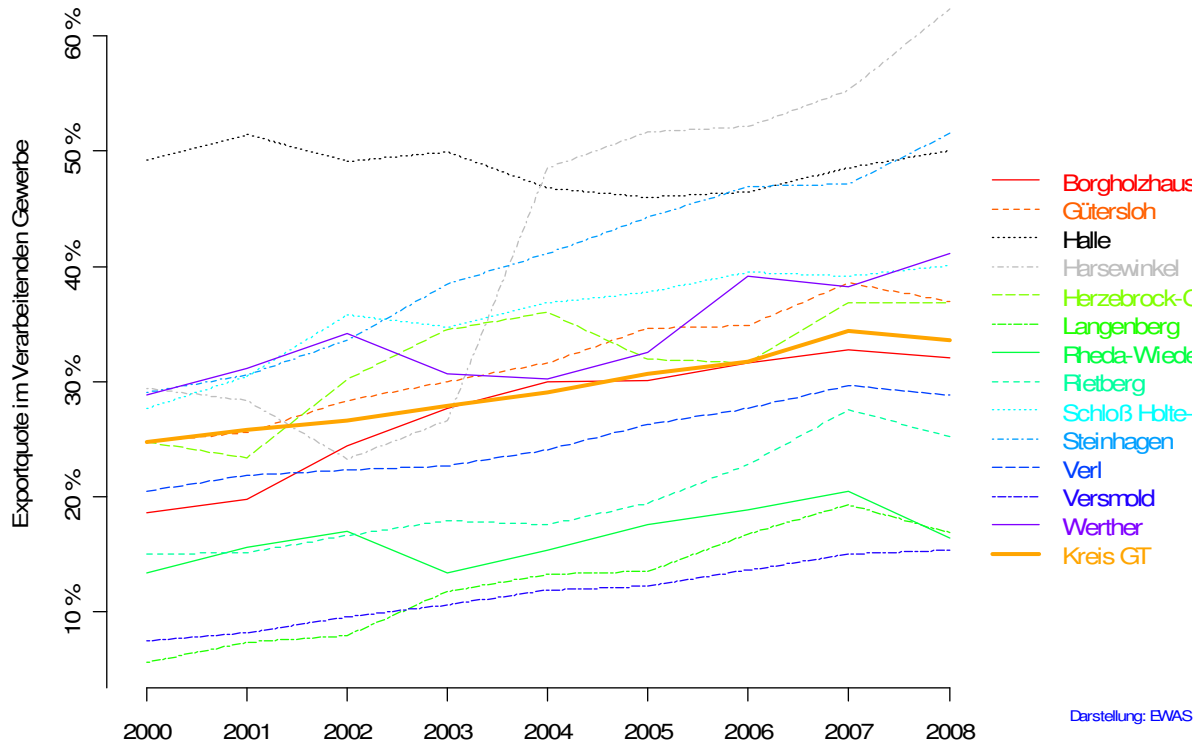
## Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe



Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe (2008)

Darstellung: EWAS

## Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe

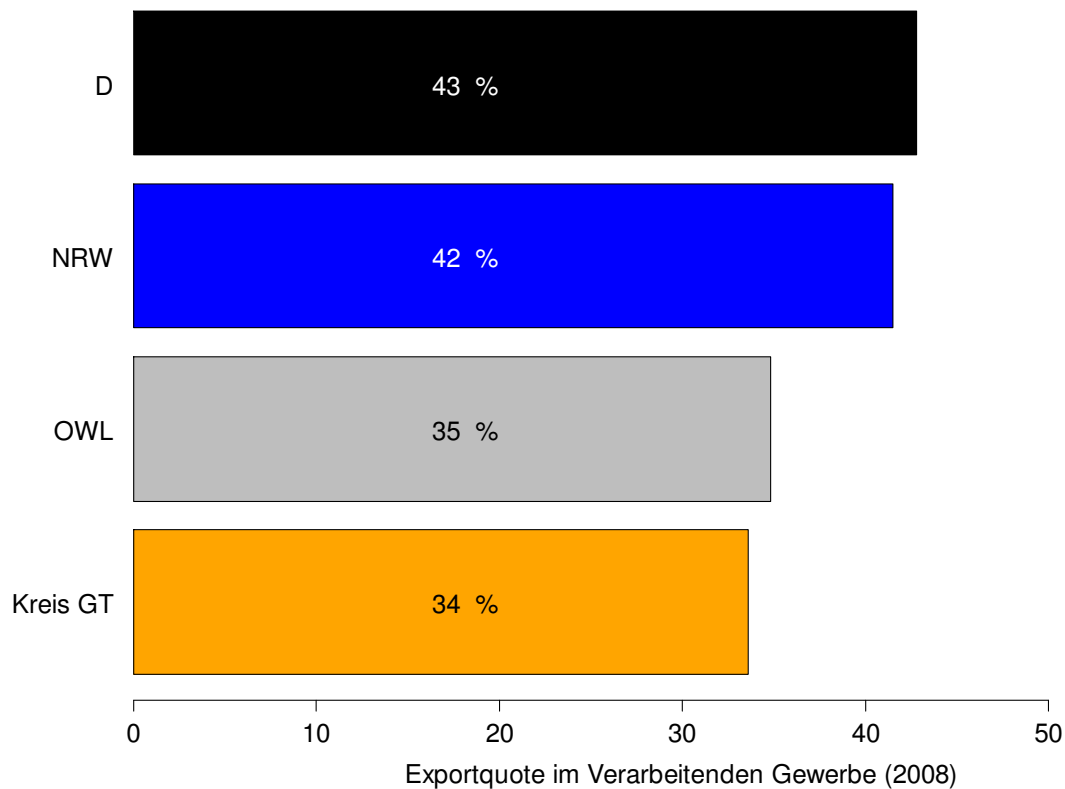


Folgende Tabelle zeigt die Exportquote des Kreises Gütersloh im nationalen Vergleich:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
1996	21 %	21 %	30 %	30 %
1997	22 %	22 %	31 %	32 %
1998	22 %	23 %	32 %	33 %
1999	23 %	24 %	33 %	34 %
2000	25 %	25 %	35 %	37 %
2001	26 %	26 %	35 %	37 %
2002	27 %	28 %	36 %	38 %
2003	28 %	29 %	36 %	38 %
2004	29 %	30 %	38 %	40 %
2005	31 %	32 %	39 %	41 %
2006	32 %	33 %	41 %	42 %
2007	34 %	35 %	42 %	43 %
2008	34 %	35 %	42 %	43 %

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland (eigene Berechnung)

### Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe



Darstellung: EWAS

## 5 Innovationskraft

Die Innovationskraft der Region wird insbesondere durch die Anzahl der Patente deutlich. Hierbei ist allerdings ein Erhebungsproblem bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen: Während auf der Ebene des Kreises und OWL ausschließlich Informationen über Patentveröffentlichungen verfügbar sind, so werden auf Ebene der Bundesländer und des Bundes ausschließlich Informationen zu Patentanmeldungen veröffentlicht. Zudem besteht zwischen Patentanmeldungen und Patentveröffentlichungen ein zeitlicher Unterschied von ca. 1,5 Jahren. Die Zahlen der regionalen Ebene (Kreis, OWL) sind daher nur bedingt mit der überregionalen Ebene (NRW, D) vergleichbar.

### 5.1 Patentveröffentlichungen

	Kreis GT	OWL
<b>2003</b>	310	1.561
<b>2004</b>	354	1.609
<b>2005</b>	397	1.752
<b>2006</b>	394	1.808
<b>2007</b>	473	1.894
<b>2008</b>	660	3.316

Quelle: PIC, Eigene Berechnungen

### 5.2 Patentanmeldungen

	NRW	D
<b>1997</b>	9.499	45.345
<b>1998</b>	9.657	47.633
<b>1999</b>	10.094	51.105
<b>2000</b>	10.330	53.521
<b>2001</b>	9.880	52.650
<b>2002</b>	9.025	51.513
<b>2003</b>	8.796	52.425
<b>2004</b>	7.830	48.448
<b>2005</b>	8.151	48.367
<b>2006</b>	8.195	48.012
<b>2007</b>	8.190	47.853
<b>2008</b>	7.797	49.240

Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt München

### 5.3 Patendichte

Folgende Tabelle zeigt die Patendichte bezogen auf 100.000 Einwohner, sowohl auf die Patentanmeldungen, als auch auf die Patentveröffentlichungen:

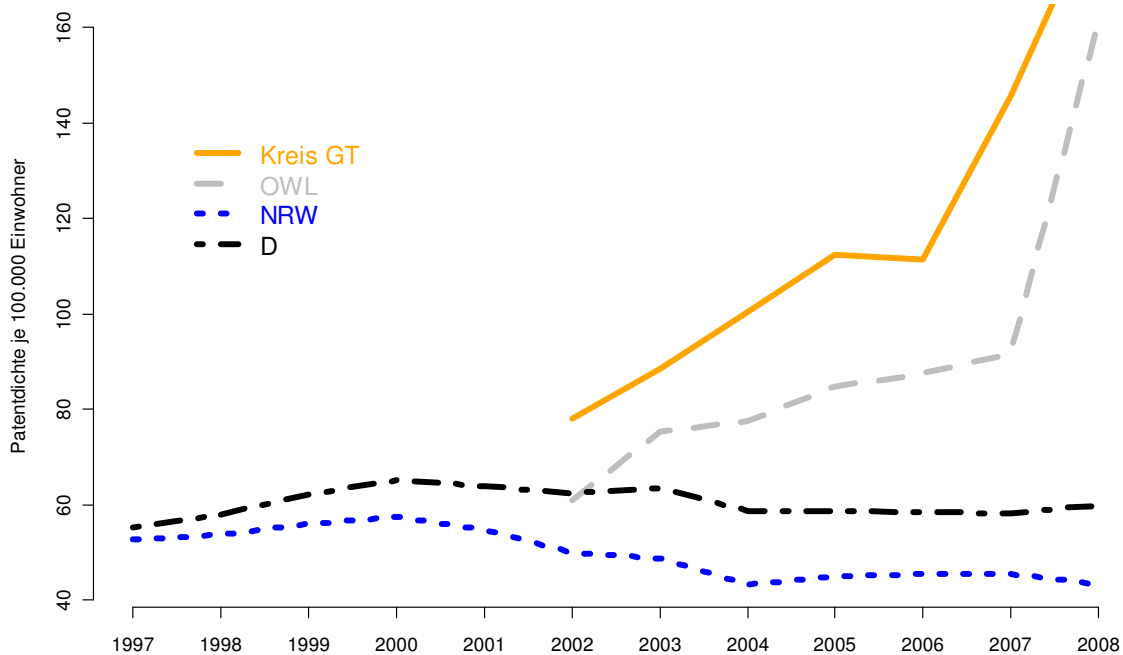
	Patentveröffentlichungen		Patentanmeldungen	
	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1997</b>			52,85	55,26
<b>1998</b>			53,72	58,06
<b>1999</b>			56,08	62,20
<b>2000</b>			57,36	65,06
<b>2001</b>			54,73	63,86
<b>2002</b>	78,00	61,00	49,93	62,41
<b>2003</b>	88,44	75,35	48,65	63,52
<b>2004</b>	100,45	77,64	43,32	58,72
<b>2005</b>	112,38	84,65	45,14	58,67
<b>2006</b>	111,28	87,54	45,46	58,33
<b>2007</b>	145,57	91,98	45,51	58,20
<b>2008</b>	186,25	161,41	43,40	59,96

Quellen: PIC (Kreis GT, OWL), Patentanmeldungen Deutsches Patent- und Markenamt München (NRW, D) (eigene Berechnung)

Es zeigt sich, dass der Kreis Gütersloh mit durchschnittlich 186,25 Patentveröffentlichungen auf 100.000 Einwohner über dem Vergleichswert von OWL liegt.

Auch wenn Patentveröffentlichungen und Patentanmeldungen nicht unmittelbar miteinander vergleichbar sind, so wird doch die große Dynamik bei der Zahl der Patentveröffentlichungen im Kreis Gütersloh deutlich.

### Patendichte



Darstellung EWAS

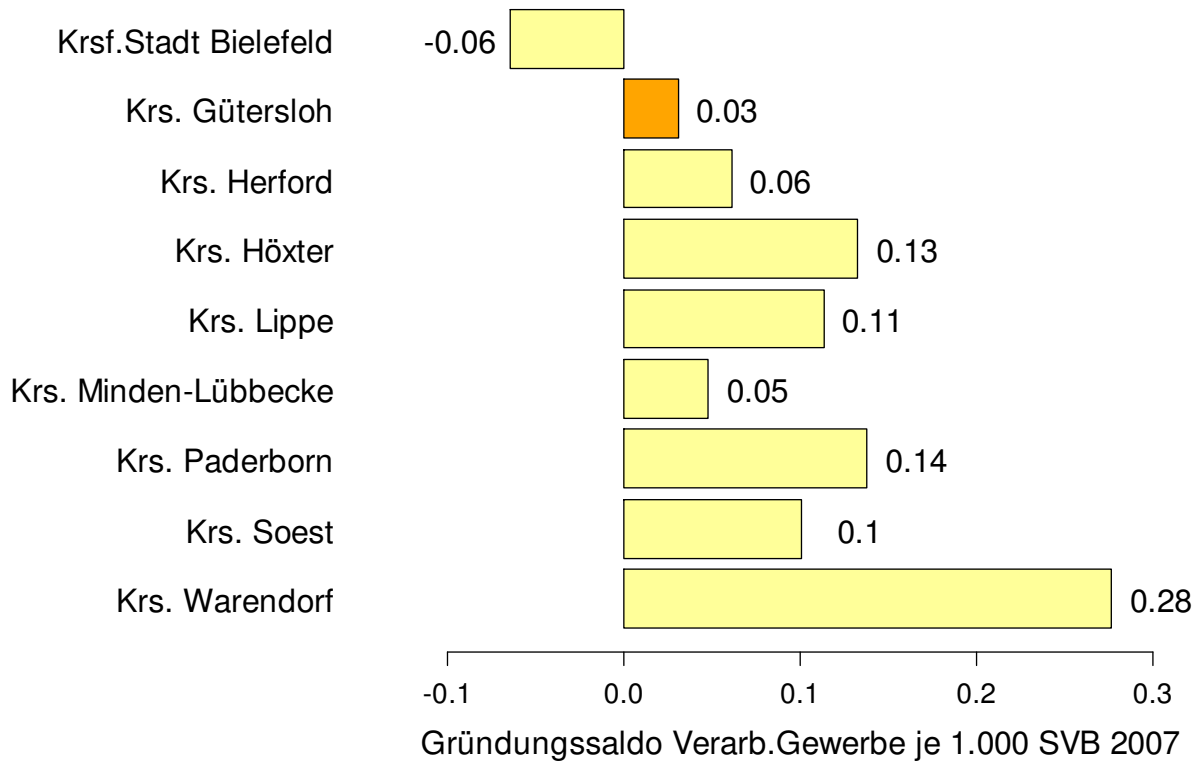
## 6 Unternehmensgründungen und -aufgaben

Folgende Tabelle zeigt den Saldo der Gewerbeanmeldungen bezogen auf die Neuerrichtungen und Aufgaben von Unternehmen differenziert nach Verarbeitendem Gewerbe und Dienstleistungen für den Kreis Gütersloh und umliegende Kreise sowie Kreise der Region OWL bezogen auf 1.000 SV-Beschäftigte für das Bezugsjahr 2007:

2007	Kreisfr. Stadt Bielefeld	Kreis Gütersloh	Kreis Herford	Kreis Höxter	Kreis Lippe	Kreis Minden-Lübbecke	Kreis Paderborn	Kreis Soest	Kreis Warendorf
Neugründung VG	82	108	67	29	101	84	63	94	78
Aufgabe VG	90	104	62	24	90	79	50	85	57
Gründungssaldo VG	-8	4	5	5	11	5	13	9	21
Neugründung DL	1576	1216	1258	445	1393	1220	1291	1354	897
Aufgabe DL	1148	1008	836	247	1109	995	947	1093	657
Gründungssaldo DL	428	208	422	198	284	225	344	261	240
<b>Gründungssaldo VG je 1000 SVB</b>	<b>-0,06</b>	<b>0,03</b>	<b>0,06</b>	<b>0,13</b>	<b>0,11</b>	<b>0,05</b>	<b>0,14</b>	<b>0,10</b>	<b>0,28</b>
<b>Gründungssaldo DL je 1000 SVB</b>	<b>3,45</b>	<b>1,59</b>	<b>5,14</b>	<b>5,25</b>	<b>2,93</b>	<b>2,14</b>	<b>3,65</b>	<b>2,92</b>	<b>3,16</b>

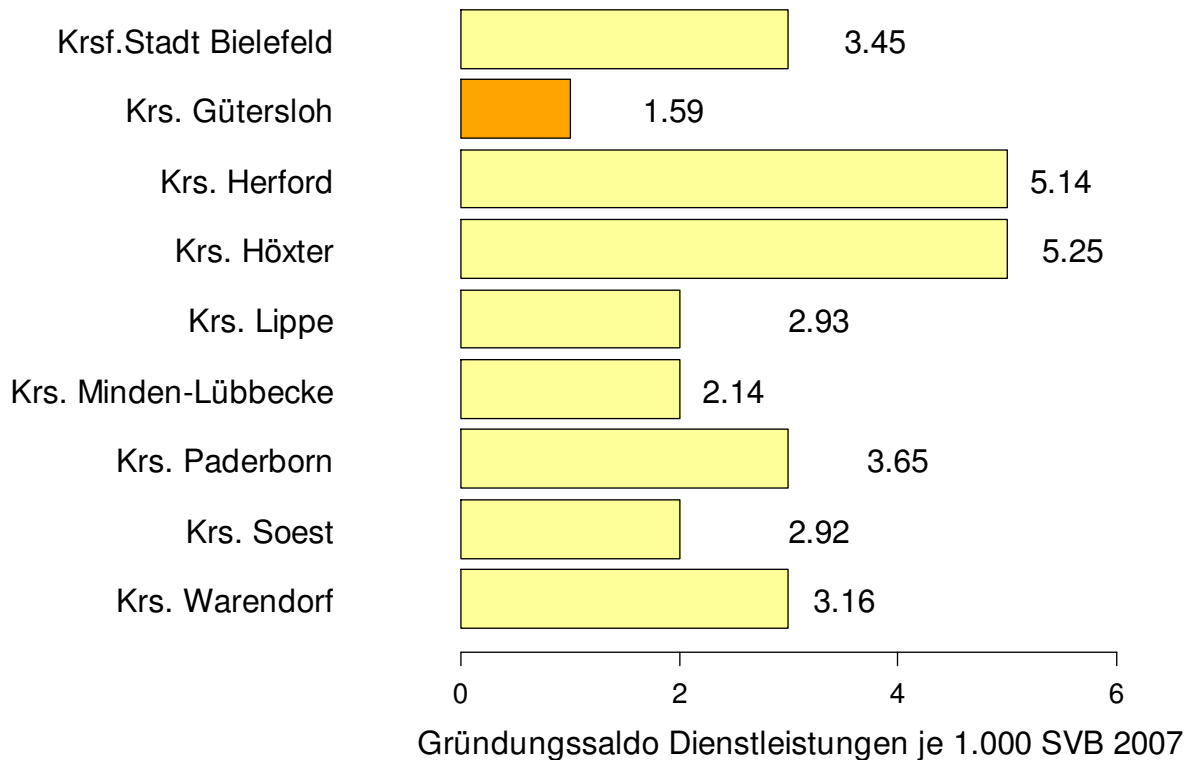
Die Angaben für Gewerbean- und -abmeldungen in den Kommunen des Kreises Gütersloh sowie für den Kreis, OWL, NRW und Deutschland liegen ebenfalls in tabellarischer und grafischer Form als gesonderter Berichtsteil vor und können als pdf-Datei bei der pro Wirtschaft GT GmbH telefonisch 05241 / 85 10 87 oder per E-mail unter [info@pro-wirtschaft-gt.de](mailto:info@pro-wirtschaft-gt.de) bestellt werden.

## Gründungssaldo Verarbeitendes Gewerbe



Darstellung: EWAS

## Gründungssaldo Dienstleistungen



Darstellung: EWAS

## 7 Berufspendler

Einpendler sind Beschäftigte, die nicht in dem jeweiligen Ort wohnen, aber dort arbeiten. Auspendler sind Beschäftigte, die in dem jeweiligen Ort wohnen, jedoch in einem anderen Ort arbeiten. Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen den Einpendlern und den Auspendlern.

Bei den Pendlern im Kreis Gütersloh und in OWL handelt es sich um Pendler, die über die jeweilige Regionsgrenze hinweg pendeln. Je größer die Region ist, desto kleiner ist die Wahrscheinlichkeit, dass Pendlerbewegungen über die Regionsgrenze hinweg erfolgen. Daher sind die Pendlerzahlen vom Kreis Gütersloh und OWL nur bedingt als Vergleichswerte heranzuziehen.

### 7.1 Einpendler

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT	OWL
<b>1999</b>	1.368	21.860	5.739	4.844	3.624	843	7.275	5.725	3.636	4.882	5.602	3.548	1.618	<b>36.481</b>	
<b>2000</b>	1.521	23.444	5.952	4.734	3.565	850	7.526	5.949	4.042	5.196	6.034	3.786	1.672	<b>39.389</b>	
<b>2001</b>	1.574	24.015	6.685	4.763	3.945	862	8.045	6.079	4.331	4.817	6.022	3.761	1.794	<b>41.682</b>	
<b>2002</b>	1.666	24.147	6.814	4.787	3.672	908	7.742	5.994	4.215	4.855	6.209	3.808	1.857	<b>41.811</b>	
<b>2003</b>	1.617	23.757	6.389	4.824	3.639	968	7.476	5.716	3.929	4.648	6.299	3.965	1.746	<b>40.289</b>	71.969
<b>2004</b>	1.614	23.682	6.079	4.744	3.816	984	7.362	5.593	3.944	4.427	6.392	4.043	1.647	<b>39.944</b>	70.049
<b>2005</b>	1.703	23.937	6.002	4.703	4.217	993	7.280	5.540	3.939	4.267	6.402	4.196	1.599	<b>40.097</b>	70.983
<b>2006</b>	1.722	25.352	6.033	4.844	4.128	1.028	7.409	5.457	4.089	4.257	6.725	4.268	1.596	<b>41.162</b>	72.200
<b>2007</b>	2.181	25.696	6.573	5.093	4.028	1.096	8.064	5.648	4.391	4.506	7.216	4.171	1.682	<b>43.360</b>	75.759
<b>2008</b>	2.217	25.912	7.113	5.611	3.775	823	9.053	5.814	4.531	5.036	7.776	4.322	1.789	<b>45.702</b>	78.140

Quellen: Wirtschaftsförderung Kreis Gütersloh, Industrie- und Handelskammer, Bundesagentur für Arbeit

### 7.2 Auspendler

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT	OWL
<b>1999</b>	2.087	11.845	3.975	4.647	3.716	2.207	7.932	4.848	5.462	4.830	5.320	3.355	2.959	<b>29.325</b>	
<b>2000</b>	2.160	12.089	4.153	4.892	3.854	2.274	8.252	5.089	5.244	4.952	5.543	3.462	3.055	<b>30.122</b>	
<b>2001</b>	2.159	12.558	3.858	4.894	3.715	2.303	8.132	5.160	5.076	4.950	5.610	3.548	3.037	<b>29.989</b>	
<b>2002</b>	2.184	12.459	3.424	4.884	3.830	2.291	8.201	5.201	5.447	4.958	5.485	3.607	3.030	<b>30.138</b>	
<b>2003</b>	2.122	12.241	3.875	4.744	3.831	2.268	8.191	5.196	5.587	4.864	5.438	3.570	2.988	<b>30.231</b>	56.005
<b>2004</b>	2.116	12.227	4.066	4.779	3.818	2.221	8.258	5.220	5.675	4.801	5.396	3.538	2.958	<b>30.690</b>	57.007
<b>2005</b>	2.140	12.200	4.218	4.887	3.903	2.241	8.487	5.347	5.834	4.850	5.510	3.677	2.883	<b>31.496</b>	57.813
<b>2006</b>	2.196	12.451	4.335	5.007	3.998	2.258	8.857	5.557	5.944	4.994	5.682	3.848	2.855	<b>32.236</b>	60.028
<b>2007</b>	2.211	13.061	4.474	5.119	4.109	2.326	9.050	5.762	6.099	5.190	5.750	4.152	2.961	<b>33.279</b>	62.971
<b>2008</b>	2.261	13.818	4.645	5.192	4.210	2.447	9.098	5.917	6.275	5.258	5.947	4.311	3.070	<b>34.379</b>	67.593

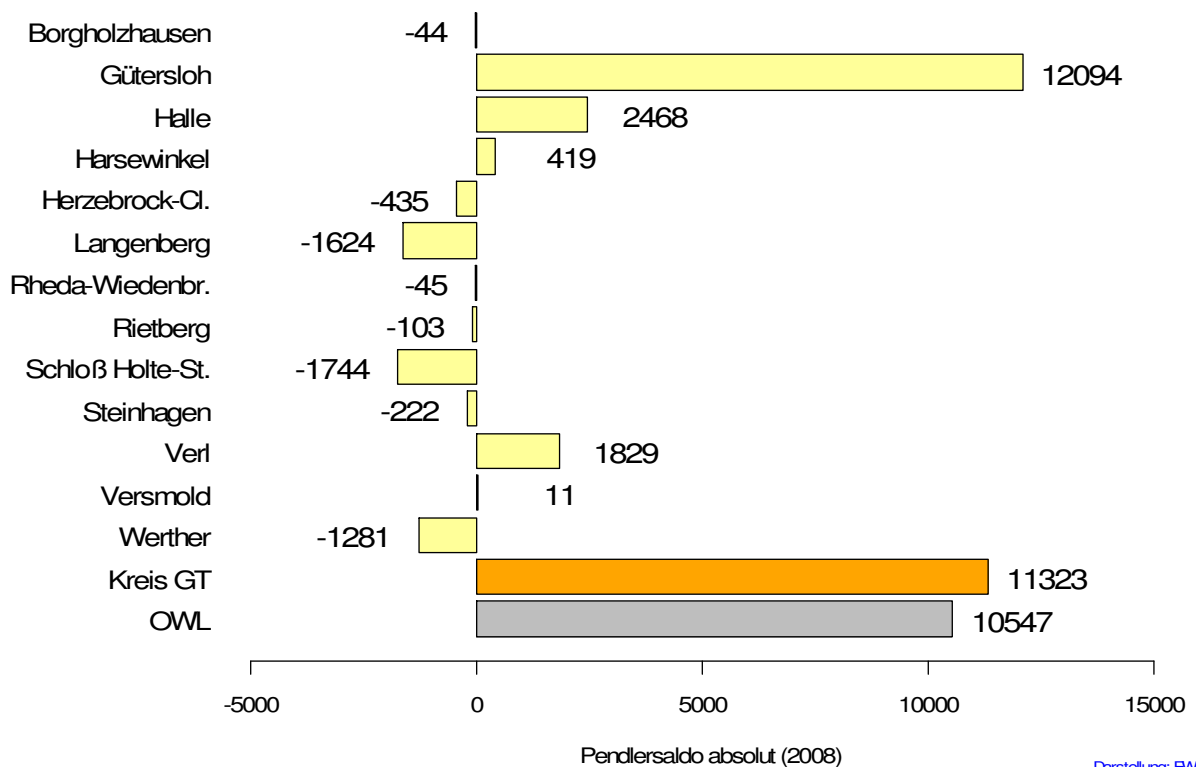
Quellen: Wirtschaftsförderung Kreis Gütersloh, Industrie- und Handelskammer, Bundesagentur für Arbeit

### 7.3 Pendlersaldo

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT	OWL
<b>1999</b>	-719	10.015	1.764	197	-92	-1.364	-657	877	-1.826	52	282	193	-1.341	<b>7.156</b>	
<b>2000</b>	-639	11.355	1.799	-158	-289	-1.424	-726	860	-1.202	244	491	324	-1.383	<b>9.267</b>	
<b>2001</b>	-585	11.457	2.827	-131	230	-1.441	-87	919	-745	-133	412	213	-1.243	<b>11.693</b>	
<b>2002</b>	-518	11.688	3.390	-97	-158	-1.383	-459	793	-1.232	-103	724	201	-1.173	<b>11.673</b>	
<b>2003</b>	-505	11.516	2.514	80	-192	-1.300	-715	520	-1.658	-216	861	395	-1.242	<b>10.058</b>	15.964
<b>2004</b>	-502	11.455	2.013	-35	-2	-1.237	-896	373	-1.731	-374	996	505	-1.311	<b>9.254</b>	13.042
<b>2005</b>	-437	11.737	1.784	-184	314	-1.248	-1.207	193	-1.895	-583	892	519	-1.284	<b>8.601</b>	13.170
<b>2006</b>	-474	12.901	1.698	-163	130	-1.230	-1.448	-100	-1.855	-737	1.043	420	-1.259	<b>8.926</b>	12.172
<b>2007</b>	-30	12.635	2.099	-26	-81	-1.230	-986	-114	-1.708	-684	1.466	19	-1.279	<b>10.081</b>	12.788
<b>2008</b>	-44	12.094	2.468	419	-435	-1.624	-45	-103	-1.744	-222	1.829	11	-1.281	<b>11.323</b>	10.547

Quellen: Wirtschaftsförderung Kreis Gütersloh, Industrie- und Handelskammer, Bundesagentur für Arbeit;  
 Berechnung: Eimpfänger – Auspendler

### Pendlersaldo



Je nach inhaltlichem Bezug ist der Pendlersaldo ein wichtiger Indikator für Wirtschaftskraft oder aber auch für Wohnwert einer Kommune. Um auch hier einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Kommunen zu ermöglichen, muss der Pendlersaldo auf eine inhaltlich sinnvolle Größe bezogen werden. Je nach Betrachtungsschwerpunkt bieten sich hierfür zwei Bezugsgrößen an: Die SV-Beschäftigten oder die Einwohnerzahl.

Hinsichtlich seiner Bedeutung als Indikator für Wirtschaftskraft wird der Pendlersaldo auf die SV-Beschäftigten bezogen. Ein negativer Pendlersaldo (bezogen auf die SV-Beschäftigten) deutet darauf hin, dass das Arbeitsplatzangebot der Kommune nicht ausreicht, um die Einwohner ausreichend mit Arbeitsplätzen zu versorgen.

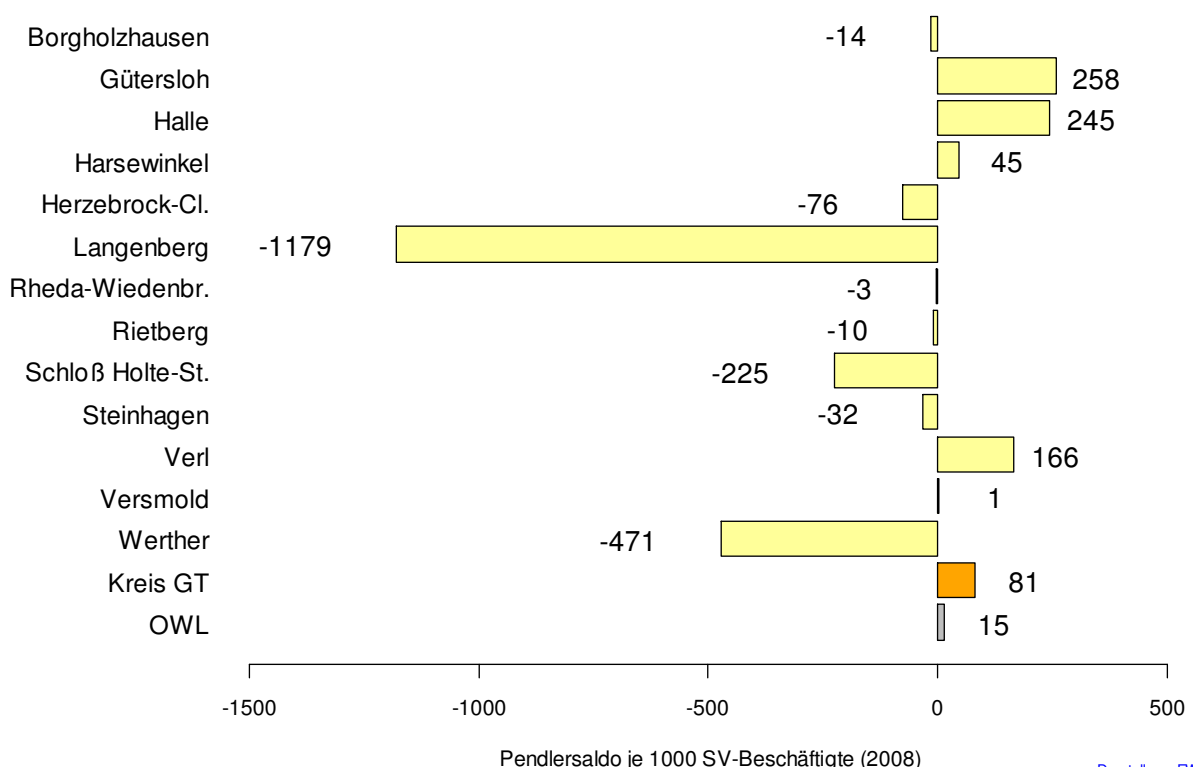
Hinsichtlich seiner Bedeutung als Indikator für Wohnwert der Kommune wird der Pendlersaldo auf die Zahl der Einwohner bezogen. Ein negativer Pendlersaldo deutet hier darauf hin, dass sich die Kommune als beliebter Wohnstandort etabliert hat.

Folgende Tabelle zeigt die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bezogen auf 1000 SV-Beschäftigte:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT	OWL
<b>1999</b>	-308	227	198	22	-16	-894	-44	82	-266	7	33	25	-505	<b>55</b>	
<b>2000</b>	-254	246	196	-18	-50	-933	-48	79	-165	33	54	40	-512	<b>69</b>	
<b>2001</b>	-232	249	293	-15	39	-963	-6	85	-100	-19	45	27	-437	<b>87</b>	
<b>2002</b>	-195	254	361	-11	-28	-901	-30	74	-168	-15	77	25	-407	<b>87</b>	
<b>2003</b>	-199	256	273	9	-34	-842	-49	50	-237	-33	91	49	-461	<b>77</b>	23
<b>2004</b>	-201	258	225	-4	0	-806	-63	37	-243	-59	105	63	-520	<b>72</b>	19
<b>2005</b>	-170	265	201	-23	51	-813	-87	20	-270	-96	95	64	-526	<b>67</b>	20
<b>2006</b>	-184	281	191	-20	22	-781	-104	-10	-257	-122	107	52	-519	<b>68</b>	18
<b>2007</b>	-10	272	221	-3	-13	-742	-67	-11	-225	-108	141	2	-499	<b>75</b>	19
<b>2008</b>	-14	258	245	45	-76	-1179	-3	-10	-225	-32	166	1	-471	<b>81</b>	15

Quellen: Wirtschaftsförderung Kreis Gütersloh, Industrie- und Handelskammer, Bundesagentur für Arbeit  
 Berechnung:  $((\text{Einpendler} - \text{Auspendler}) / (\text{SV Beschäftigte})) \times 1000$

### Pendlersaldo je 1000 SV Beschäftigte



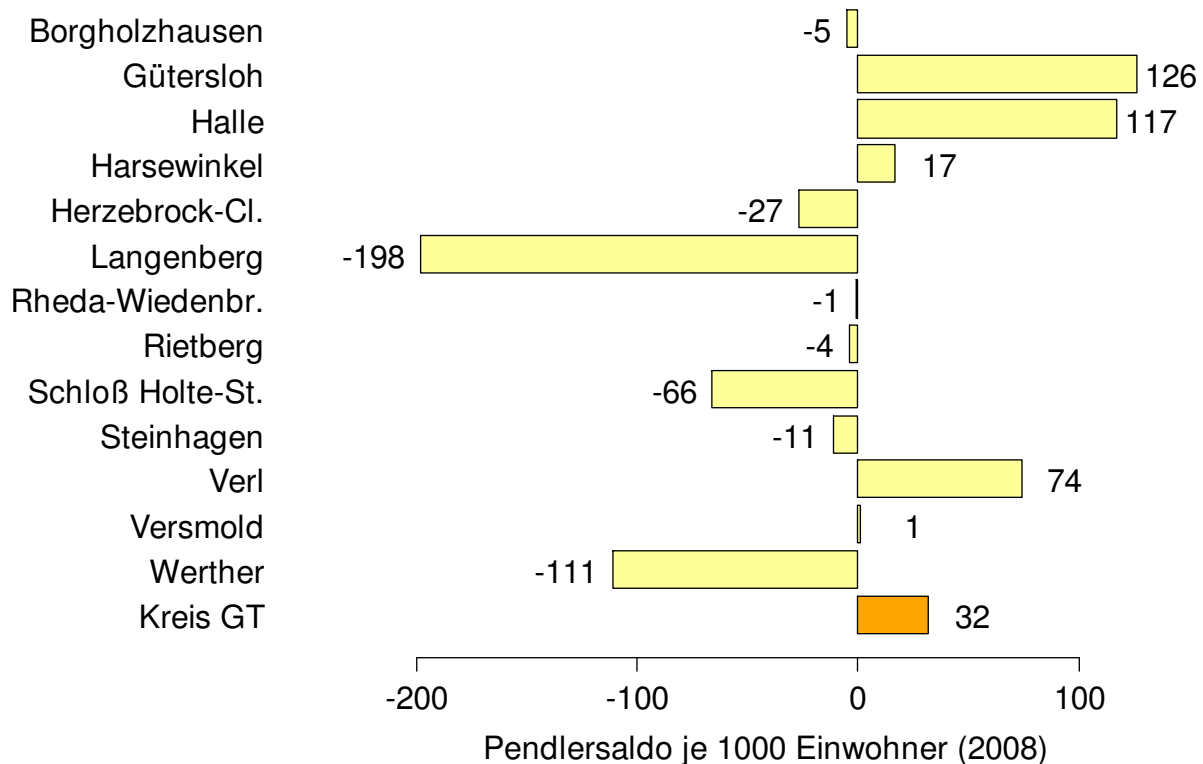
Darstellung: EWAS

Folgende Tabelle zeigt Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bezogen auf 1000 Einwohner:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1999</b>	-83	105	87	8	-6	-170	-15	32	-72	3	12	10	-115	<b>21</b>
<b>2000</b>	-74	119	88	-7	-18	-175	-16	31	-47	12	21	16	-119	<b>27</b>
<b>2001</b>	-67	120	136	-6	14	-176	-2	33	-29	-7	17	10	-106	<b>34</b>
<b>2002</b>	-59	122	163	-4	-10	-168	-10	28	-47	-5	30	10	-99	<b>33</b>
<b>2003</b>	-57	120	120	3	-12	-158	-16	18	-64	-11	36	19	-106	<b>29</b>
<b>2004</b>	-58	119	95	-1	0	-148	-19	13	-67	-19	41	24	-114	<b>26</b>
<b>2005</b>	-50	122	84	-8	19	-152	-26	7	-73	-29	36	25	-112	<b>24</b>
<b>2006</b>	-54	134	80	-7	8	-151	-31	-3	-71	-37	42	20	-109	<b>25</b>
<b>2007</b>	-3	131	98	-1	-5	-148	-21	-4	-65	-34	59	1	-108	<b>28</b>
<b>2008</b>	-5	126	117	17	-27	-198	-1	-4	-66	-11	74	1	-111	<b>32</b>

Quellen: Wirtschaftsförderung Kreis Gütersloh, Industrie- und Handelskammer, Bundesagentur für Arbeit  
 Berechnung:  $((\text{Einpendler} - \text{Auspender}) / (\text{Einwohner})) \times 1000$

### Pendlersaldo je 1000 Einwohner



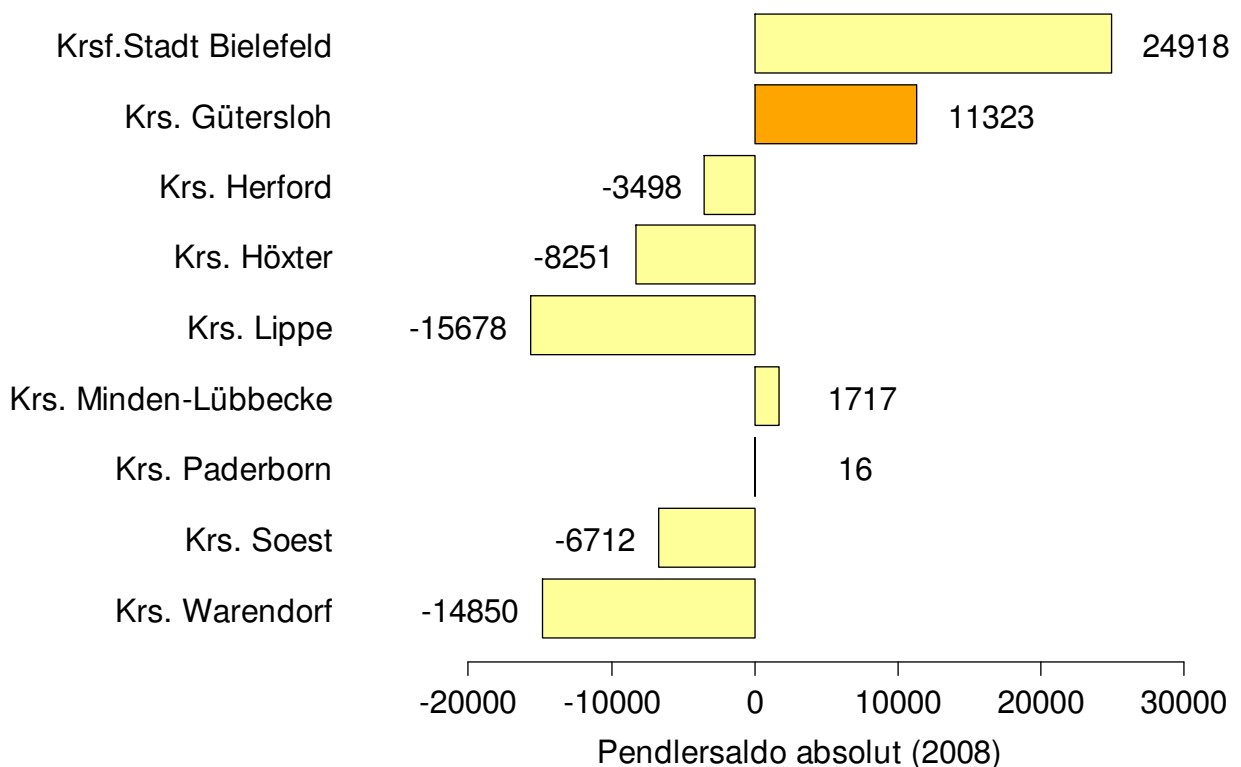
**Kreisvergleich mit dem Umland:**

Besonders interessant ist bei der Betrachtung des Pendlersaldos der Vergleich mit den umliegenden Kreisen. Daher wird der Pendlersaldo des Kreises Gütersloh in den folgenden Tabellen und Grafiken mit den angrenzenden Kreisen sowie den Kreisen der Region OWL sowie der Stadt Bielefeld verglichen:

2008	Kreisfr. Stadt Bielefeld	<b>Kreis Gütersloh</b>	Kreis Herford	Kreis Höxter	Kreis Lippe	Kreis Minden-Lübbecke	Kreis Paderborn	Kreis Soest	Kreis Warendorf
<b>Pendlersaldo</b>	24.918	<b>11.323</b>	-3.498	-8.251	-15.678	1.717	16	-6.712	-14.850
<b>SV-Beschäftigte</b>	128.583	<b>139.027</b>	83.992	38.727	99.312	108.875	100.160	94.054	80.273
<b>Pendlersaldo je 1.000 SV-Beschäftigte</b>	194	<b>81</b>	-42	-213	-158	16	0	-72	-185

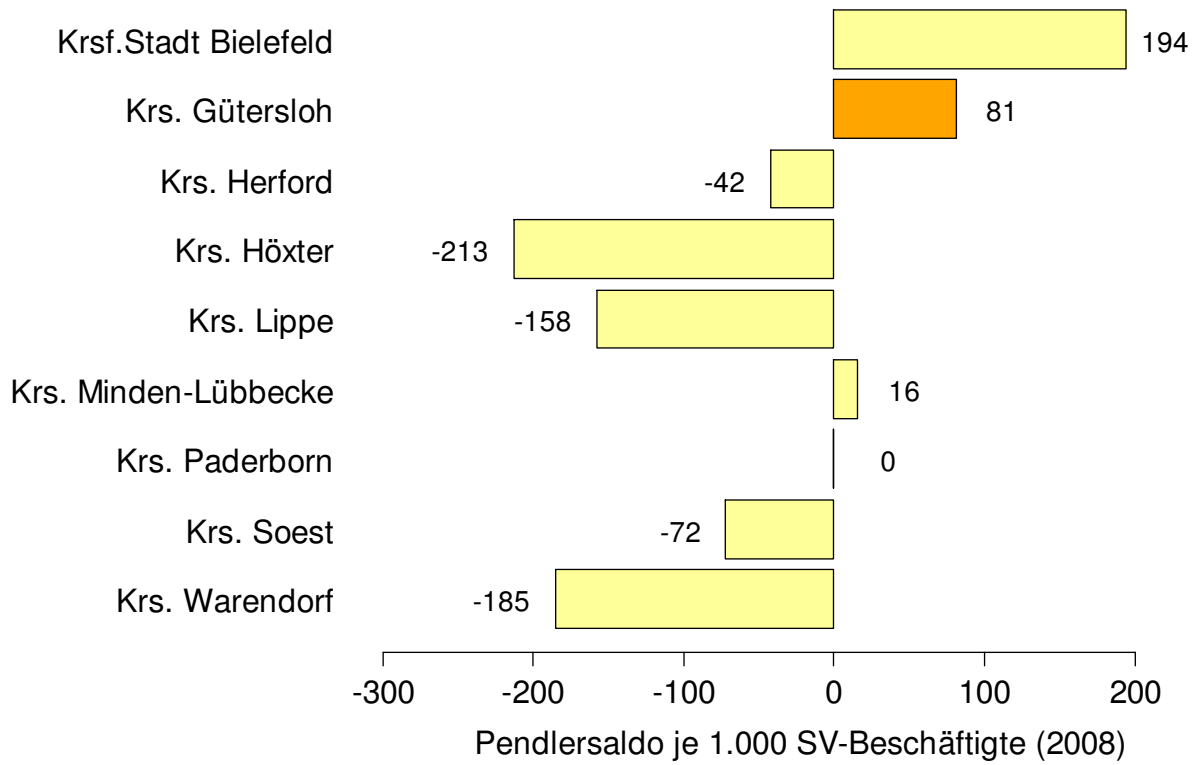
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Pendlersaldo absolut**



Darstellung: EWAS

## Pendlersaldo je 1.000 SV-Beschäftigte



Darstellung: EWAS

## 8 Standort

### 8.1 Ausbildungsplatzdichte

Die Ausbildungsplatzdichte misst das Verhältnis zwischen Bedarf und Kapazität auf dem Ausbildungsmarkt. Sie weist auf regionale Überangebote beziehungsweise Defizite hin. Werte über 100 implizieren einen Lehrstellenüberschuss, Werte unter 100 zeigen Defizite auf dem Ausbildungsmarkt auf.

Auf der Nachfrageseite bleiben allerdings diejenigen, die 'freiwillig' auf eine berufliche Ausbildung verzichten oder dem Arbeitsamt nicht als Lehrstellenbewerber gemeldet sind, unberücksichtigt. Die Ausbildungsplatzdichte wird aus dem Verhältnis neu abgeschlossener betrieblicher Ausbildungsplätze sowie unbesetzter Ausbildungsplätze zu neu abgeschlossenen betrieblichen Ausbildungsverträgen und noch nicht vermittelten Bewerbern berechnet.

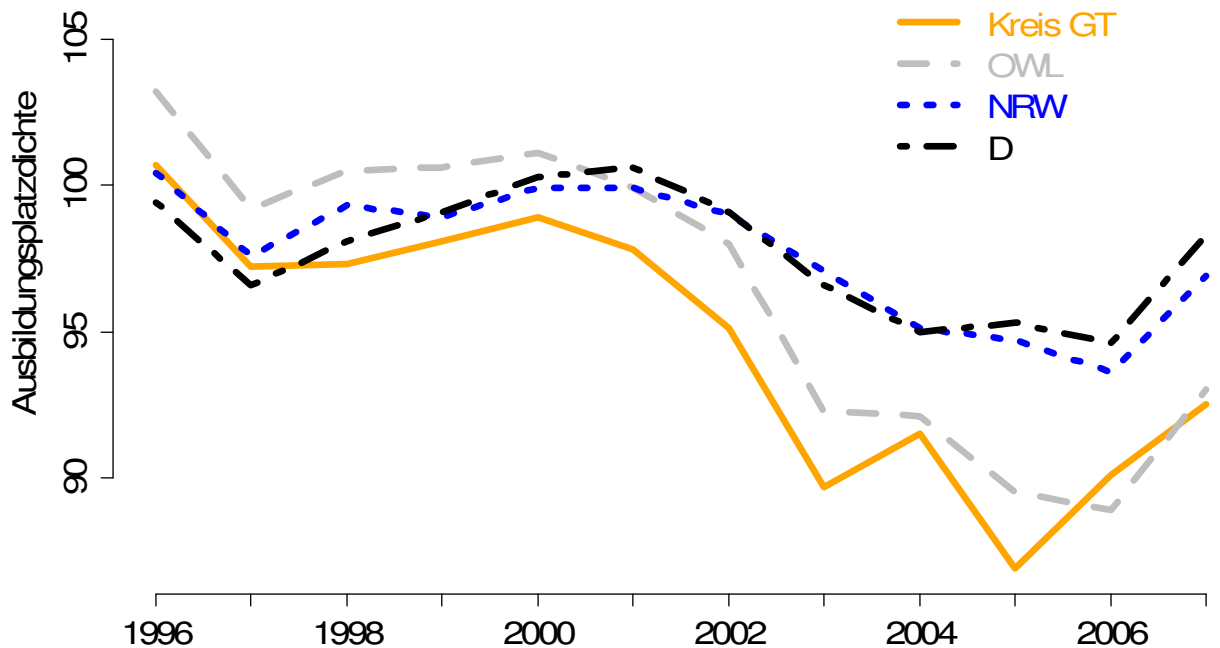
Folgende Tabelle zeigt die Ausbildungsplatzdichte für den Kreis Gütersloh, Nordrhein-Westfalen und Deutschland:

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>	<b>D</b>
<b>1996</b>	100,7	103,2	100,4	99,4
<b>1997</b>	97,2	99,2	97,6	96,6
<b>1998</b>	97,3	100,5	99,3	98,1
<b>1999</b>	98,1	100,6	98,9	99,1
<b>2000</b>	98,9	101,1	99,9	100,3
<b>2001</b>	97,8	99,9	99,9	100,6
<b>2002</b>	95,1	98,0	99,0	99,1
<b>2003</b>	89,7	92,3	97,1	96,6
<b>2004</b>	91,5	92,1	95,1	95,0
<b>2005</b>	86,9	89,5	94,7	95,3
<b>2006</b>	90,1	88,9	93,6	94,6
<b>2007</b>	92,5	93,0	96,9	98,3

Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Auf 100 Nachfrager kamen im Kreis Gütersloh im Jahr 2007 durchschnittlich 92,5 angebotene betriebliche Ausbildungsplätze.

## Ausbildungsplatzdichte



Darstellung: EWAS

### 8.2 Anteil Hochqualifizierte

Eine hoch qualifizierte Berufsausbildung bezeichnet den Abschluss an höherer Fachschule, Fachhochschule, Hochschule oder Universität. Der Indikator weist auf Arbeitsplätze mit vergleichsweise hoher Arbeitsplatzsicherheit hin.

Folgende Tabelle zeigt die Anzahl der hoch qualifizierten Arbeitskräfte bezogen auf die Anzahl der SV-Beschäftigten:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1999</b>	4,95%	6,00%	7,58%	8,33%
<b>2000</b>	5,24%	6,21%	7,75%	8,48%
<b>2001</b>	5,82%	6,55%	8,05%	8,68%
<b>2002</b>	5,95%	6,75%	8,30%	8,93%
<b>2003</b>	6,12%	6,95%	8,55%	9,16%
<b>2004</b>	6,26%	7,13%	8,74%	9,30%
<b>2005</b>	6,53%	7,40%	8,99%	9,55%
<b>2006</b>	6,68%	7,51%	9,15%	9,70%
<b>2007</b>	6,75%	7,63%	9,31%	9,90%
<b>2008</b>	6,97%	7,88%	9,54%	10,06%

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

## 9 Arbeitsmarkt

### 9.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter und Angestellten einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen grundsätzlich die Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten sowie die kurzfristig Beschäftigten.

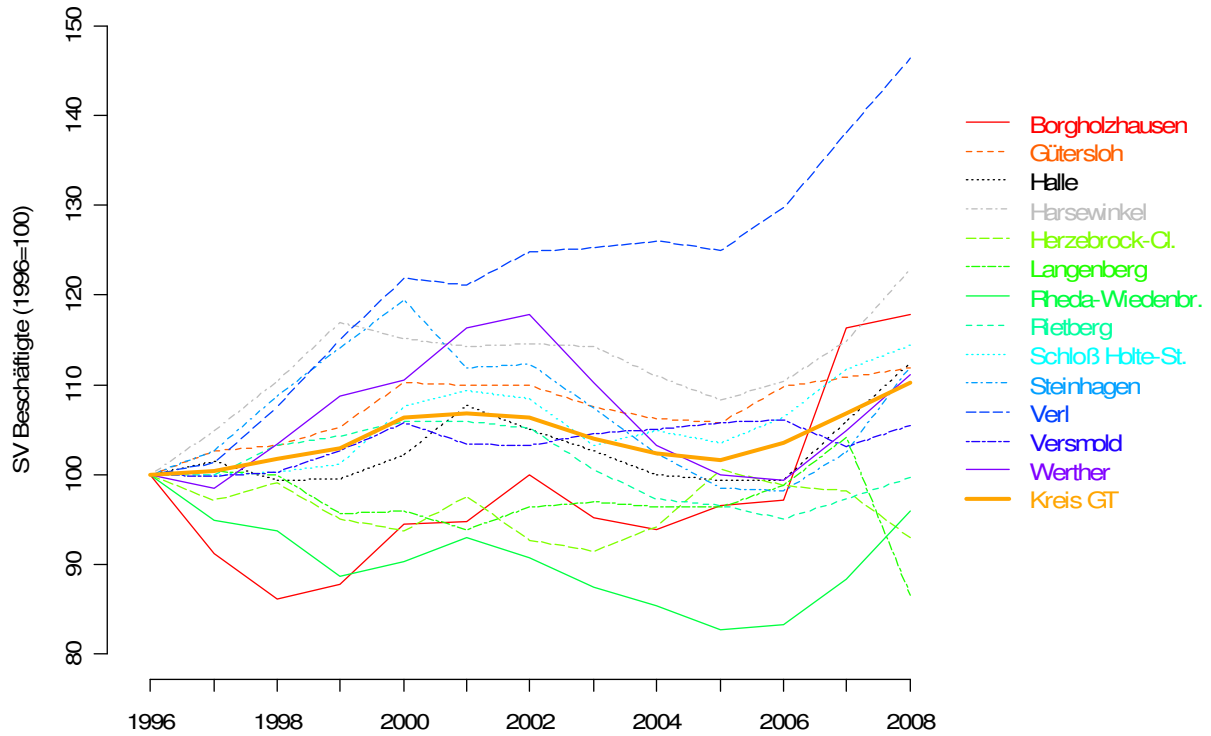
#### 9.1.1 SV-Beschäftigte am Arbeitsort

Folgende Tabelle zeigt die Gesamtzahl der SV-Beschäftigten am Arbeitsort der Kommunen im Kreis Gütersloh:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	2.660	41.809	8.956	7.509	6.125	1.593	16701	10.251	6.784	6.161	7.523	7.649	2.444	<b>126.165</b>
<b>1997</b>	2.423	42.880	9.083	7.880	5.945	1.599	15855	10.243	6.787	6.327	7.618	7.637	2.404	<b>126.681</b>
<b>1998</b>	2.289	43.191	8.906	8.290	6.064	1.591	15650	10.591	6.797	6.703	8.090	7.662	2.528	<b>128.352</b>
<b>1999</b>	2.334	44.027	8.908	8.789	5.824	1.525	14805	10.687	6.865	7.031	8.653	7.848	2.658	<b>129.954</b>
<b>2000</b>	2.514	46.134	9.156	8.649	5.739	1.527	15075	10.859	7.290	7.357	9.161	8.083	2.703	<b>134.247</b>
<b>2001</b>	2.523	45.969	9.647	8.581	5.971	1.496	15511	10.854	7.414	6.887	9.111	7.909	2.844	<b>134.717</b>
<b>2002</b>	2.660	45.947	9.402	8.597	5.679	1.535	15145	10.777	7.352	6.919	9.392	7.894	2.880	<b>134.179</b>
<b>2003</b>	2.532	44.950	9.199	8.583	5.599	1.544	14590	10.302	6.999	6.617	9.425	8.001	2.695	<b>131.036</b>
<b>2004</b>	2.499	44.397	8.950	8.333	5.768	1.535	14271	9.978	7.111	6.309	9.483	8.034	2.523	<b>129.191</b>
<b>2005</b>	2.567	44.211	8.890	8.130	6.163	1.535	13795	9.892	7.031	6.066	9.407	8.090	2.442	<b>128.219</b>
<b>2006</b>	2.583	45.914	8.890	8.292	6.045	1.574	13912	9.743	7.219	6.050	9.767	8.112	2.426	<b>130.527</b>
<b>2007</b>	3.097	46.387	9.483	8.627	6.009	1.658	14.756	9.964	7.577	6.314	10.391	7.888	2.564	<b>134.715</b>
<b>2008</b>	3.135	46.792	10.077	9.231	5.690	1.378	16.039	10.220	7.764	6.901	11.011	8.072	2.717	<b>139.027</b>

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni

## SV Beschäftigte



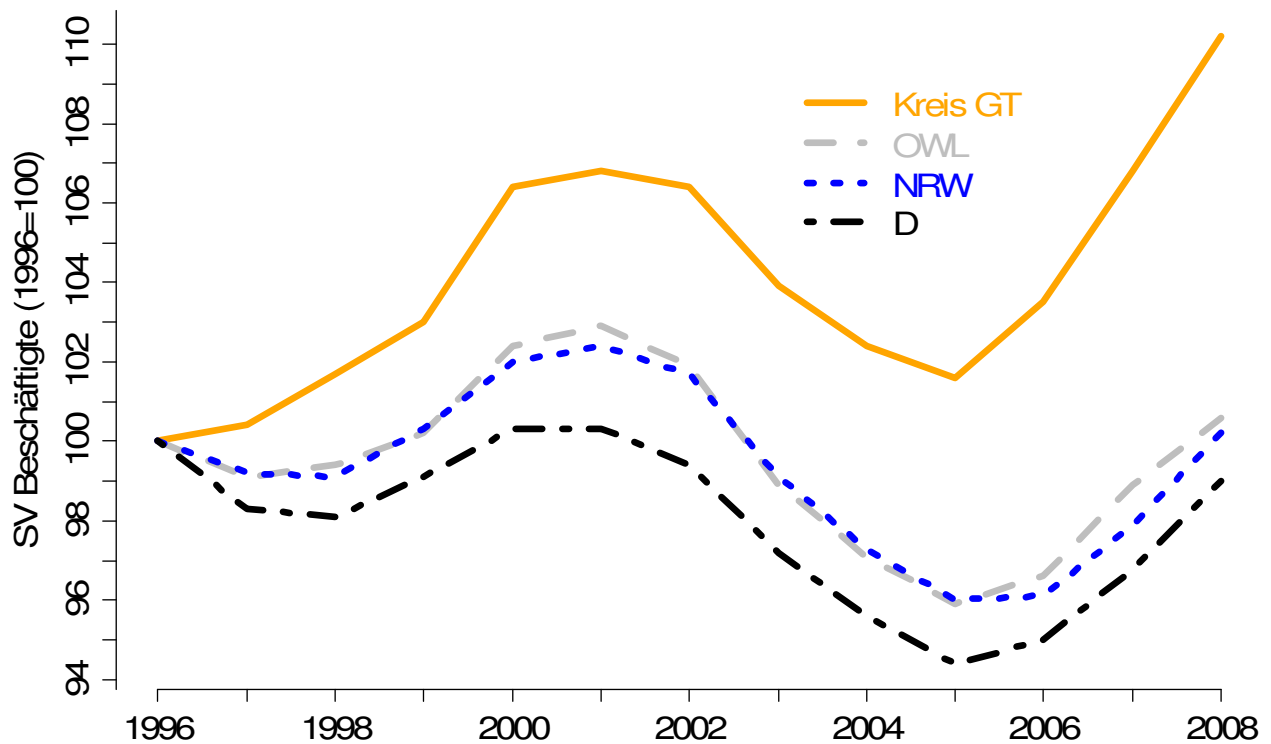
Darstellung: BWAS

Folgende Tabelle zeigt die Gesamtzahl der SV-Beschäftigten am Arbeitsort des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	126.165	694.282	5.789.336	27.738.996
<b>1997</b>	126.681	688.289	5.741.031	27.279.577
<b>1998</b>	128.352	689.802	5.736.900	27.207.804
<b>1999</b>	129.954	695.990	5.806.864	27.482.572
<b>2000</b>	134.247	711.133	5.907.280	27.825.624
<b>2001</b>	134.717	714.313	5.929.580	27.817.114
<b>2002</b>	134.179	707.205	5.889.812	27.571.147
<b>2003</b>	131.036	686.451	5.736.058	26.954.686
<b>2004</b>	129.191	674.280	5.631.485	26.523.982
<b>2005</b>	128.219	665.937	5.556.270	26.178.266
<b>2006</b>	130.527	670.703	5.560.958	26.354.336
<b>2007</b>	134.715	686.317	5.665.640	26.854.566
<b>2008</b>	139.027	698.676	5.798.423	27.457.715

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni, Bundesamt für Statistik (D)

## SV Beschäftigte



Darstellung: EWAS

### 9.1.2 Differenzierung nach Produzierendem Gewerbe und Dienstleistungen

Das produzierende Gewerbe setzt sich zusammen aus dem verarbeitendes Gewerbe, dem Baugewerbe und der Energie- und Wasserversorgung. Folgende Tabelle zeigt den Anteil der SV-Beschäftigten im produzierenden Gewerbe an den SV-Beschäftigten (jeweils Arbeitsort, Angaben in Prozent) in den Kommunen des Kreises Gütersloh:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
1998	78,42	44,06	60,00	72,64	73,58	58,58	54,91	69,09	62,04	54,14	66,34	46,38	51,54	<b>56,17</b>
1999	77,16	42,16	59,24	68,53	70,88	56,79	54,46	67,67	61,15	50,73	63,62	43,76	51,62	<b>54,29</b>
2000	75,86	40,23	60,05	67,74	69,72	48,40	52,29	67,58	61,19	49,31	60,63	42,48	52,31	<b>52,73</b>
2001	75,78	38,26	59,49	66,27	64,86	48,33	49,76	66,64	61,60	53,06	61,24	42,05	53,66	<b>51,69</b>
2002	74,70	36,47	63,49	64,88	60,87	45,15	49,29	63,80	61,24	49,73	60,60	42,15	52,99	<b>50,52</b>
2003	67,97	35,53	61,54	64,50	60,23	38,73	49,18	62,72	60,57	48,41	59,38	43,27	53,28	<b>49,17</b>
2004	67,79	34,75	61,23	63,41	59,62	38,37	49,55	62,74	60,29	47,80	60,13	43,23	51,25	<b>48,78</b>
2005	65,52	34,18	60,76	63,08	60,47	39,02	48,08	61,72	59,56	46,22	60,83	43,93	49,55	<b>48,25</b>
2006	65,93	33,12	60,16	62,67	62,56	39,64	46,66	61,74	57,89	46,93	61,58	44,74	50,87	<b>48,10</b>
2007	56,34	33,10	58,29	63,53	66,33	38,84	46,22	61,71	58,57	48,35	62,08	45,16	51,17	<b>47,90</b>
2008	56,67	32,59	56,59	64,34	64,77	46,29	43,93	60,57	58,68	45,38	61,20	42,70	52,25	<b>47,12</b>

Angaben in Prozent; Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 30.06.

Folgende Tabelle zeigt den Anteil der SV-Beschäftigten im produzierenden Gewerbe an den SV-Beschäftigten (jeweils Arbeitsort, Angaben in Prozent) für den Kreis Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1998</b>	56,17%	45,97%	37,76%	30,37%
<b>1999</b>	54,29%	44,42%	36,46%	29,54%
<b>2000</b>	52,73%	43,65%	35,56%	28,88%
<b>2001</b>	51,69%	42,95%	34,80%	28,34%
<b>2002</b>	50,52%	41,82%	33,73%	27,61%
<b>2003</b>	49,17%	40,31%	31,96%	27,02%
<b>2004</b>	48,78%	39,68%	31,23%	26,42%
<b>2005</b>	48,25%	39,03%	30,69%	32,26%
<b>2006</b>	48,10%	39,16%	31,10%	31,99%
<b>2007</b>	47,90%	38,83%	30,81%	31,63%
<b>2008</b>	47,12%	38,49%	30,50%	31,40%

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, Stand: 30.06.

Das Dienstleistungsgewerbe setzt sich zusammen aus Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz- und Gebrauchsgütern, dem Gastgewerbe, der Verkehr und Nachrichtenübermittlung, dem Kredit- und Versicherungsgewerbe, dem Grundstücks- und Wohnungswesen, der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung und Sozialversicherung, sowie der Erziehung, Gesundheit und dem Veterinär-, Sozialwesen.

Folgende Tabelle zeigt den Anteil der SV-Beschäftigten im Dienstleistungsbereich an den SV-Beschäftigten (jeweils Arbeitsort, Angaben in Prozent) für die Kommunen des Kreises Gütersloh:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1998</b>	19,44	54,39	37,63	26,00	24,01	37,40	43,68	30,00	35,97	44,03	29,68	52,71	43,79	<b>42,71</b>
<b>1999</b>	20,65	56,36	38,29	30,31	27,78	38,82	43,74	31,23	37,10	47,56	32,59	55,24	43,42	<b>44,55</b>
<b>2000</b>	21,92	58,30	37,46	31,07	28,87	46,43	46,31	31,19	37,06	49,18	35,86	56,40	43,03	<b>46,13</b>
<b>2001</b>	22,00	60,31	38,19	32,54	33,68	47,13	48,83	32,33	36,81	45,33	35,24	57,02	41,95	<b>47,24</b>
<b>2002</b>	23,16	62,00	34,30	34,08	36,40	49,84	49,25	35,20	37,30	48,78	37,69	56,76	42,36	<b>48,40</b>
<b>2003</b>	29,78	62,92	36,37	34,41	38,22	56,54	49,51	36,20	38,09	50,20	36,94	55,52	41,89	<b>49,35</b>
<b>2004</b>	29,41	61,65	36,47	35,58	39,01	55,37	48,99	36,08	38,43	49,48	36,67	54,39	43,60	<b>49,73</b>
<b>2005</b>	31,55	62,24	37,10	36,01	38,08	55,64	50,63	37,15	39,20	50,63	36,35	53,25	44,76	<b>50,27</b>
<b>2006</b>	31,01	63,44	37,80	36,35	35,78	55,15	52,03	37,24	40,89	49,67	35,53	52,88	43,03	<b>50,80</b>
<b>2007</b>	41,03	61,43	38,27	33,86	30,19	56,64	48,55	34,97	35,98	48,10	33,73	51,14	42,67	<b>47,59</b>
<b>2008</b>	40,55	61,69	40,31	33,04	31,82	48,62	51,15	36,09	35,95	51,25	35,00	53,56	41,89	<b>48,38</b>

Angaben in Prozent; Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 30.06.

Folgende Tabelle zeigt den Anteil der SV-Beschäftigten im Dienstleistungsbereich an den SV-Beschäftigten (jeweils Arbeitsort, Angaben in Prozent) für den Kreis Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>	<b>D</b>
<b>1998</b>	42,71%	53,07%	60,05%	67,10%
<b>1999</b>	44,55%	54,59%	61,51%	68,00%
<b>2000</b>	46,13%	55,37%	62,57%	68,73%
<b>2001</b>	47,24%	56,10%	63,49%	69,31%
<b>2002</b>	48,40%	57,27%	64,61%	70,08%
<b>2003</b>	49,35%	58,04%	65,38%	70,71%
<b>2004</b>	49,73%	58,69%	66,10%	71,33%
<b>2005</b>	50,27%	59,48%	66,69%	65,91%
<b>2006</b>	50,80%	59,90%	67,32%	66,84%
<b>2007</b>	47,59%	56,24%	62,88%	62,10%
<b>2008</b>	48,38%	56,50%	63,19%	62,30%

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, Stand: 30.06

### 9.1.3 Differenzierung nach Geschlecht

Folgende Tabellen zeigen den Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten an den SV-Beschäftigten (jeweils Arbeitsort, Angaben in Prozent):

	<b>Bor</b>	<b>GT</b>	<b>Halle</b>	<b>Har</b>	<b>H-Cl</b>	<b>Lan</b>	<b>Rh-W</b>	<b>Riet</b>	<b>SHS</b>	<b>Steinh</b>	<b>Verl</b>	<b>Versm</b>	<b>Wer</b>	<b>Kreis GT</b>
<b>1999</b>	34,15	43,36	46,69	29,79	31,13	29,77	37,97	28,81	33,85	38,13	30,54	38,07	39,62	<b>37,95</b>
<b>2000</b>	33,49	43,21	47,02	31,18	30,89	31,04	38,53	29,49	33,91	38,15	32,31	38,82	40,25	<b>38,36</b>
<b>2001</b>	32,94	43,68	47,79	31,30	32,62	31,02	40,29	30,35	33,53	37,55	31,23	38,77	39,70	<b>38,80</b>
<b>2002</b>	32,63	44,46	49,03	31,14	33,86	32,18	40,83	31,19	33,69	39,21	31,36	38,73	40,10	<b>39,42</b>
<b>2003</b>	32,31	44,83	49,22	31,45	33,33	30,76	40,73	31,83	34,50	39,93	30,75	39,00	38,22	<b>39,58</b>
<b>2004</b>	32,77	45,07	48,64	31,71	32,47	28,93	40,26	31,04	34,88	40,32	29,51	38,16	38,76	<b>39,36</b>
<b>2005</b>	32,49	44,76	48,35	32,05	31,59	30,10	41,38	31,50	34,46	41,05	29,30	37,84	40,01	<b>39,36</b>
<b>2006</b>	31,24	43,91	47,78	32,26	30,31	29,80	40,73	31,65	33,22	40,18	28,08	37,25	39,82	<b>38,69</b>
<b>2007</b>	29,90	43,74	49,90	31,54	30,00	29,92	38,85	30,99	32,53	40,89	27,24	38,05	39,63	<b>38,36</b>

Angaben in Prozent; Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 30.06.

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>	<b>D</b>
<b>1999</b>	37,95%	41,47%	41,41%	43,88%
<b>2000</b>	38,36%	41,82%	41,77%	44,14%
<b>2001</b>	38,80%	42,25%	42,19%	44,48%
<b>2002</b>	39,42%	42,94%	42,81%	44,94%
<b>2003</b>	39,58%	43,26%	43,16%	45,19%
<b>2004</b>	39,36%	43,18%	43,14%	45,18%
<b>2005</b>	39,36%	43,29%	43,42%	45,43%
<b>2006</b>	38,69%	42,97%	43,33%	45,27%
<b>2007</b>	38,36%	42,52%	43,00%	45,00%

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, Stand: 30.06.

D.h. im Kreis Gütersloh waren im Jahr 2007 38,36 Prozent aller SV-Beschäftigten weiblich.

**Frauenerwerbsquote:**

**Erwerbspersonen** setzen sich aus den Erwerbstätigen und den (sofort verfügbaren) Erwerbslosen zusammen.

**Erwerbstätige** sind nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.<sup>4</sup>

Die **Frauenerwerbsquote** ist der Anteil der weiblichen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an allen Frauen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 65 Jahren).

Die **Frauenerwerbstätigenquote** ist der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen an Frauen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 65 Jahren).

Folgende Tabelle zeigt die Erwerbsquoten 2006 des Kreises Gütersloh im Vergleich mit den umliegenden Kreisen und NRW:

2006	Kreisfr. Stadt Bielefeld	Kreis Gütersloh	Kreis Herford	Kreis Höxter	Kreis Lippe	Kreis Minden-Lübbecke	Kreis Paderborn	Kreis Soest	Kreis Warendorf	NRW
<b>Erwerbsquote Gesamt</b>	75,3	77,3	78,8	73,8	73,2	75,6	74,7	74,6	74,2	72,9
<b>Erwerbsquote Frauen</b>	70,4	69,2	72,2	66,2	66,1	66,9	67,2	64,3	65,3	64,9
<b>Erwerbstätigenquote Gesamt</b>	66,2	71,5	69,7	69,0	64,6	69,2	67,2	69,2	68,6	65,8
<b>Erwerbstätigenquote Frauen</b>	63,4	63,1	63,1	61,6	58,8	62,6	61,1	60,6	59,3	58,9

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

D.h. im Kreis Gütersloh waren im Jahr 2006 69,2 Prozent aller erwerbsfähigen Frauen Erwerbspersonen, d.h. sie möchten eine auf wirtschaftlichen Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben. Das waren 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Erwerbstätig waren im Kreis Gütersloh im Jahr 2006 63,1 Prozent aller erwerbsfähigen Frauen, d.h. sie üben eine auf wirtschaftlichen Erwerb ausgerichtete Tätigkeit aus. Das waren 0,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Damit lag die Frauenerwerbstätigkeit im Kreis Gütersloh deutlich über dem Landesdurchschnitt in NRW.

<sup>4</sup> Nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zählen zu den Erwerbstätigen alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben (Selbstständige, Unternehmer) oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Verwandten mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen. Personen, die lediglich eine geringfügige Tätigkeit (Mini-Job) ausüben oder als Aushilfe nur vorübergehend beschäftigt sind, zählen ebenso als Erwerbstätige wie auch Personen, die einem Ein-Euro-Job nachgehen. Die Zuordnung zu den Erwerbstätigen ist unabhängig von der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig vereinbarten Arbeitszeit. Der internationalen Praxis folgend gelten auch Personen, die zwar nicht arbeiten, bei denen aber Bindungen zu einem Arbeitgeber bestehen (z.B. Personen in Mutterschutz oder Elternzeit, die diesen Urlaub aus einer bestehenden Erwerbstätigkeit angetreten haben), als erwerbstätig.

### 9.1.4 Beschäftigtendichte

Die Beschäftigtendichte bezeichnet den Anteil der SV-Beschäftigten an den Einwohnern, ausgedrückt in Prozent. Sie liefert ein aussagekräftiges Bild über die Quantität der Beschäftigungsmöglichkeiten in der Kommune.

Folgende Tabelle zeigt die Beschäftigtendichte der Kommunen im Kreis Gütersloh (Angaben in Prozent):

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	31,39	44,76	45,48	32,78	40,11	20,46	39,18	38,15	28,64	32,76	33,71	38,51	21,33	<b>37,87</b>
<b>1997</b>	28,29	45,59	45,67	34,33	38,17	20,28	36,53	37,68	28,08	32,71	33,39	38,25	20,91	<b>37,56</b>
<b>1998</b>	26,55	45,74	44,48	35,79	38,60	20,10	35,54	38,62	27,45	34,65	35,31	38,11	21,82	<b>37,75</b>
<b>1999</b>	27,03	46,33	43,99	37,45	37,14	19,06	33,35	38,40	27,21	36,08	37,55	38,83	22,89	<b>37,90</b>
<b>2000</b>	28,98	48,48	44,71	36,59	36,33	18,79	33,55	38,74	28,52	37,50	39,29	39,63	23,20	<b>38,87</b>
<b>2001</b>	28,80	48,16	46,54	36,20	37,45	18,25	34,29	38,47	28,70	34,88	38,33	38,33	24,22	<b>38,72</b>
<b>2002</b>	30,17	48,01	45,23	36,19	35,58	18,60	33,21	38,01	28,34	34,82	39,11	37,90	24,43	<b>38,37</b>
<b>2003</b>	28,82	46,86	43,96	35,80	34,92	18,77	31,82	36,14	27,08	33,31	39,28	38,27	23,08	<b>37,38</b>
<b>2004</b>	28,64	46,17	42,17	34,43	35,86	18,35	30,91	34,76	27,41	31,75	38,86	38,27	21,85	<b>36,66</b>
<b>2005</b>	29,22	45,98	41,77	33,52	38,10	18,75	29,70	34,36	27,03	30,48	38,00	38,41	21,31	<b>36,30</b>
<b>2006</b>	29,42	47,69	41,68	34,17	37,27	19,32	29,84	33,66	27,71	30,30	39,30	38,52	21,03	<b>36,87</b>
<b>2007</b>	35,51	48,13	44,78	35,62	37,18	20,23	31,59	34,55	28,93	31,67	41,65	37,20	22,20	<b>38,03</b>
<b>2008</b>	36,08	48,49	47,63	38,16	35,29	16,75	34,18	35,40	29,60	34,56	44,30	38,23	23,54	<b>39,23</b>

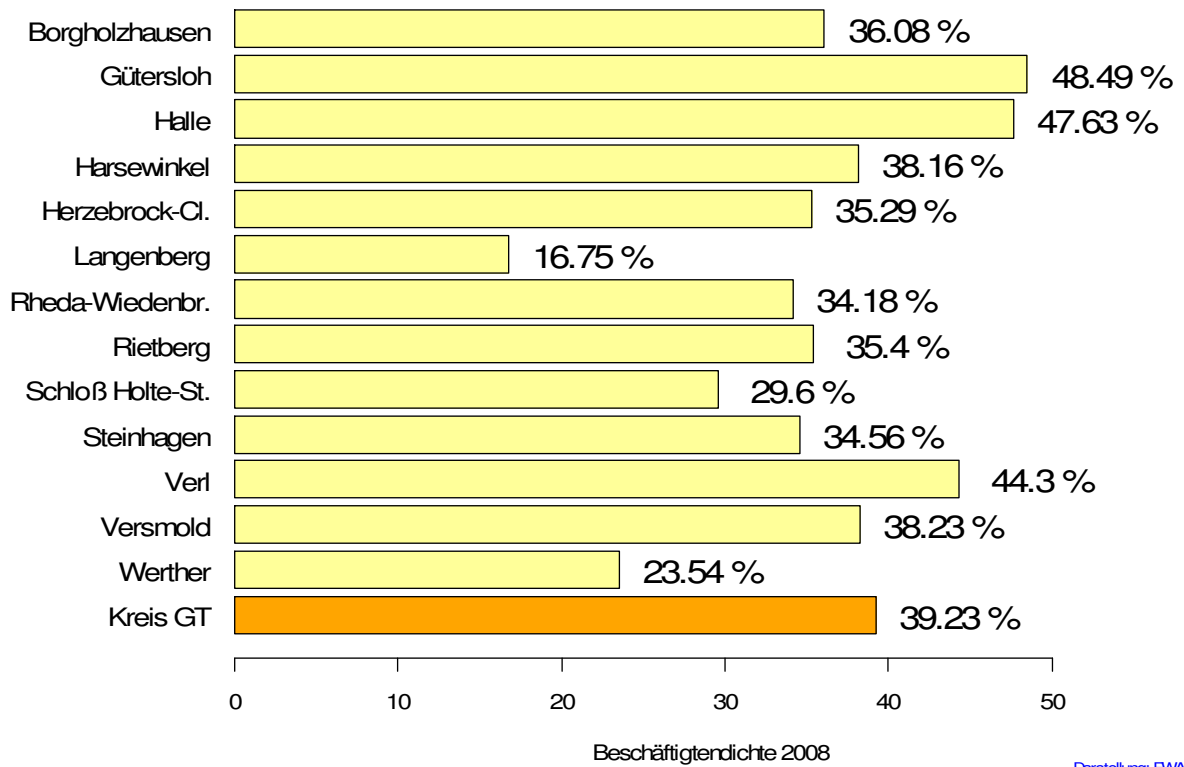
Angaben in Prozent

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

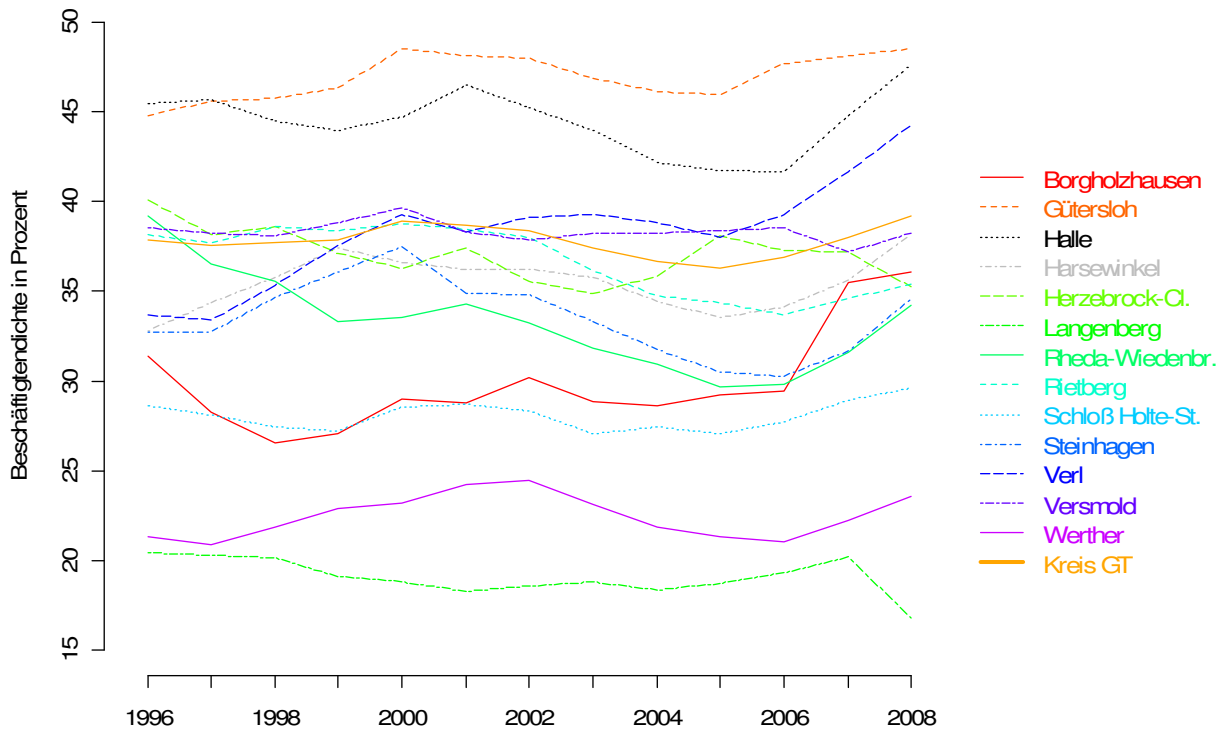
2008: NRW, OWL und Kreis GT bezogen auf Bevölkerung am 31.08.08; Deutschland bezogen auf Bevölkerung am 30.06.08

Eine Beschäftigtendichte von 39,23 Prozent bedeutet, dass im Kreis Gütersloh Arbeitsplätze für 39,23 Prozent der Bevölkerung angeboten werden. Wegen der Pendlerverflechtung handelt es sich hierbei allerdings um einen rein hypothetischen Wert. Der Bezug zur Einwohnergröße wurde ausschließlich gewählt, um eine bessere Vergleichbarkeit der unterschiedlich großen Kommunen untereinander und zu übergeordneten Raumeinheiten (Kreis, Region, NRW, D) gewährleisten zu können.

## Beschäftigtendichte



## Beschäftigtendichte

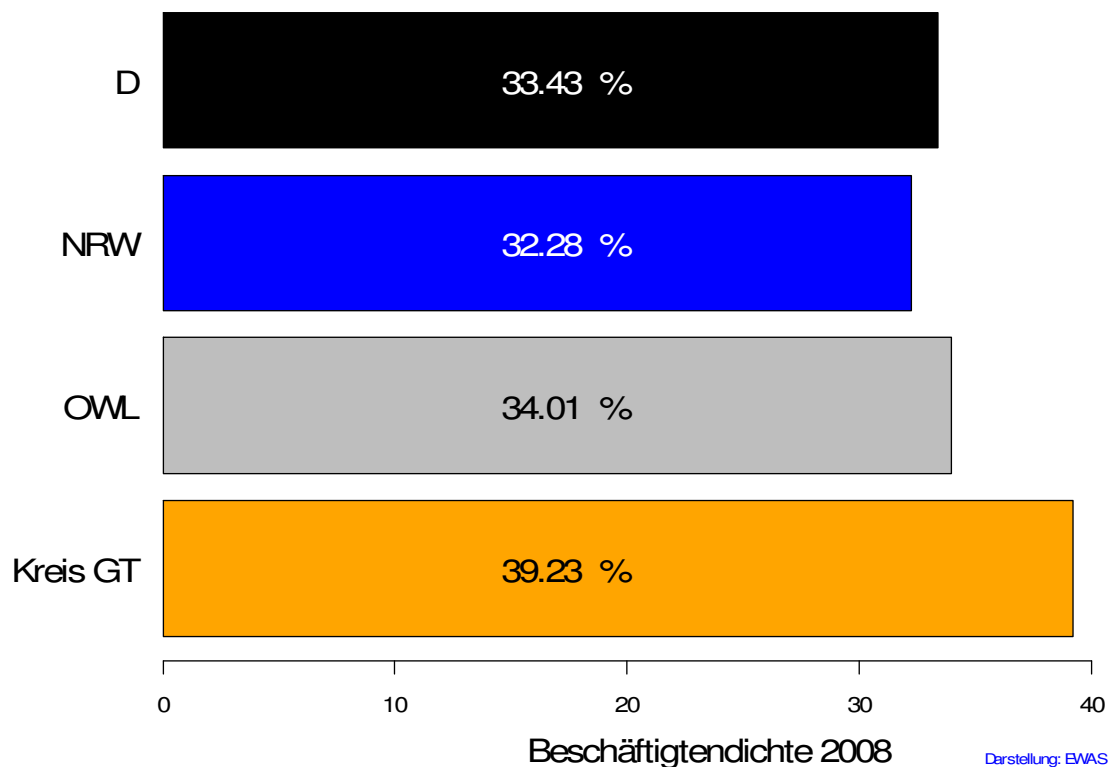


Folgende Tabelle zeigt die Beschäftigtendichte des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
1996	37,87%	34,26%	32,26%	33,82%
1997	37,56%	33,81%	31,94%	33,24%
1998	37,75%	33,79%	31,92%	33,17%
1999	37,90%	33,97%	32,26%	33,45%
2000	38,87%	34,59%	32,80%	33,83%
2001	38,72%	34,62%	32,85%	33,74%
2002	38,37%	34,18%	32,58%	33,40%
2003	37,38%	33,13%	31,73%	32,66%
2004	36,66%	32,53%	31,16%	32,15%
2005	36,30%	32,17%	30,77%	31,76%
2006	36,87%	32,47%	30,84%	32,02%
2007	38,03%	33,33%	31,48%	32,66%
2008	39,23%	34,01%	32,28%	33,43%

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland  
 2008: NRW, OWL und Kreis GT bezogen auf Bevölkerung am 31.08.08; Deutschland bezogen auf Bevölkerung am 30.06.08

## Beschäftigtendichte



## 9.2 Geringfügig Beschäftigte

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten wird – wie die Zahl der SV-Beschäftigten – zur besseren Vergleichbarkeit bezogen auf die Einwohnerzahl. Damit liegt ein Indikator vor, der die Dichte der geringfügig Beschäftigten in den Kommunen darstellt und damit auch interkommunal vergleichbar macht.

### 9.2.1 Im Einzeljob

Folgende Tabellen zeigen die Dichte der geringfügig Beschäftigten im Einzeljob:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2000</b>	5,23%	7,24%	5,12%	6,51%	6,68%	5,28%	5,58%	7,19%	5,98%	9,92%	6,52%	6,49%	4,26%	<b>6,59%</b>
<b>2001</b>	4,21%	6,96%	5,02%	6,42%	6,67%	5,42%	5,35%	7,05%	5,92%	9,40%	6,09%	6,78%	4,33%	<b>6,39%</b>
<b>2002</b>	4,12%	6,35%	5,03%	7,15%	6,37%	5,38%	5,28%	7,46%	5,55%	9,64%	6,13%	6,71%	4,46%	<b>6,27%</b>
<b>2003</b>	4,36%	7,19%	6,13%	7,77%	7,02%	5,87%	5,62%	7,78%	5,81%	10,61%	6,63%	6,70%	4,78%	<b>6,84%</b>
<b>2004</b>	4,28%	7,45%	6,39%	8,29%	7,64%	5,98%	6,28%	8,33%	6,93%	10,53%	6,85%	7,17%	5,52%	<b>7,27%</b>
<b>2005</b>	4,51%	7,67%	6,81%	8,17%	7,85%	6,33%	6,05%	8,35%	6,95%	11,17%	6,83%	7,02%	5,36%	<b>7,36%</b>
<b>2006</b>	4,36%	7,51%	7,07%	8,18%	7,68%	6,35%	6,06%	8,28%	7,11%	10,86%	6,84%	6,91%	5,20%	<b>7,31%</b>
<b>2007</b>	4,66%	7,47%	6,82%	7,77%	8,19%	6,04%	6,36%	8,57%	7,28%	11,41%	6,56%	6,64%	5,11%	<b>7,34%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2000</b>	6,59%	5,72%	5,87%	5,10%
<b>2001</b>	6,39%	5,64%	5,81%	5,10%
<b>2002</b>	6,27%	5,53%	5,76%	5,07%
<b>2003</b>	6,84%	5,99%	6,30%	5,51%
<b>2004</b>	7,27%	6,47%	6,81%	5,93%
<b>2005</b>	7,36%	6,54%	6,85%	5,94%
<b>2006</b>	7,31%	6,52%	6,84%	5,90%
<b>2007</b>	7,34%	6,53%	6,91%	5,94%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.

### 9.2.2 Im Nebenjob

Folgende Tabellen zeigen die Dichte der geringfügig Beschäftigten im Nebenjob:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2002</b>	0,40%	0,96%	0,76%	0,84%	0,67%	0,46%	0,66%	0,79%	0,67%	1,43%	0,81%	0,81%	0,56%	<b>0,82%</b>
<b>2003</b>	1,39%	2,40%	2,04%	2,18%	2,14%	1,35%	1,91%	2,36%	1,65%	3,73%	2,17%	2,56%	1,52%	<b>2,22%</b>
<b>2004</b>	1,75%	3,03%	2,36%	2,99%	2,94%	1,85%	2,42%	2,97%	2,50%	4,36%	2,71%	3,31%	1,94%	<b>2,83%</b>
<b>2005</b>	1,90%	3,19%	2,44%	2,88%	3,05%	2,43%	2,47%	3,24%	2,63%	4,31%	2,72%	3,54%	2,08%	<b>2,95%</b>
<b>2006</b>	1,88%	3,16%	2,66%	3,06%	3,03%	2,57%	2,59%	3,34%	2,74%	4,38%	2,70%	3,75%	1,86%	<b>3,01%</b>
<b>2007</b>	2,44%	3,39%	3,01%	3,44%	3,34%	2,86%	2,88%	3,73%	3,02%	4,77%	2,85%	4,01%	2,23%	<b>3,31%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2002</b>	0,82%	0,81%	0,75%	0,75%
<b>2003</b>	2,22%	1,87%	1,79%	1,74%
<b>2004</b>	2,83%	2,33%	2,24%	2,15%
<b>2005</b>	2,95%	2,42%	2,35%	2,24%
<b>2006</b>	3,01%	2,49%	2,39%	2,30%
<b>2007</b>	3,31%	2,70%	2,58%	2,48%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.

### 9.2.3 Insgesamt

Folgende Tabellen zeigen die Dichte der geringfügig Beschäftigten insgesamt:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2000</b>	5,23%	7,24%	5,12%	6,51%	6,68%	5,28%	5,58%	7,19%	5,98%	9,92%	6,52%	6,49%	4,26%	<b>6,59%</b>
<b>2001</b>	4,21%	6,96%	5,02%	6,42%	6,67%	5,42%	5,35%	7,05%	5,92%	9,40%	6,09%	6,78%	4,33%	<b>6,39%</b>
<b>2002</b>	4,51%	7,30%	5,79%	7,99%	7,04%	5,84%	5,94%	8,24%	6,22%	11,08%	6,94%	7,52%	5,02%	<b>7,09%</b>
<b>2003</b>	5,75%	9,59%	8,16%	9,95%	9,16%	7,22%	7,53%	10,14%	7,46%	14,34%	8,79%	9,26%	6,29%	<b>9,06%</b>
<b>2004</b>	6,03%	10,48%	8,75%	11,27%	10,58%	7,83%	8,70%	11,30%	9,43%	14,89%	9,56%	10,48%	7,46%	<b>10,11%</b>
<b>2005</b>	6,41%	10,85%	9,25%	11,05%	10,90%	8,76%	8,52%	11,59%	9,59%	15,48%	9,55%	10,56%	7,43%	<b>10,31%</b>
<b>2006</b>	6,24%	10,67%	9,73%	11,24%	10,72%	8,91%	8,65%	11,61%	9,85%	15,24%	9,54%	10,66%	7,07%	<b>10,32%</b>
<b>2007</b>	7,10%	10,87%	9,83%	11,21%	11,53%	8,89%	9,24%	12,31%	10,30%	16,18%	9,41%	10,65%	7,33%	<b>10,65%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2000</b>	6,59%	5,72%	5,87%	5,10%
<b>2001</b>	6,39%	5,64%	5,81%	5,10%
<b>2002</b>	7,09%	6,34%	6,51%	5,82%
<b>2003</b>	9,06%	7,86%	8,09%	7,25%
<b>2004</b>	10,11%	8,81%	9,05%	8,08%
<b>2005</b>	10,31%	8,96%	9,20%	8,18%
<b>2006</b>	10,32%	9,01%	9,23%	8,20%
<b>2007</b>	10,65%	9,23%	9,49%	8,41%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 31.12.

## 9.3 Arbeitslosigkeit

### 9.3.1 Arbeitslosenquote

Bei den Arbeitslosenquoten wird unterschieden zwischen der Quote, in die alle zivilen Erwerbspersonen eingehen und der Arbeitslosenquote, die als Bezugsbasis die abhängigen zivilen Erwerbspersonen verwendet.

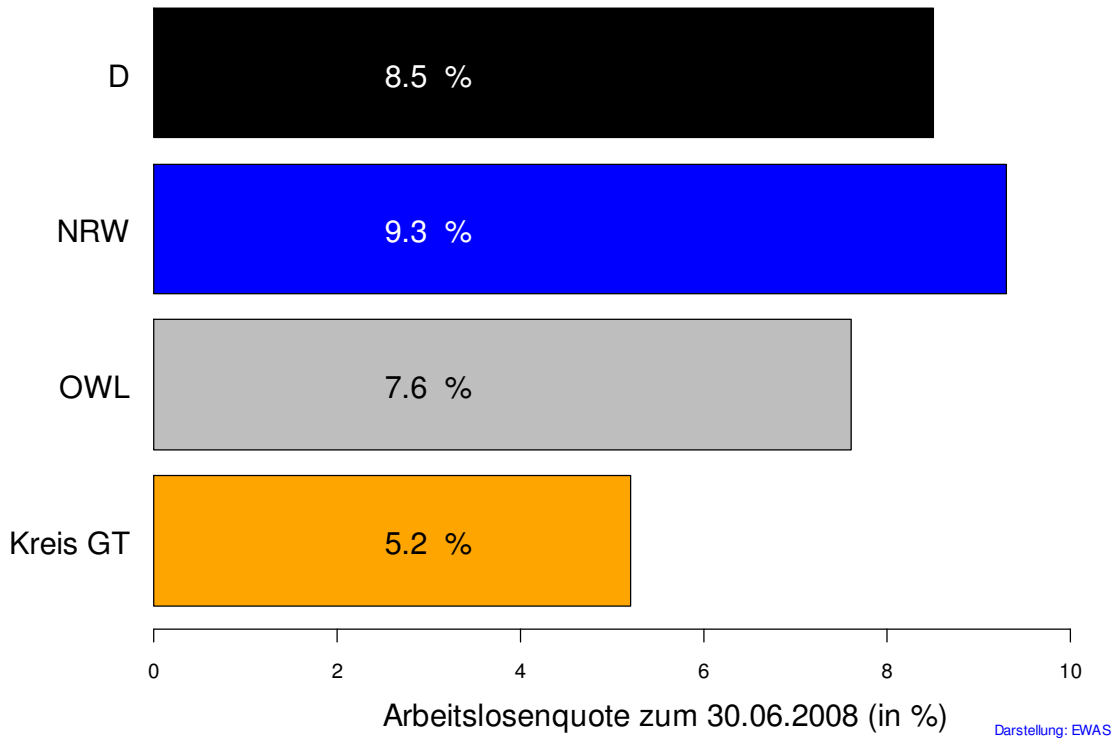
Die folgende Tabelle zeigt die Arbeitslosenquoten auf der Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen zum 30. Juni. Werden alle zivilen Erwerbspersonen als Bezugsgröße verwendet, so ergibt sich für den Kreis Gütersloh zum 30.6.2008 ein Wert von 4,7 % bzw. zum 31.12.2008 ein Wert von 4,3 %. Im Februar 2009 lag die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen bei 5,3% und bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen bei 5,9%<sup>5</sup>

	Arbeitslosenquoten (abhängige zivile Erwerbspersonen)			
	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1997</b>	8,90%	10,7%	12,00%	12,50%
<b>1998</b>	8,40%	10,1%	11,50%	11,40%
<b>1999</b>	8,00%	9,8%	11,20%	11,20%
<b>2000</b>	6,90%	8,4%	9,80%	10,00%
<b>2001</b>	7,40%	8,5%	9,30%	10,00%
<b>2002</b>	8,40%	9,7%	9,90%	10,50%
<b>2003</b>	8,60%	10,5%	10,70%	11,20%
<b>2004</b>	8,40%	10,5%	11,00%	11,40%
<b>2005</b>	10,60%	12,1%	12,90%	11,50%
<b>2006</b>	8,80%	11,0%	12,70%	10,50%
<b>2007</b>	6,50%	8,70%	10,50%	9,80%
<b>2008</b>	5,20 %	7,60%	9,30%	8,50%

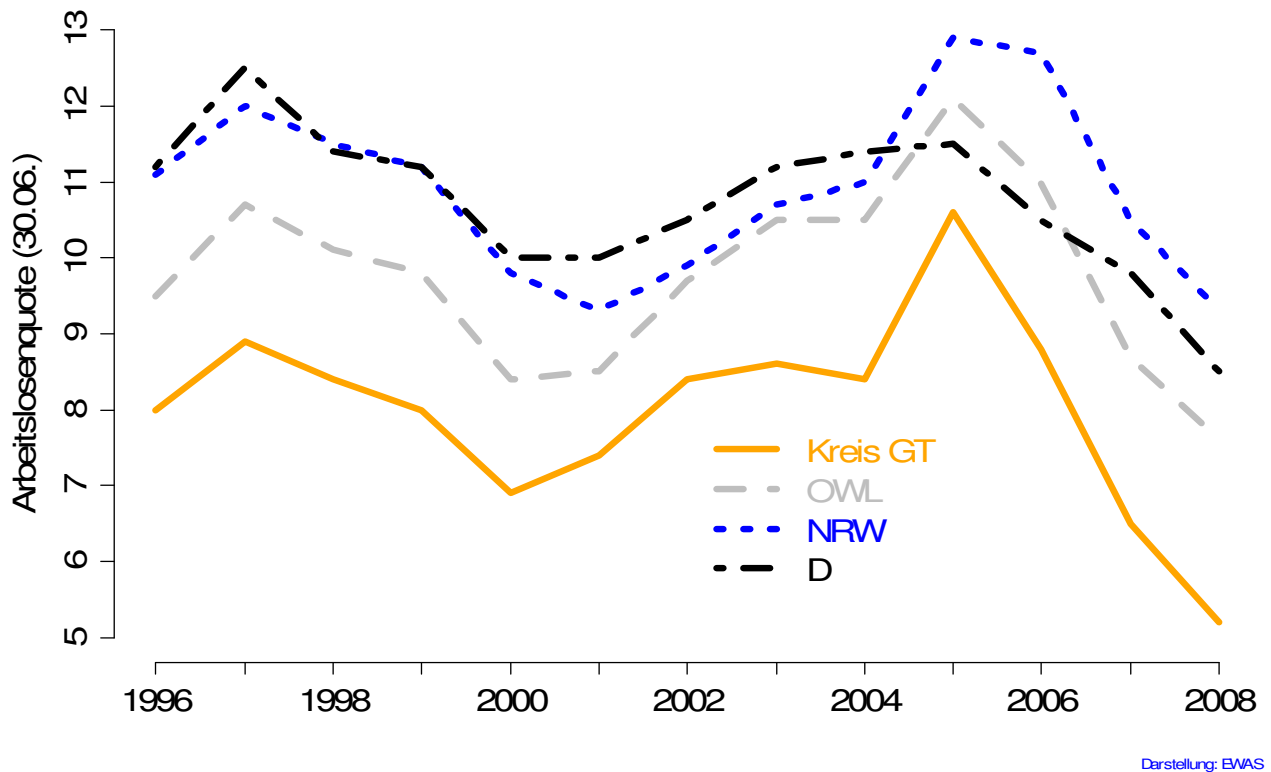
Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: Juni

<sup>5</sup> Quelle: Agentur für Arbeit

## Arbeitslosenquote



## Arbeitslosenquote



### 9.3.2 Jugendarbeitslosigkeit

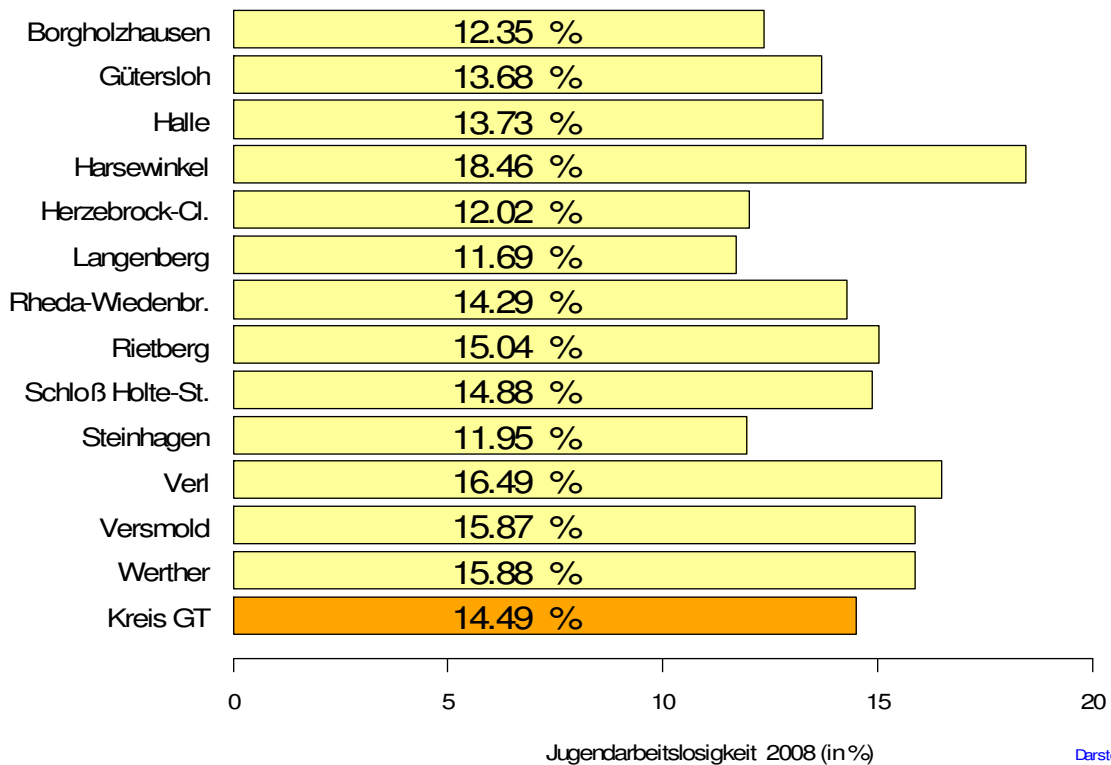
Die Jugendarbeitslosigkeit ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklungschancen der jüngeren Generation. Ist die Jugendarbeitslosigkeit hoch, so ist dies ein Alarmsignal für die zukünftigen Perspektiven der Kommune. Hier wird dringendster Handlungsbedarf deutlich, da aus dem Phänomen der Jugendarbeitslosigkeit vielfältige Probleme in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen entstehen können. Ausgewiesen wird hier der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren an allen Arbeitslosen.

(Angaben in Prozent)

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2000</b>	12,55	12,06	11,38	15,64	10,17	15,89	11,34	13,30	9,68	11,18	12,08	12,57	10,99	<b>12,00</b>
<b>2001</b>	9,96	13,31	9,17	16,18	17,25	12,08	12,62	12,77	11,64	11,81	14,56	12,21	9,97	<b>12,94</b>
<b>2002</b>	11,15	14,19	12,30	16,37	13,18	13,36	13,20	14,95	12,48	9,39	13,44	14,89	9,87	<b>13,49</b>
<b>2003</b>	10,70	15,47	12,54	17,40	12,84	13,42	12,07	15,08	12,50	9,26	14,46	14,38	10,02	<b>13,77</b>
<b>2004</b>	10,00	14,74	12,39	16,00	13,25	15,09	11,46	13,80	10,52	10,31	12,35	15,98	9,73	<b>13,25</b>
<b>2005</b>	8,84	11,22	10,51	14,29	11,91	13,18	9,45	11,86	11,97	10,52	13,23	10,08	9,18	<b>11,20</b>
<b>2006</b>	10,16	14,16	13,77	13,97	12,96	15,44	10,85	13,35	12,33	10,95	13,40	11,48	9,83	<b>12,87</b>
<b>2007</b>	14,44	12,28	10,83	13,83	12,59	11,41	10,65	10,99	12,05	9,39	13,68	12,68	11,15	<b>11,89</b>
<b>2008</b>	12,35	13,68	13,73	18,46	12,02	11,69	14,29	15,04	14,88	11,95	16,49	15,87	15,88	<b>14,49</b>

Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 31.12.

## Jugendarbeitslosigkeit



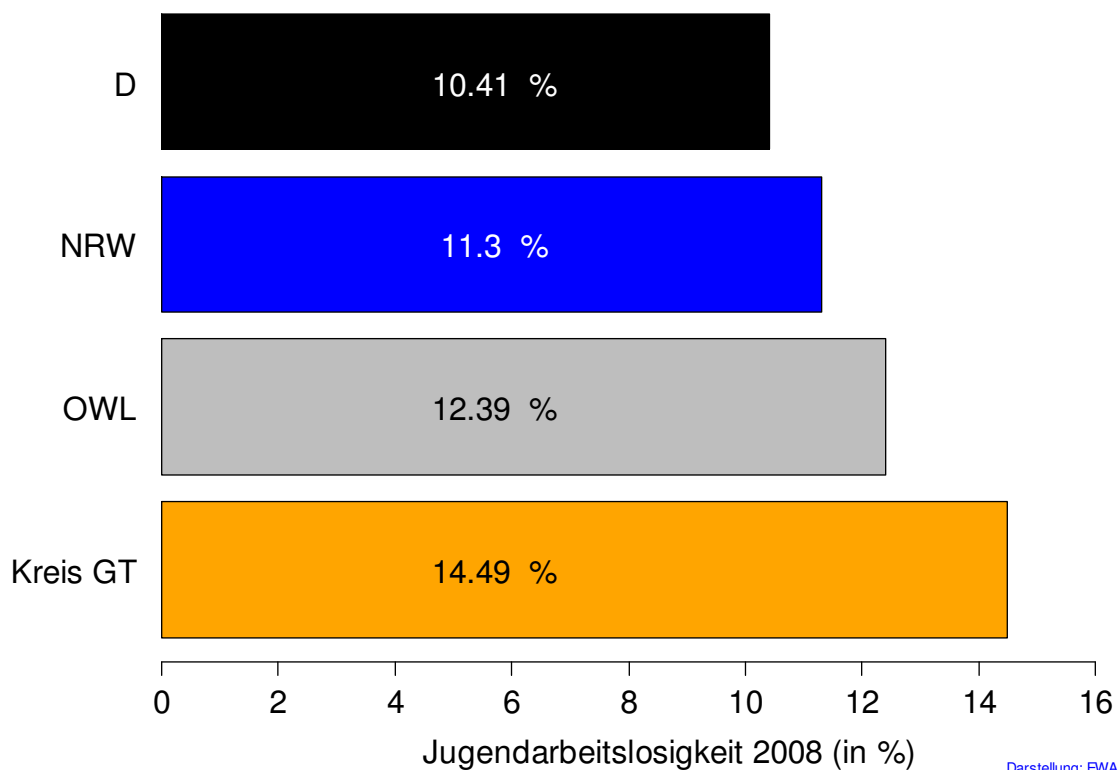
Darstellung: BWAS

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2000</b>	12,00%	11,47%	9,99%	10,66%
<b>2001</b>	12,94%	12,00%	11,18%	11,33%
<b>2002</b>	13,49%	13,16%	10,81%	11,56%
<b>2003</b>	13,77%	12,35%	9,61%	10,53%
<b>2004</b>	13,25%	11,42%	9,84%	11,49%
<b>2005</b>	11,20%	11,47%	10,31%	11,40%
<b>2006</b>	12,87%	12,85%	9,43%	10,36%
<b>2007</b>	11,89%	10,93%	9,14%	10,01%
<b>2008</b>	14,49%	12,39%	11,30%	10,41%

Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand 31.12.

Im Kreis Gütersloh waren demnach im Dezember 2008 14,49 Prozent aller Arbeitslosen unter 25 Jahre alt. Damit liegt die Jugendarbeitslosigkeit im Kreis Gütersloh über dem Durchschnitt der Vergleichsregionen. Das kann daran liegen, dass der Kreis Gütersloh einen besonders hohen Anteil Jugendlicher aufweist.

## Jugendarbeitslosigkeit



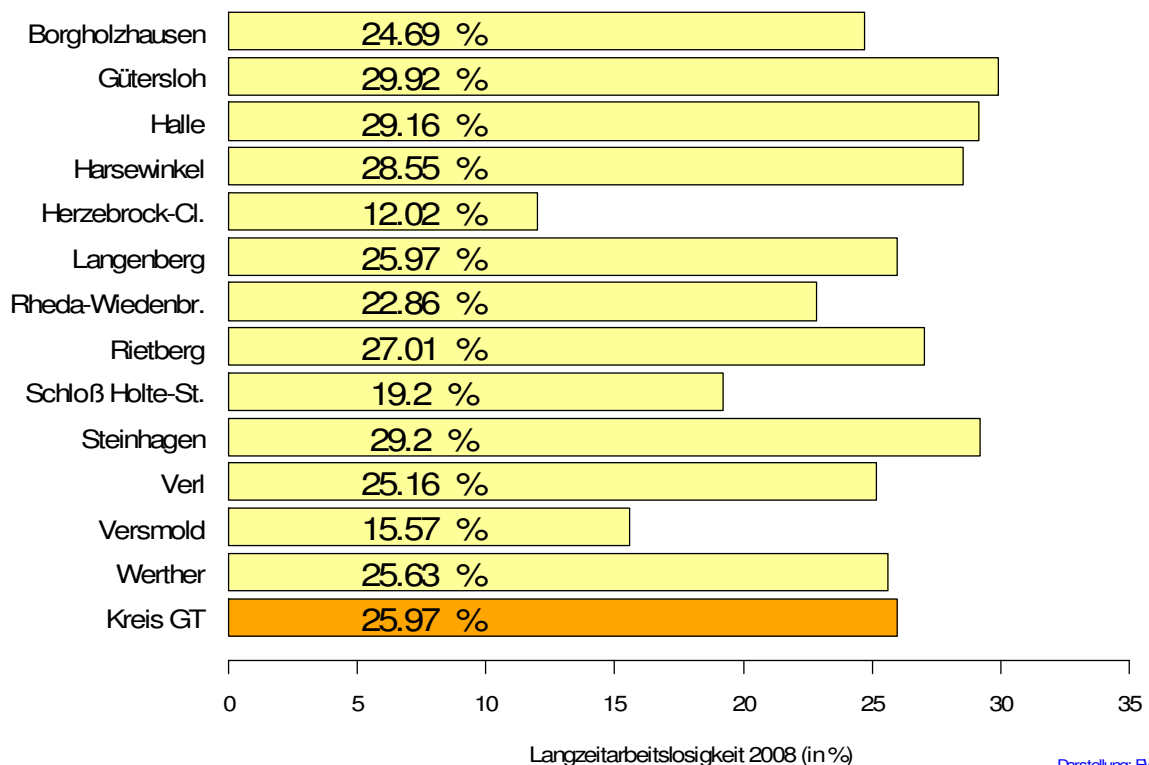
### 9.3.3 Langzeitarbeitslosigkeit

Je höher der Anteil der Arbeitslosen, die bereits 1 Jahr oder länger arbeitslos sind, an allen Arbeitslosen ist, desto stärker deutet das auf tief greifende strukturelle Probleme am Arbeitsmarkt hin. Folgende Tabelle zeigt die Langzeitarbeitslosigkeit, das heißt den Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen, der Kommunen im Kreis Gütersloh (Angaben in Prozent):

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2000</b>	44,77	42,64	42,38	41,72	35,98	31,78	45,18	44,12	42,93	42,27	40,27	38,27	36,54	<b>42,11</b>
<b>2001</b>	26,33	34,07	34,53	30,76	27,91	30,83	37,27	34,75	37,05	35,44	28,98	25,59	38,18	<b>33,49</b>
<b>2002</b>	36,59	34,52	31,68	32,64	31,63	30,14	36,03	35,61	32,95	34,77	31,16	29,52	31,95	<b>33,70</b>
<b>2003</b>	28,07	34,09	32,64	38,13	36,29	37,38	37,64	35,97	33,88	34,73	31,84	33,82	29,65	<b>34,65</b>
<b>2004</b>	41,67	40,01	41,37	39,48	41,32	38,99	42,80	36,71	44,60	42,83	37,29	40,87	43,76	<b>40,74</b>
<b>2005</b>	40,91	38,47	39,35	41,90	40,92	35,82	39,52	40,68	39,65	43,75	36,06	40,09	39,01	<b>39,50</b>
<b>2006</b>	41,31	47,01	42,67	48,45	43,91	37,92	45,87	54,47	40,43	45,61	47,55	39,14	40,17	<b>45,71</b>
<b>2007</b>	32,22	33,53	37,25	34,24	27,70	38,59	34,41	41,96	26,96	37,55	33,20	28,54	39,53	<b>34,21</b>
<b>2008</b>	24,69	29,92	29,16	28,55	12,02	25,97	22,86	27,01	19,20	29,20	25,16	15,57	25,63	<b>25,97</b>

Angaben in Prozent; Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 31.12.

### Langzeitarbeitslosigkeit



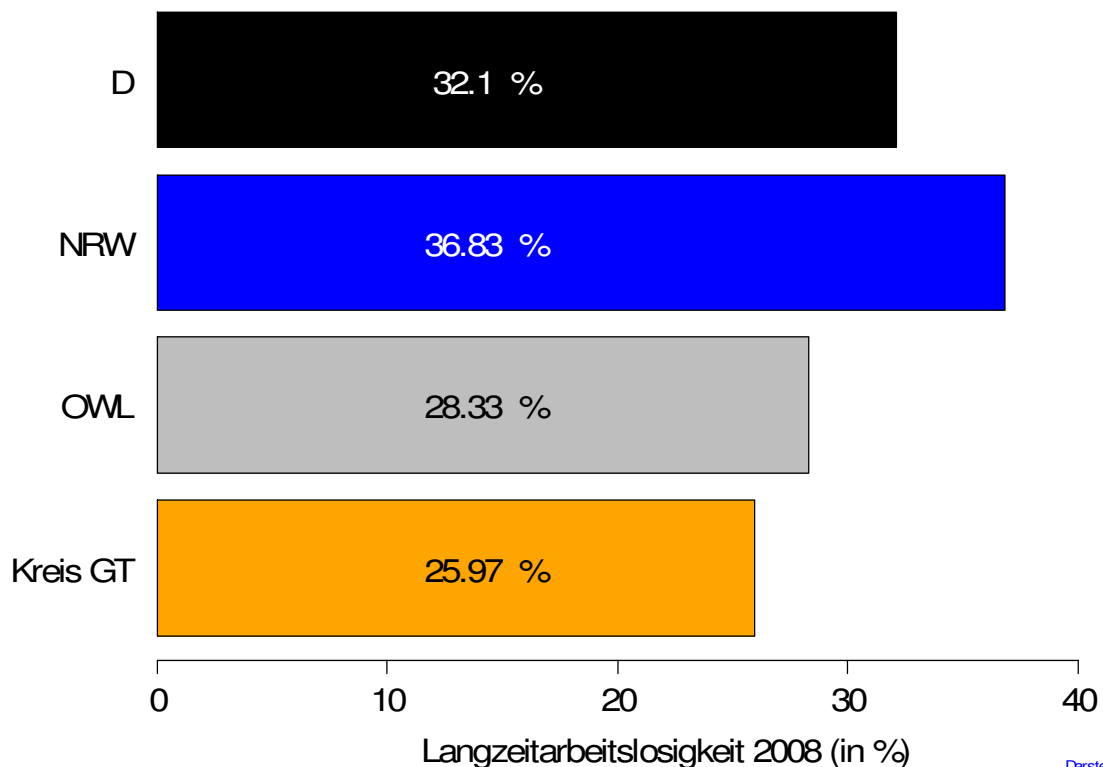
Folgende Tabelle zeigt die Langzeitarbeitslosigkeit, das heißt den Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen, des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2000</b>	42,11%	37,35%	39,24%	34,38%
<b>2001</b>	33,49%	32,72%	35,11%	32,11%
<b>2002</b>	33,70%	31,33%	33,83%	32,09%
<b>2003</b>	34,65%	33,14%	38,37%	36,68%
<b>2004</b>	40,74%	40,19%	42,40%	38,90%
<b>2005</b>	39,50%	39,44%	36,75%	32,23%
<b>2006</b>	45,71%	38,90%	43,76%	37,00%
<b>2007</b>	34,21%	33,85%	39,36%	34,67%
<b>2008</b>	25,97%	28,33%	36,83%	32,10%

Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

Im Kreis Gütersloh waren demnach im Dezember 2008 25,97 Prozent aller Arbeitslosen länger als ein Jahr arbeitslos. Auch hierbei kann dieser Wert das Ergebnis einer hohen Zahl der Langzeitarbeitslosen oder aber auch das Resultat einer kleineren Zahl Arbeitsloser als in den Vergleichsregionen sein.

### Langzeitarbeitslosigkeit



### 9.3.4 Ältere Arbeitslose

Bei diesem Indikator erfolgte seitens der Amtlichen Statistik im Jahr 2007 eine gravierende Umstellung: Während in den früheren Jahren hier der Anteil der über 50-Jährigen an allen Arbeitslosen betrachtet wurde, so wird seit 2007 der Anteil der über 55-Jährigen an allen Arbeitslosen angegeben.

Folgende Tabellen zeigen den Anteil der über 50-jährigen (bzw. bis 2006 den Anteil der über 55-jährigen) Arbeitslosen an allen Arbeitslosen (Angaben in Prozent):

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2001</b>	29,87	27,92	27,20	24,69	26,21	28,57	26,55	27,75	25,40	29,54	26,81	26,84	27,97	<b>27,23</b>
<b>2002</b>	25,00	25,84	22,30	21,34	24,52	22,32	25,22	23,85	23,81	26,58	22,34	24,72	23,54	<b>24,50</b>
<b>2003</b>	22,67	21,09	19,79	17,74	24,96	18,54	19,53	19,64	21,71	22,57	20,96	19,10	20,28	<b>20,58</b>
<b>2004</b>	22,79	20,80	19,23	19,16	24,49	20,96	21,17	21,71	20,76	24,94	23,17	20,92	20,24	<b>21,26</b>
<b>2005</b>	28,27	23,15	25,25	25,61	25,93	23,40	23,42	24,42	21,62	25,49	25,08	23,95	20,65	<b>23,90</b>
<b>2006</b>	26,59	23,45	25,64	27,38	27,93	27,17	25,46	27,05	21,83	26,00	26,56	24,09	24,00	<b>24,94</b>
<b>2007</b>	10,56	10,14	11,56	9,97	11,51	10,87	10,56	11,26	9,94	9,96	12,88	13,17	12,16	<b>10,75</b>
<b>2008</b>	14,81	11,19	13,01	14,19	16,67	12,34	11,24	14,01	13,49	13,33	14,16	9,28	9,75	<b>12,36</b>

Angaben in Prozent; Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 31.12.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2001</b>	27,23%	26,23%	29,55%	28,44%
<b>2002</b>	24,50%	23,64%	26,55%	26,07%
<b>2003</b>	20,58%	21,19%	24,27%	24,38%
<b>2004</b>	21,26%	21,88%	24,82%	24,97%
<b>2005</b>	23,90%	23,24%	25,15%	25,56%
<b>2006</b>	24,94%	24,60%	25,81%	26,62%
<b>2007</b>	10,75%	10,52%	11,36%	11,93%
<b>2008</b>	12,36%	13,12%	13,19%	15,12%

Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand: 31.12.

### 9.3.5 Geschlechtsspezifische Arbeitslosigkeit

Folgende Tabelle zeigt den Anteil der weiblichen Arbeitslosen an den Arbeitslosen. Somit beträgt die Quote der männlichen Arbeitslosen den Differenzbetrag zwischen 100 % und der hier aufgezeigten Quote:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>2000</b>	48,95	48,41	49,74	51,69	55,09	54,21	52,03	50,13	50,00	53,91	53,52	47,84	47,80	<b>50,37</b>
<b>2001</b>	50,89	47,04	46,15	49,02	54,84	54,17	50,82	48,11	48,57	49,65	50,88	43,24	47,86	<b>48,60</b>
<b>2002</b>	42,86	44,79	45,42	50,66	48,51	46,92	47,20	46,08	46,67	47,21	47,24	46,82	46,75	<b>46,40</b>
<b>2003</b>	45,72	44,97	46,81	50,21	51,35	46,65	48,44	47,87	45,86	49,72	48,77	42,47	46,56	<b>46,88</b>
<b>2004</b>	47,22	43,91	44,03	45,97	50,32	48,74	47,26	46,17	46,74	46,30	47,36	45,32	51,16	<b>45,95</b>
<b>2005</b>	48,23	49,30	49,36	48,34	55,73	53,58	50,44	52,17	48,55	49,90	49,60	48,77	47,42	<b>49,83</b>
<b>2006</b>	52,13	50,45	50,28	53,95	61,32	60,07	55,47	55,00	53,45	54,16	53,99	52,97	50,43	<b>53,05</b>
<b>2007</b>	55,80	53,28	53,73	56,85	59,14	58,70	59,79	57,11	58,48	56,19	57,62	54,55	51,49	<b>55,77</b>
<b>2008</b>	50,00	49,67	53,26	51,66	49,25	54,40	53,58	55,14	56,40	53,96	53,01	53,13	56,09	<b>52,27</b>

Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 30.06.

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>2000</b>	50,37%	48,65%	43,51%	47,73%
<b>2001</b>	48,60%	46,93%	43,28%	47,00%
<b>2002</b>	46,40%	43,98%	41,50%	45,17%
<b>2003</b>	46,88%	43,00%	40,23%	44,41%
<b>2004</b>	45,95%	42,04%	40,21%	44,47%
<b>2005</b>	49,83%	44,94%	44,13%	46,63%
<b>2006</b>	53,05%	48,72%	46,74%	48,25%
<b>2007</b>	55,77%	51,15%	49,03%	50,08%
<b>2008</b>	52,27%	50,28%	48,83%	49,52%

Quelle: Agentur für Arbeit, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

## 10 Finanzen

### 10.1 Steuerhebesätze

Die Hebesätze kennzeichnen den von der Gemeinde für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzten Prozentsatz, der auf die Messbeträge der Realsteuern angewandt wird.

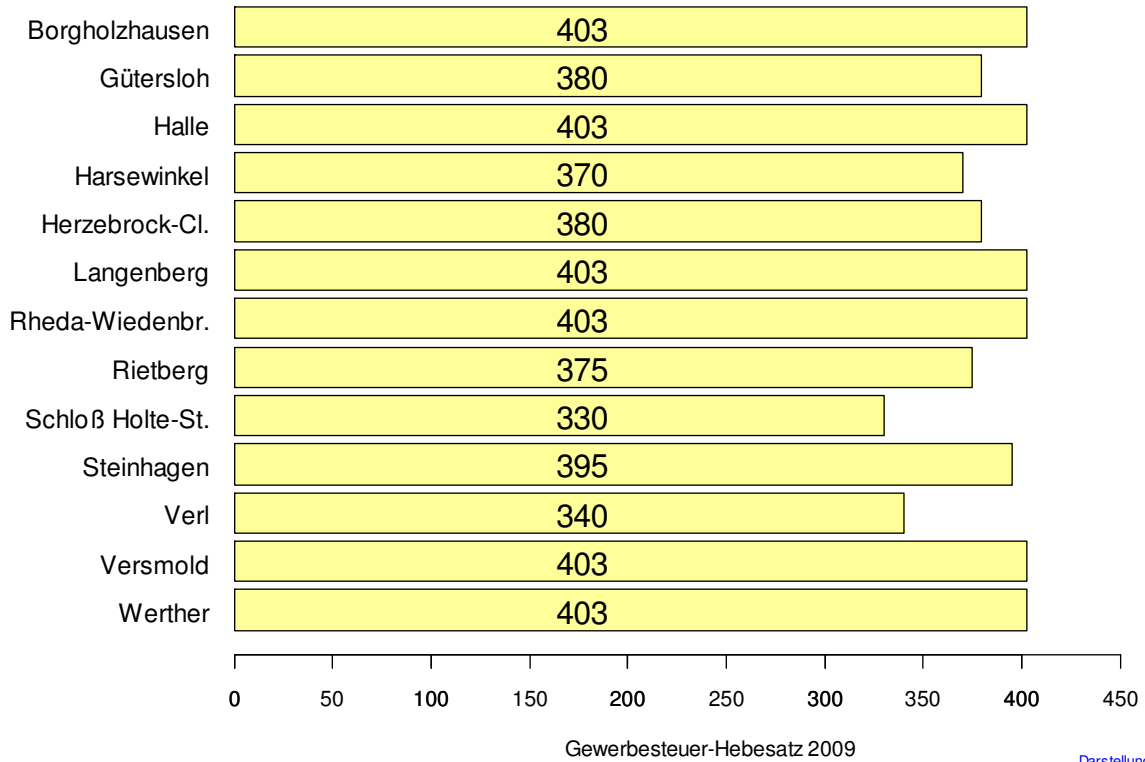
#### 10.1.1 Gewerbesteuer

Folgende Tabelle zeigt die Gewerbesteuerhebesätze der Kommunen im Kreis Gütersloh:

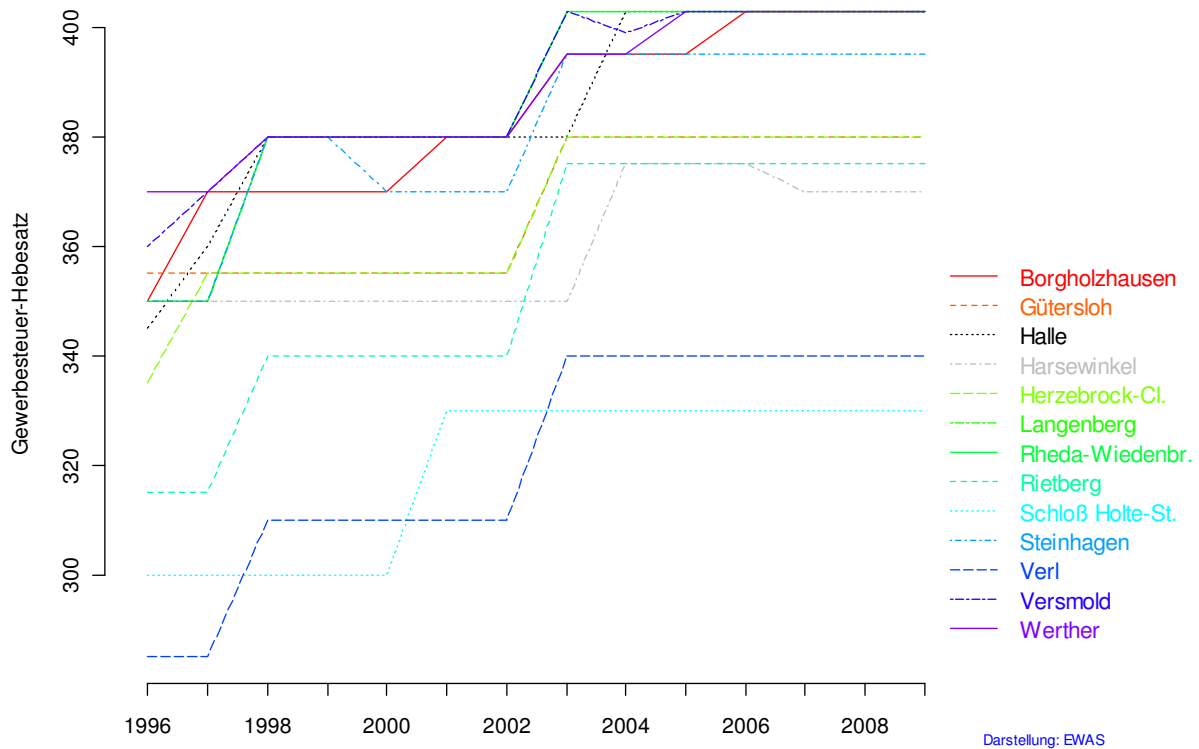
	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer
<b>1996</b>	350	355	345	350	335	350	350	315	300	350	285	360	370
<b>1997</b>	370	355	360	350	355	350	350	315	300	350	285	370	370
<b>1998</b>	370	355	380	350	355	380	380	340	300	380	310	380	380
<b>1999</b>	370	355	380	350	355	380	380	340	300	380	310	380	380
<b>2000</b>	370	355	380	350	355	380	380	340	300	370	310	380	380
<b>2001</b>	380	355	380	350	355	380	380	340	330	370	310	380	380
<b>2002</b>	380	355	380	350	355	380	380	340	330	370	310	380	380
<b>2003</b>	395	380	380	350	380	403	403	375	330	395	340	403	395
<b>2004</b>	395	380	403	375	380	403	403	375	330	395	340	399	395
<b>2005</b>	395	380	403	375	380	403	403	375	330	395	340	403	403
<b>2006</b>	403	380	403	375	380	403	403	375	330	395	340	403	403
<b>2007</b>	403	380	403	370	380	403	403	375	330	395	340	403	403
<b>2008</b>	403	380	403	370	380	403	403	375	330	395	340	403	403
<b>2009</b>	403	380	403	370	380	403	403	375	330	395	340	403	403

Quellen: IHK Bielefeld, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Kreisverwaltung Kreis Gütersloh

## Gewerbesteuer-Hebesatz



## Gewerbesteuer



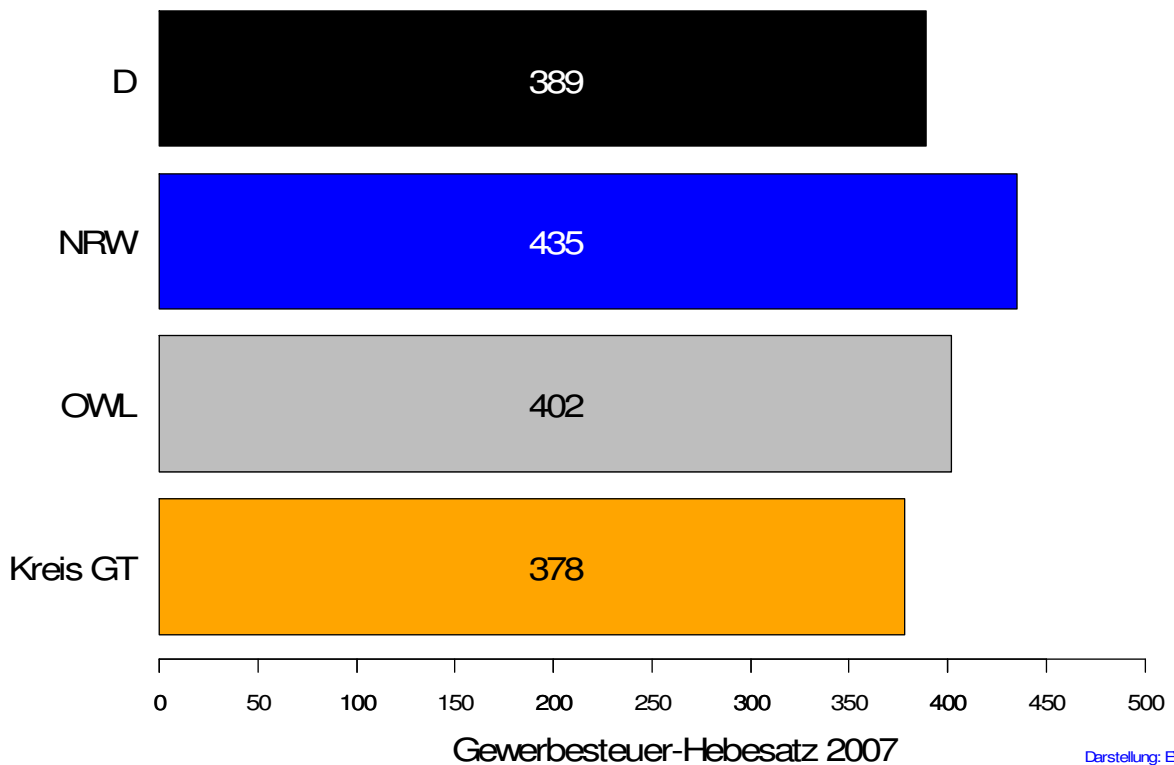
Die Gewerbesteuerhebesätze sind Steuersätze, die ausschließlich von den Kommunen festgelegt und erhoben werden. Angaben zu Gewerbesteuerhebesätzen des Kreises, der Region, des Bundeslandes oder des Bundes sind von der Amtlichen Statistik ausgewiesene Durchschnittswerte, die sich aus den Einzelwerten des Untersuchungsgebietes ergeben.

Folgende Tabelle zeigt die Gewerbesteuerhebesätze des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>	<b>D</b>
<b>1996</b>	338	374	414	383
<b>1997</b>	345	381	419	387
<b>1998</b>	352	384	423	390
<b>1999</b>	353	386	423	389
<b>2000</b>	353	386	424	389
<b>2001</b>	354	387	424	385
<b>2002</b>	355	386	426	386
<b>2003</b>	377	400	432	387
<b>2004</b>	376	399	432	388
<b>2005</b>	379	402	434	389
<b>2006</b>	379	402	435	391
<b>2007</b>	378	402	435	389

Quellen: IHK Bielefeld, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

## Gewerbesteuer



### 10.1.2 Grundsteuer B

Auch die Grundsteuerhebesätze sind – wie die Gewerbesteuerhebesätze - Steuersätze, die ausschließlich von den Kommunen festgelegt und erhoben werden. Angaben zu Grundsteuerhebesätzen des Kreises, der Region, des Bundeslandes oder des Bundes sind von der Amtlichen Statistik ausgewiesene Durchschnittswerte, die sich aus den Einzelwerten des Untersuchungsgebietes ergeben.

Folgende Tabelle zeigt die Hebesätze für die Grundsteuer B:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer
1996	280	280	230	220	230	225	265	255	200	230	225	310	270
1997	320	280	280	220	280	225	265	255	200	230	225	320	320
1998	320	280	310	220	280	300	315	265	200	250	235	330	330
1999	320	280	310	220	280	300	315	265	200	250	235	330	330
2000	320	280	330	220	280	300	315	265	200	240	235	330	330
2001	330	280	330	230	280	300	315	265	240	240	235	330	330
2002	330	280	330	230	280	300	330	265	240	240	235	330	330
2003	370	300	330	230	330	350	381	305	240	290	265	381	350
2004	370	300	381	295	330	350	381	305	240	290	265	373	350
2005	370	300	381	295	330	350	381	305	240	290	265	381	375
2006	381	300	381	295	330	350	381	305	240	290	265	381	375
2007	381	300	381	290	330	350	381	305	240	290	265	381	375
2008	381	300	381	260	330	350	381	305	240	290	265	381	375
2009	381	300	381	260	330	330	381	305	240	290	265	381	375

Quellen: IHK Bielefeld, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

	Kreis GT	OWL	NRW	D
1996	256	299	378	357
1997	263	315	393	362
1998	277	322	400	366
1999	276	323	401	367
2000	277	324	401	367
2001	280	326	405	368
2002	282	334	411	373
2003	311	371	429	381
2004	318	371	430	385
2005	319	375	432	392
2006	319	375	434	394
2007	318	375	434	400

Quellen: IHK Bielefeld, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Statistisches Bundesamt Deutschland

## 10.2 Steuereinnahmen

### 10.2.1 Gewerbesteuer

Um die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen zwischen den Kommunen vergleichen zu können, werden auch diese wieder auf die Einwohnerzahl bezogen. D.h. in den Kommunen des Kreises Gütersloh wurden 2007 pro Kopf durchschnittlich 757,62 € an Gewerbesteuer eingenommen.

Folgende Tabellen zeigen die Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	540,66	424,97	658,53	546,47	323,64	225,18	454,83	452,85	383,45	713,27	606,28	434,87	144,73	<b>463,24</b>
<b>1997</b>	635,33	535,75	493,66	845,66	453,16	280,79	350,96	326,94	339,91	549,51	395,26	473,46	172,20	<b>467,68</b>
<b>1998</b>	682,56	443,38	429,31	729,30	297,09	282,12	405,40	312,52	490,47	872,05	721,12	394,76	180,55	<b>476,81</b>
<b>1999</b>	652,96	438,31	362,15	567,36	429,51	284,71	448,50	309,97	464,02	932,88	700,16	396,10	205,03	<b>472,17</b>
<b>2000</b>	631,40	528,99	536,77	557,76	480,09	288,46	369,25	328,59	374,46	1119,58	608,41	298,03	249,12	<b>493,45</b>
<b>2001</b>	604,75	391,69	471,44	525,67	445,37	204,25	370,69	292,34	479,04	849,23	630,76	290,01	183,73	<b>433,92</b>
<b>2002</b>	598,21	245,77	668,58	654,84	506,55	154,65	308,69	279,24	420,39	793,63	606,85	398,56	304,30	<b>408,20</b>
<b>2003</b>	433,35	375,22	650,85	332,11	658,77	144,63	333,17	315,42	361,44	706,66	590,41	640,59	254,88	<b>431,70</b>
<b>2004</b>	543,95	377,55	307,20	604,97	718,50	314,76	472,05	299,43	387,64	649,96	1138,55	740,57	233,89	<b>498,86</b>
<b>2005</b>	472,22	358,56	578,11	440,27	626,52	284,27	633,23	421,71	382,23	843,78	893,96	439,04	325,13	<b>502,34</b>
<b>2006</b>	533,94	663,15	788,64	887,16	308,59	360,21	899,05	416,32	477,45	844,79	1.207,87	440,90	298,57	<b>680,25</b>
<b>2007</b>	741,08	713,24	1.039,24	819,78	546,50	381,16	865,51	523,01	591,91	1.095,35	1.380,18	407,33	296,82	<b>757,62</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Damit liegt der Kreis Gütersloh deutlich über den durchschnittlichen Gewerbesteuereinnahmen in OWL, NRW und Deutschland:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	463,24	379,83	366,39	285,82
<b>1997</b>	467,68	387,83	376,29	302,80
<b>1998</b>	476,81	363,29	370,21	314,79
<b>1999</b>	472,17	364,05	377,64	328,73
<b>2000</b>	493,45	364,39	385,15	328,53
<b>2001</b>	433,92	344,44	345,44	297,60
<b>2002</b>	408,20	293,21	322,40	284,57
<b>2003</b>	431,70	319,30	331,87	292,35
<b>2004</b>	498,86	365,14	387,38	345,99
<b>2005</b>	502,34	398,83	441,96	389,93
<b>2006</b>	680,25	462,34	547,26	466,13
<b>2007</b>	757,62	506,83	562,98	487,93

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### 10.2.2 Grundsteuer B

Auch die Grundsteuer B wird – um Vergleiche zwischen den Kommunen zu ermöglichen – auf die Einwohnerzahl bezogen. D.h. in den Kommunen des Kreises Gütersloh wurden 2007 pro Kopf durchschnittlich 109,12 € an Grundsteuer B eingenommen.

Folgende Tabellen zeigen die Grundsteuereinnahmen je Einwohner:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	64,56	81,76	60,83	54,83	59,59	48,30	76,92	61,07	49,95	65,78	59,59	76,28	61,19	<b>68,47</b>
<b>1997</b>	78,12	84,56	70,44	57,50	77,37	65,82	77,92	66,22	51,76	72,80	65,88	83,73	75,93	<b>73,99</b>
<b>1998</b>	87,68	86,21	105,73	58,58	87,40	79,60	92,11	72,82	52,29	74,75	70,75	87,24	78,62	<b>80,74</b>
<b>1999</b>	82,91	90,18	99,80	64,08	84,93	74,37	99,23	73,51	66,93	80,26	70,91	90,74	81,98	<b>84,18</b>
<b>2000</b>	95,78	92,61	107,24	64,00	82,87	80,73	100,80	76,74	54,96	81,09	74,07	93,35	81,01	<b>85,61</b>
<b>2001</b>	74,44	91,24	106,09	69,06	84,98	81,38	101,43	78,29	68,72	83,01	75,52	92,66	84,75	<b>86,60</b>
<b>2002</b>	91,18	94,28	107,91	69,88	86,21	82,66	101,44	78,64	70,82	81,17	76,58	97,02	87,27	<b>88,60</b>
<b>2003</b>	99,37	103,09	108,04	75,41	103,22	102,33	122,26	91,24	70,12	100,08	87,51	112,92	91,38	<b>99,46</b>
<b>2004</b>	111,29	105,32	131,78	96,84	103,33	99,58	122,04	94,03	70,42	106,09	89,62	113,19	102,96	<b>104,30</b>
<b>2005</b>	112,02	105,88	133,53	99,71	106,34	106,16	125,78	97,33	72,99	103,46	88,71	121,25	107,33	<b>106,43</b>
<b>2006</b>	113,67	108,80	131,23	101,01	113,08	106,77	124,20	97,02	73,43	102,67	91,62	117,91	107,15	<b>107,29</b>
<b>2007</b>	115,47	109,74	134,96	100,95	103,89	107,61	124,38	106,62	79,69	106,58	92,63	120,35	107,97	<b>109,12</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

	Kreis GT	OWL	NRW	D
<b>1996</b>	68,47	73,96	97,54	87,72
<b>1997</b>	73,99	78,84	104,66	92,59
<b>1998</b>	80,74	85,29	109,23	97,15
<b>1999</b>	84,18	87,50	113,75	101,11
<b>2000</b>	85,61	100,53	116,89	103,53
<b>2001</b>	86,60	92,86	119,46	105,99
<b>2002</b>	88,60	93,68	121,13	108,01
<b>2003</b>	99,46	110,86	130,36	112,89
<b>2004</b>	104,30	114,00	133,03	116,25
<b>2005</b>	106,43	113,96	136,03	119,98
<b>2006</b>	107,29	116,82	138,52	122,03
<b>2007</b>	109,12	118,87	140,82	125,98

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### 10.2.3 Anteil Einkommenssteuer

Ebenso wie bei der Gewerbe- und Grundsteuer ist es auch für die Vergleichbarkeit der Einkommenssteuer erforderlich, diese mittels einer Bezugsgröße – der Einwohnerzahl - zu normieren. D.h. in den Kommunen des Kreises Gütersloh wurden 2007 pro Kopf durchschnittlich 327,13 € an Einkommenssteuer eingenommen.

Folgende Tabelle zeigt den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer je Einwohner:

	Bor	GT	Halle	Har	H-CI	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	263,42	307,80	316,19	267,19	253,96	235,32	277,22	259,36	283,98	307,37	273,55	263,43	291,99	<b>285,19</b>
<b>1997</b>	275,69	316,32	312,10	275,96	273,07	257,58	290,04	276,51	280,00	303,60	279,49	276,29	285,27	<b>293,08</b>
<b>1998</b>	287,40	330,77	325,48	287,10	284,30	269,49	300,14	287,73	286,87	318,70	292,15	288,07	297,14	<b>305,22</b>
<b>1999</b>	300,37	344,04	336,82	296,63	298,03	278,97	311,60	296,71	294,68	331,09	304,05	299,92	310,34	<b>316,80</b>
<b>2000</b>	302,33	349,50	335,38	302,04	314,47	285,75	313,63	296,26	302,32	343,29	316,15	304,60	318,97	<b>322,36</b>
<b>2001</b>	285,88	332,65	316,34	287,60	297,42	270,50	297,45	281,03	285,69	325,70	296,07	287,49	302,30	<b>305,51</b>
<b>2002</b>	281,13	328,49	312,33	284,12	294,22	266,03	292,13	276,84	281,65	320,40	290,16	281,95	298,02	<b>300,99</b>
<b>2003</b>	274,22	320,88	300,75	280,60	294,21	267,87	292,34	276,66	288,69	334,07	301,66	264,10	310,29	<b>299,28</b>
<b>2004</b>	257,54	298,57	276,62	259,27	273,55	245,79	270,85	256,33	268,19	311,59	276,73	245,38	292,60	<b>277,69</b>
<b>2005</b>	251,14	293,12	270,73	254,01	267,02	246,52	264,28	250,85	262,53	305,30	267,75	240,03	289,44	<b>271,90</b>
<b>2006</b>	276,65	308,75	301,51	273,57	300,82	280,93	292,76	266,71	298,74	330,65	301,02	257,32	324,14	<b>295,96</b>
<b>2007</b>	307,99	341,10	335,84	303,10	333,89	308,81	323,16	295,97	328,64	366,19	331,60	282,59	358,04	<b>327,13</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Damit liegt der Kreis Gütersloh auch bei der Einkommenssteuer über dem OWL- und Landesdurchschnitt:

	Kreis GT	OWL	NRW
<b>1996</b>	285,19	265,27	295,04
<b>1997</b>	293,08	272,64	289,52
<b>1998</b>	305,22	285,48	303,95
<b>1999</b>	316,80	297,73	317,69
<b>2000</b>	322,36	300,52	316,17
<b>2001</b>	305,51	285,90	301,17
<b>2002</b>	300,99	282,24	297,79
<b>2003</b>	299,28	273,53	292,58
<b>2004</b>	277,69	255,07	272,98
<b>2005</b>	271,90	250,69	268,20
<b>2006</b>	295,96	271,36	289,14
<b>2007</b>	327,13	300,99	320,32

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### 10.2.4 Steuereinnahmekraft gesamt

Folgende Tabellen zeigen die Steuereinnahmekraft je Einwohner, die sich aus der Realsteueraufbringungskraft (dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sowie der Gewerbesteuer) bezogen auf die Zahl der Einwohner wie folgt zusammensetzt:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1998</b>	867,08	711,77	711,63	884,53	557,90	510,30	657,82	561,30	676,95	1058,57	869,16	646,13	457,75	<b>711,82</b>
<b>1999</b>	861,39	724,24	673,60	774,18	677,42	523,43	705,90	570,57	694,14	1123,36	870,32	662,33	491,52	<b>725,20</b>
<b>2000</b>	840,36	802,06	808,87	772,75	727,13	530,27	643,48	580,65	604,76	1265,20	804,85	586,61	532,40	<b>743,07</b>
<b>2001</b>	793,01	667,70	727,47	721,05	673,48	444,49	619,76	530,48	663,44	1018,49	788,37	555,88	460,31	<b>669,90</b>
<b>2002</b>	765,48	547,07	853,60	792,29	699,77	397,65	557,86	507,30	617,93	947,01	743,40	620,64	538,80	<b>634,65</b>
<b>2003</b>	628,80	626,47	807,67	547,86	799,29	389,89	570,55	530,66	555,71	888,14	739,76	770,00	509,76	<b>641,27</b>
<b>2004</b>	735,36	637,62	572,09	775,06	884,80	514,52	687,36	524,65	589,89	878,10	1185,76	880,24	496,36	<b>709,04</b>
<b>2005</b>	673,72	618,97	784,15	642,78	804,51	492,43	808,53	616,33	581,72	1024,07	993,90	637,96	568,15	<b>708,02</b>
<b>2006</b>	762,19	888,60	999,30	1031,53	595,84	595,24	1068,12	637,24	701,42	1071,87	1293,26	666,75	587,60	<b>886,83</b>
<b>2007</b>	970,65	968,44	1247,49	1012,47	827,55	642,87	1076,09	757,95	825,51	1320,34	1467,99	671,01	623,08	<b>986,65</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

D. h. pro Einwohner nahmen die Kommunen im Kreis Gütersloh im Jahr 2007 durchschnittlich 986,65 € aus den Gemeindeanteilen für Einkommens- und Umsatzsteuer sowie aus der Gewerbesteuer ein.

	Kreis GT	OWL	NRW
<b>1998</b>	711,82	607,98	637,18
<b>1999</b>	725,20	624,06	659,81
<b>2000</b>	743,07	625,67	664,37
<b>2001</b>	669,90	587,69	610,52
<b>2002</b>	634,65	535,54	580,41
<b>2003</b>	641,27	540,17	573,10
<b>2004</b>	709,04	584,40	624,27
<b>2005</b>	708,02	606,22	665,73
<b>2006</b>	886,83	689,16	783,97
<b>2007</b>	986,65	761,12	833,69

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### 10.3 Ausgaben

Die Bruttoausgaben setzen sich zusammen aus den kassenmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Gemeinden und der Zusammenschlüsse von Gemeinden, nicht aber der Kreise, bereinigt um:

1. Bewirtschaftete Fremdmittel (z.B. Wohngeld, Unterhaltsvorschuss),
2. die Gewerbesteuerumlage,
3. die haushaltstechnischen Verrechnungen (innere Verrechnungen, kalkulatorische Kosten, Zinsausgaben für innere Darlehen, Zuführungen zum Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt).

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet Personalausgaben, den sachlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte sowie die sonstigen Finanzausgaben. Nicht enthalten sind die durchlaufenden Gelder, haushaltstechnische Verrechnungen und abschlusstechnische Vorgänge. Ferner ist die Gewerbesteuerumlage nicht enthalten (Netto-Darstellung der Steuern).

Der Vermögenshaushalt besteht aus den Zuführungen an Rücklagen, Darlehensgewährungen, Ausgaben für den Erwerb von beweglichem und unbeweglichem Vermögen sowie von Beteiligungen und Kapitaleinlagen, Baumaßnahmen, Tilgungen von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen, Investitionszuschüssen an Dritte sowie den sonstigen Ausgaben des Vermögenshaushalts. Nicht im Vermögenshaushalt enthalten sind die Zuführungen zum Verwaltungshaushalt und die IST-Fehlbeträge des Vermögenshaushalts. Zu den Sachinvestitionen gehören Baumaßnahmen und der Erwerb von beweglichen und unbeweglichen Sachen.<sup>6</sup>

#### 10.3.1 Personalausgaben

Bei den Personalausgaben handelt es sich ausschließlich um die Personalausgaben der Kommunen. Die Werte für die übergeordneten Raumeinheiten (Kreis, OWL und NRW) sind Durchschnittswerte, die sich aus den Personalkosten der zu der jeweiligen Raumeinheit gehörenden Kommunen ergeben. Im Kreis Gütersloh wurden im Jahr 2007 von den Kommunen durchschnittlich Personalkosten in Höhe von 347 € je Einwohner aufgebracht.

---

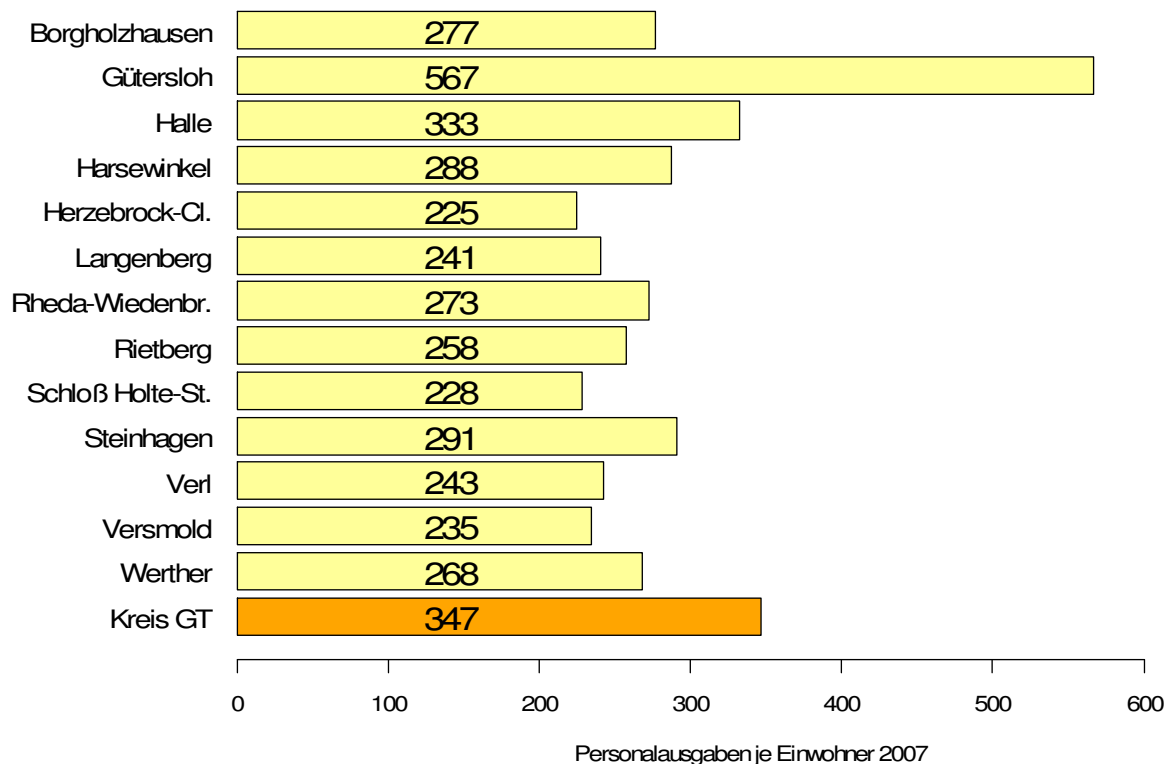
<sup>6</sup> Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Folgende Tabelle zeigt die Personalausgaben je Einwohner der Kommunen im Kreis Gütersloh:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	258	429	297	240	219	239	304	207	191	252	203	202	271	<b>295</b>
<b>1997</b>	241	429	303	234	214	239	302	206	187	259	201	215	245	<b>294</b>
<b>1998</b>	241	438	307	235	209	239	303	211	186	269	207	213	242	<b>297</b>
<b>1999</b>	259	447	311	256	219	237	295	215	186	262	218	215	262	<b>302</b>
<b>2000</b>	249	482	308	248	217	231	302	223	197	261	224	218	259	<b>313</b>
<b>2001</b>	265	482	317	253	216	234	261	234	195	266	225	225	257	<b>310</b>
<b>2002</b>	269	483	330	270	222	237	260	243	204	281	234	228	258	<b>316</b>
<b>2003</b>	276	515	330	272	221	227	264	243	202	284	239	229	271	<b>326</b>
<b>2004</b>	279	495	328	272	221	221	278	246	227	279	239	229	280	<b>324</b>
<b>2005</b>	286	500	348	285	219	232	269	249	225	272	243	248	281	<b>327</b>
<b>2006</b>	284	527	346	289	226	226	260	252	221	305	241	243	277	<b>335</b>
<b>2007</b>	277	567	333	288	225	241	273	258	228	291	243	235	268	<b>347</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

## Personalausgaben

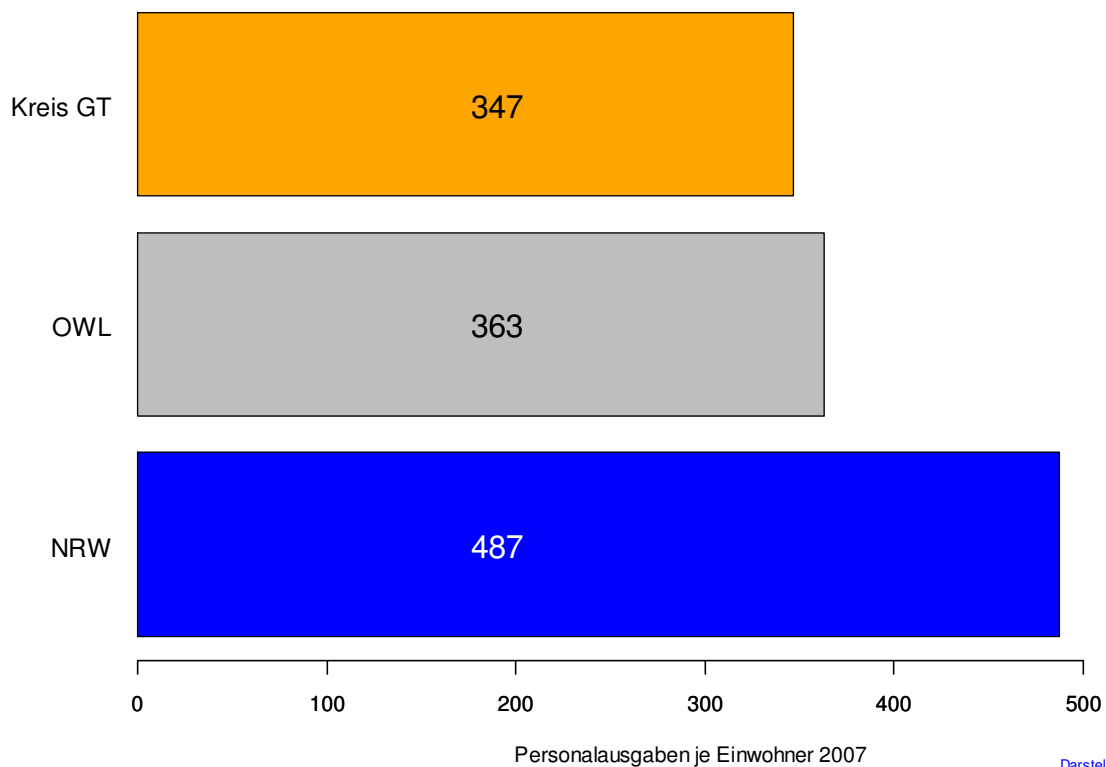


Folgende Tabelle zeigt die Personalausgaben je Einwohner des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>
<b>1996</b>	295	385	510
<b>1997</b>	294	376	501
<b>1998</b>	297	361	493
<b>1999</b>	302	350	496
<b>2000</b>	313	358	500
<b>2001</b>	310	363	476
<b>2002</b>	316	369	484
<b>2003</b>	326	370	484
<b>2004</b>	324	374	484
<b>2005</b>	327	373	491
<b>2006</b>	335	371	482
<b>2007</b>	347	363	487

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

## Personalausgaben



Darstellung: EWAS

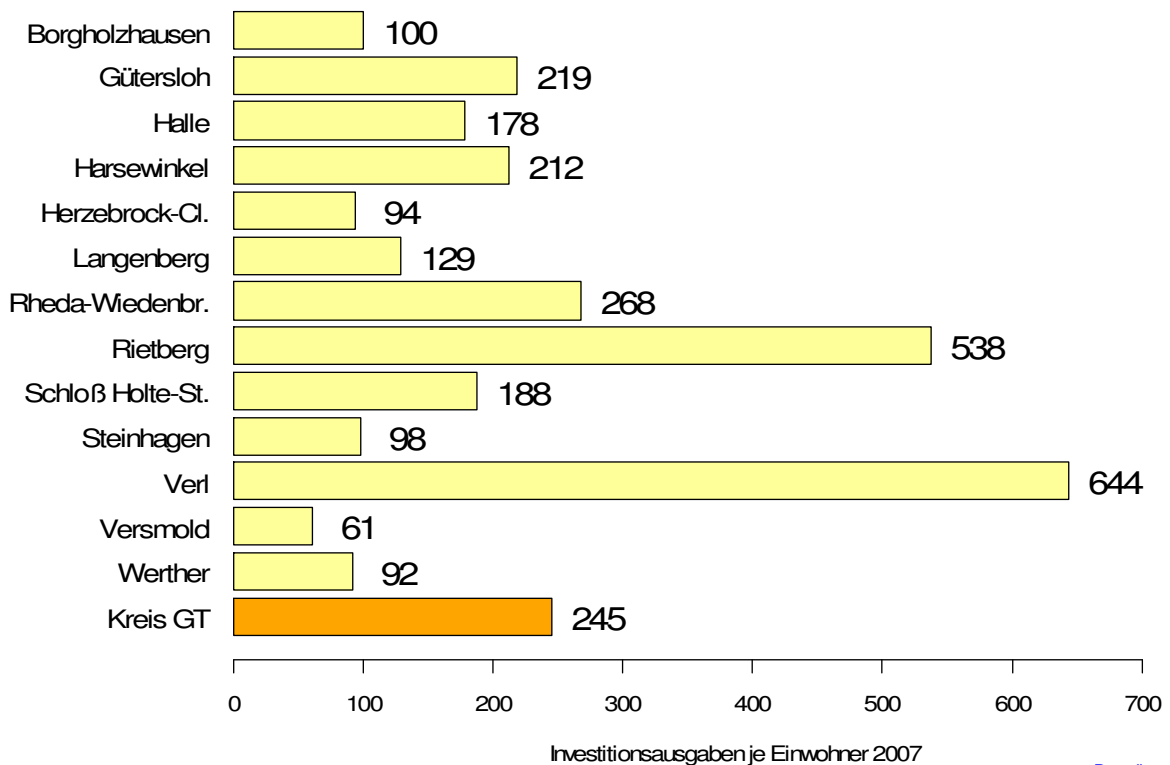
### 10.3.2 Investitionsausgaben

Folgende Tabelle zeigt die Investitionsausgaben je Einwohner der Kommunen im Kreis Gütersloh:

	Bor	GT	Halle	Har	H-Cl	Lan	Rh-W	Riet	SHS	Steinh	Verl	Versm	Wer	Kreis GT
<b>1996</b>	292	355	223	406	244	129	236	176	331	416	267	95	130	<b>282</b>
<b>1997</b>	321	325	326	404	259	153	189	214	273	174	295	137	365	<b>273</b>
<b>1998</b>	600	311	246	334	109	209	182	222	261	228	220	208	148	<b>254</b>
<b>1999</b>	577	250	264	311	164	240	170	269	293	507	317	251	181	<b>270</b>
<b>2000</b>	326	255	273	292	175	135	230	244	228	249	181	165	288	<b>238</b>
<b>2001</b>	176	247	222	193	173	396	126	243	225	510	131	178	234	<b>225</b>
<b>2002</b>	214	263	380	264	171	256	82	199	495	507	280	131	131	<b>256</b>
<b>2003</b>	131	239	219	214	196	216	79	150	334	371	178	187	146	<b>207</b>
<b>2004</b>	53	218	148	115	210	276	117	182	210	255	117	227	93	<b>178</b>
<b>2005</b>	116	154	170	82	155	211	145	199	222	252	211	223	72	<b>169</b>
<b>2006</b>	93	191	288	125	187	130	132	325	128	170	277	147	96	<b>186</b>
<b>2007</b>	100	219	178	212	94	129	268	538	188	98	644	61	92	<b>245</b>

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### Investitionsausgaben



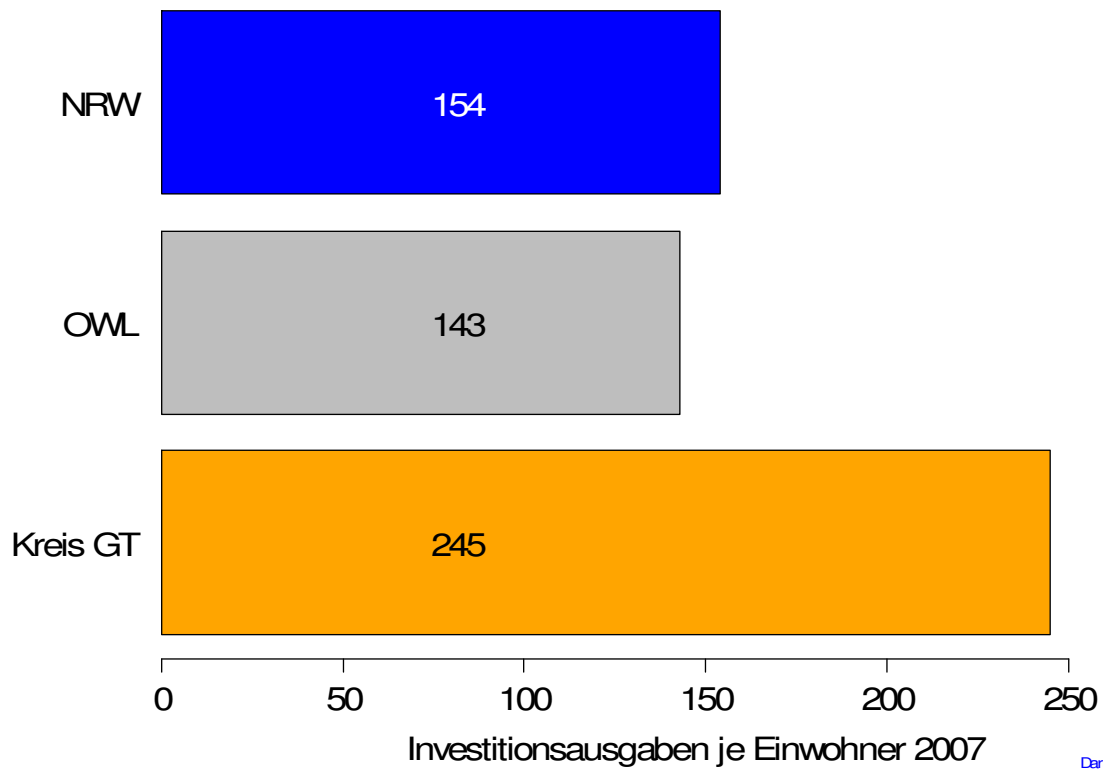
Darstellung: BWAS

Folgende Tabelle zeigt die Investitionsausgaben je Einwohner des Kreises Gütersloh im überregionalen Vergleich:

	<b>Kreis GT</b>	<b>OWL</b>	<b>NRW</b>
<b>1996</b>	282	264	234
<b>1997</b>	273	253	224
<b>1998</b>	254	235	215
<b>1999</b>	270	199	213
<b>2000</b>	238	201	211
<b>2001</b>	225	191	198
<b>2002</b>	256	187	194
<b>2003</b>	207	150	174
<b>2004</b>	178	153	173
<b>2005</b>	169	140	164
<b>2006</b>	186	139	153
<b>2007</b>	245	143	154

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### Investitionsausgaben



Darstellung: EWAS

### 10.4 Verschuldung

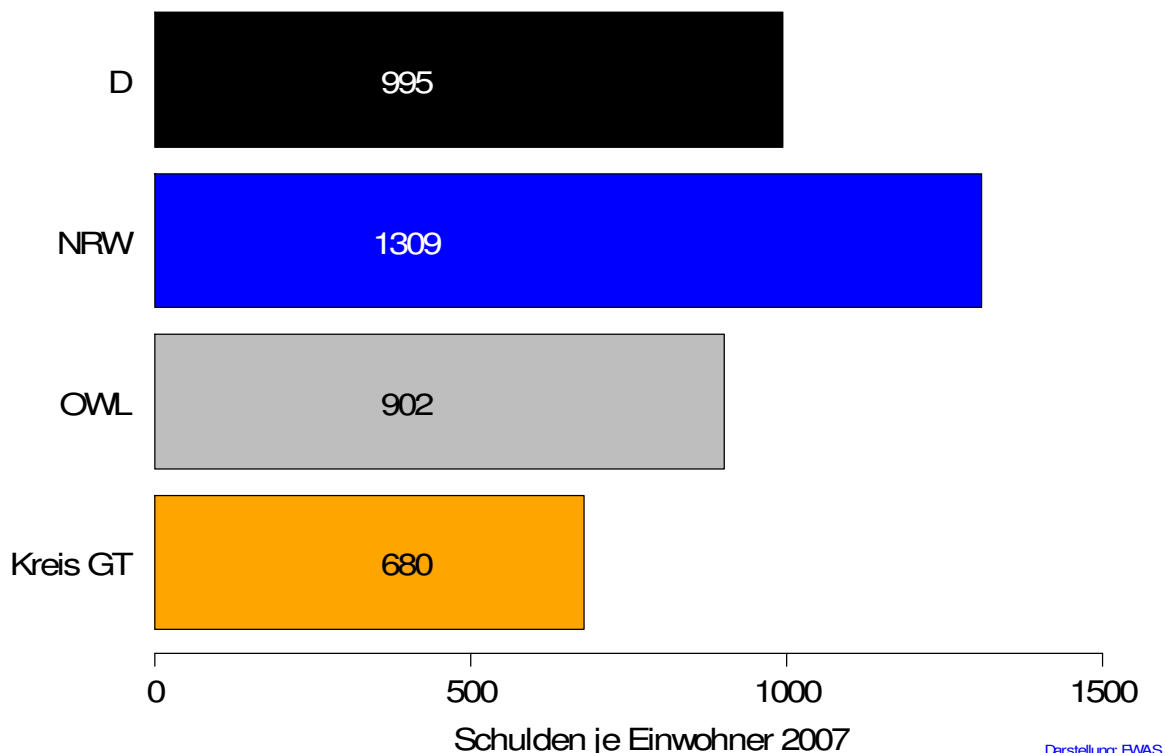
Die Pro-Kopf-Verschuldung der Kommunen ist ein Indikator für die finanziellen Handlungsspielräume der Kommune und damit für die Leistungen, die zukünftigen Generationen zur Verfügung gestellt werden können. Gleichzeitig ist die Pro-Kopf-Verschuldung auch die Last, die von den zukünftigen Generationen mit getragen werden muss.

Dargestellt werden die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände ohne die Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen je Einwohner:

	Kreis GT	OWL	NRW	D
1996	591,97	1.112,05	1.490,91	1.095,46
1997	659,24	1.156,85	1.481,31	1.098,16
1998	683,57	1.118,94	1.445,57	1.089,45
1999	732,17	1.136,15	1.425,19	1.075,14
2000	712,37	1.138,93	1.407,38	1.063,21
2001	690,16	1.104,94	1.385,15	1.056,50
2002	678,41	833,21	1.374,83	1.055,79
2003	705,83	844,98	1.379,71	1.075,48
2004	722,28	836,60	1.359,62	1.078,41
2005	735,65	867,74	1.370,51	1.075,14
2006	717,47	886,32	1.342,88	1.051,81
2007	680,25	901,85	1.308,76	994,91

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

### Schulden je Einwohner



## 11 Zusammenfassung

Im Kreis Gütersloh stimmen die Kennzahlen.

Die pro Wirtschaft GT legt in Zusammenarbeit mit dem EWAS-Institut erneut einen umfassenden Statistikbericht vor. Dabei zeigt sich ein überaus erfreuliches Gesamtbild. Bei den wichtigsten ökonomischen Kennziffern schneidet der Kreis Gütersloh sehr positiv im Vergleich zu den übergeordneten Vergleichsregionen OWL, NRW und Deutschland ab.

Besonders hervorzuheben sind die dynamische Bevölkerungsentwicklung, das überdurchschnittliche Beschäftigungswachstum in Kombination mit der hohen Beschäftigungsdichte und der niedrigen Arbeitslosenquote. Diese Kennziffern dokumentieren die hohe Leistungsfähigkeit der hier ansässigen Unternehmen. Das gute Ergebnis wird abgerundet durch ein hohes Innovationspotenzial, eine vergleichsweise niedrige Abgabenlast und einen niedrigen Schuldenstand. Dieses positive Bild spiegelt sich auch im Wohlstand der Bevölkerung des Kreises wider. So ist der Kreis Gütersloh der Kreis mit der höchsten Kaufkraftkennziffer in OWL und liegt damit auch deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Insgesamt bietet der Kreis Gütersloh Unternehmen und ihren Mitarbeitern sehr attraktive Unternehmens- und Wohnstandorte. Um das hohe Niveau auch in Zukunft halten zu können, weist die pro Wirtschaft GT GmbH besonders auf die Bedeutung der Faktoren Bildung, Ausbildung und Weiterbildung hin, um dem gemeinsam gesteckten Ziel, Arbeitsplätze im Kreis Gütersloh zu erhalten und neue zu schaffen, Rechnung zu tragen. Diese gesamtgesellschaftliche Herausforderung erfordert auch im Kreis Gütersloh ein gut funktionierendes Netzwerk aller maßgeblichen Akteure. Leider werden die Zahlen für das Jahr 2009 sich nicht so erfreulich lesen. Doch das gilt selbstverständlich nicht nur für den Kreis Gütersloh. Also sollten wir den Blick auf das erfolgreiche Wirtschaftsjahr 2008 genießen und alles dafür tun, dass der Statistikbericht 2010 wieder zumindest annähernd so positiv ausfällt wie der vorliegende.

Der Bericht kann als pdf-Datei kostenlos bei der pro Wirtschaft GT GmbH telefonisch 05241 / 85 10 87 oder per E-mail unter [info@pro-wirtschaft-gt.de](mailto:info@pro-wirtschaft-gt.de) bestellt werden und steht auf [www.pro-wirtschaft-gt.de](http://www.pro-wirtschaft-gt.de) zum Download zur Verfügung.

## Impressum

Herausgeber: pro Wirtschaft GT GmbH  
Herzebrocker Str. 140  
33334 Gütersloh  
Tel.: 05241 / 85 10 87  
Fax: 05241 / 85 10 84

Redaktion: Albrecht Pförtner  
Julia Peschke  
Ute Niermann, EWAS Institut GbR  
Dr. Stefan Niermann, EWAS Institut GbR

Alle Rechte vorbehalten

© pro Wirtschaft GT GmbH, April 2009

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der pro Wirtschaft GT GmbH.

# Kreissparkasse. Gut für die Region.



Die Kreissparkasse Wiedenbrück ist und bleibt mit 354 Mitarbeitern und 15 Filialen der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Wir betreuen über 100.000 Kunden und versorgen sie und die hiesigen mittelständischen Unternehmen mit Krediten. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf ihre Kreissparkasse verlassen: Während andere sich zurückziehen, bleiben wir vor Ort. Und das ist gut für die Region.